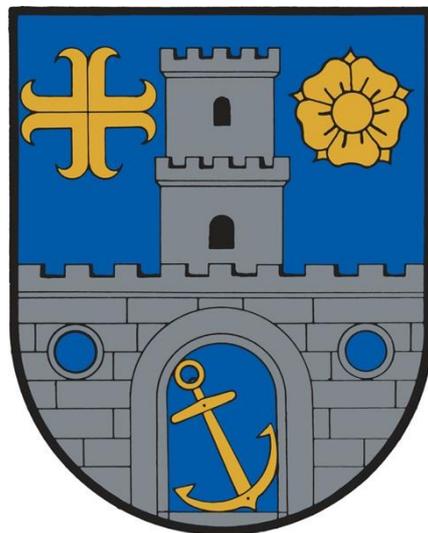


VAREL

die sportlich aktive Stadt

Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Varel



ENTWURF 20.08.2018

SPORT und BEWEGUNG in VAREL

das SPORTSTÄTTENENTWICKLUNGSKONZEPT der Stadt VAREL

Inhaltsverzeichnis

Varel-Eine Stadt stellt sich vor

1. Einleitung
2. Allgemeine Angaben
 - 2.1 Planungsinhalt des SSEK
 - 2.2 Planungsziele des SSEK
 - 2.3 Planungszeitraum des SSEK
 - 2.4 Planungsgebiet des SSEK
 - 2.5 Einwohner der Stadt Varel
3. Sportentwicklung
 - 3.1 Organisationsstrukturen des Sportes
 - 3.2 Die Sportvereine in Varel
 - 3.3 Zusammenarbeit Sport/Schule
 - 3.4 Häufigkeit der Sportarten
 - 3.5 Nichtorganisierter Sport in Varel
 - 3.6 Sportbedarfsermittlungen nach Sportarten
(Sportentwicklungsplan Kreissportbund Friesland e. V.)
4. Sportstättenentwicklungskonzeption
 - 4.1 Bestandserhebung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume
 - 4.2 Bewertungskategorien
 - 4.3 Bestandsbewertung der Sportanlagen
 - 4.4 Künftige Bedarfe an Sportanlagen
 - 4.4.1 Bedarf für gedeckte Sportanlagen (Sporthallen und -räume)
 - 4.4.2 Bedarf für Großspielfelder
 - 4.4.3 Bedarf für Kleinspielfelder
 - 4.4.4 Bedarf für Leichtathletikanlagen
 - 4.4.5 Bedarf für Schulsportanlagen
 - 4.5 Erholung und Sport/weitere Bewegungsräume
 - 4.6 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Nachhaltigkeit
5. Förderung von Sportstätten/Wie sind Investitionen im Sport finanzierbar
6. Die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft
7. Bilanz/Wie ist der Zustand der Sportanlagen in Varel?

8. Sportstättenentwicklungskonzeption als Bestandteil der Stadtplanung

9. Maßnahmen/Handlungsempfehlungen/Ausblick

9.1 Varel Themen

9.1.1 Unterschiedliche Zuständigkeiten/Stadt Varel vs. Landkreis Friesland

9.1.2 Sportvereinsstruktur

9.1.3 Arbeitskreise

9.1.3.1 Arbeitskreis Schulen-Vereine-Stadt

9.1.3.2 Arbeitskreis Stadt-Landkreis-Kreissportbund

9.2 Gedeckte Sportanlagen

9.2.1 Gerhard-Deharde-Turnhalle (1i)

9.2.2 Jugend- und Vereinsheim Weberei (2d)

9.2.3 Sportanlage Arngaster Straße und Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (3h,3i)

9.2.4 Sporthalle Grundschule Langendamm (4f)

9.2.5 Sportanlage Riesweg (5c)

9.2.6 Sportanlage Plaggenkrugstraße (6j)

9.2.7 Sportanlage Altjührden (7b)

9.2.8 Sportanlage Büppel (8g)

9.2.9 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (10)

9.2.10 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium mit Gymnastikraum (11a,11b)

9.2.11 Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel mit Spiegelsaal (12a,12b)

9.2.12 Sporthalle Grundschule Osterstraße (13)

9.2.13 Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (14)

9.2.14 Sporthalle Grundschule Hafenschule (15)

9.2.15 Hallenbad Stadt Varel (16)

9.2.16 Weltnaturerbeportal

9.3 Ungedeckte Sportanlagen

9.3.1 Sportanlage Windallee (1a-1h)

9.3.2 Stadtpark (2a-2c)

9.3.3 Sportanlage Arngaster Straße (3a-3g)

9.3.4 Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (4a-4e)

9.3.5 Sportanlage Riesweg (5a-5b)

9.3.6 Sportanlage Plaggenkrugstraße (6a-6j)

9.3.7 Sportanlage Altjührden (7a)

9.3.8 Sportanlage Büppel (8a-8f)

9.3.9 Sportanlage Neuenwege (9)

9.3.10 Freibad am Bäker (17a-17d)

9.4 Eine Zentrale Sportanlage/Zukunftsprojekt Sport- und Bürgerpark

9.4.1 Warum eine zentrale Sportstätte (mit Kulturstätte/Multifunktionshalle)?

9.4.2 Szenarien

9.4.2.1 Standort Langendamm

9.4.2.2 Standort Arngaster Straße/Streek

9.4.2.3 Standort Obenstrohe

9.4.2.4 Standort Büppel

9.4.3 Das mögliche Anforderungsprofil an die zentrale Sportanlage

9.4.4 Bürgerbeteiligung und Vereinsbeteiligung

9.4.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

9.4.6 Finanzierung der neuen Sportanlage

9.4.7 Finanzbedarf

10. Fazit und Schlusswort (endgültig erst nach der Diskussion Vereine und Politik)

11. Anlagen und Glossar

11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume

11.1.1 Sportanlagen in öffentlicher Trägerschaft

11.1.2 Bewegungsräume in öffentlicher Trägerschaft

11.1.3 Sportanlagen in privater/vereinseigener/kommerzieller Trägerschaft

11.2 Gliederung nach gedeckten und ungedeckten Sportanlagen

11.3 Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen

11.4 Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport

11.5 Auslastung der Sportanlagen durch den organisierten Sport

11.5.1 Auslastung der Großspielfelder durch Sportvereine

11.5.2 Auslastung der Kleinspielfelder durch Sportvereine

11.5.3 Auslastung der Sporthallen durch Schulen und Sportvereine

11.6 Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder

11.7 Mittelfristige Maßnahmenplanung im Schul- und Verwaltungsbau des Landkreises Friesl.

11.8 Städtebauliche Entwürfe Waldstadion (Windallee)

11.9 Planungsidee: Gestaltung Sport- und Bürgerpark Varel

11.911.10 Absichtserklärung Vareler Fußballvereine

11.1011.11 Begutachtung der Sportanlagen auf Lärmimmission

11.1111.12 Vergleich von Natur- und Kunststoffrasen

11.11.111.12.1 Vergleichskriterien

11.11.211.12.2 Kostenvergleich

11.1211.13 Anlagen zur Sportförderung

11.1311.14 Hinweise und Erklärungen zur Sportbedarfsermittlung

11.1411.15 Stadtteile der Stadt Varel

11.1511.16 Glossar

Varel-Eine Stadt stellt sich vor

Varel ist eine Stadt und selbständige Gemeinde in Friesland am Jadebusen in Niedersachsen, südlich von Wilhelmshaven. Sie ist mit 24.531 Einwohnern (Stand 31.12.2015) die größte Stadt im Landkreis Friesland. Ihre Beliebtheit als Ferien- und Tagungsort verdankt sie der landschaftlich und klimatisch besonders günstigen Lage am Jadebusen (gemäßigtes Seeklima).

Struktur

Varel ist in 22 Stadtteile aufgeteilt. Diese bestehen aus dem Stadtkerngebiet und 21 Ortsteilen. Eine Liste der Stadtteilnamen ist dem Sportstättenentwicklungskonzept mit der Anlage *11.14 Stadtteile der Stadt Varel* beigefügt.

Fläche

Etwas mehr als dreiviertel des Stadtgebietes von Varel bestehen aus Landwirtschaftsflächen. Bemerkenswert ist zudem der für eine Stadt an der Nordseeküste vergleichsweise hohe Anteil an Waldflächen, der zehn Prozent knapp überschreitet. Die Gesamtfläche der Stadt beträgt 113,5 km².

Geschichtliches

Urkundlich erwähnt wurde Varel zum ersten Mal im Jahr 1123.

Seit 1986 ist Varel selbständige Gemeinde mit der Bezeichnung Stadt nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz.

Politik

Die Vertretung der Stadt Varel (Rat der Stadt) besteht aus 32 Ratsfrauen und Ratsherren. Der Rat der Stadt wird durch eine Kommunalwahl für jeweils fünf Jahre gewählt. Die aktuelle Wahlperiode begann am 1. November 2016 und endet am 31. Oktober 2021. Stimmberechtigt im Rat der Stadt ist außerdem der hauptamtliche Bürgermeister.

Wirtschaft

Varel ist vor allem durch mittelständische Betriebe geprägt. In Varel produzieren eine Reihe von Industrieunternehmen.

1. Einleitung

Sportentwicklungsplanung (SEP) und Sportstättenentwicklungskonzept (SSEK) - ein wichtiges Entscheidungsinstrument in der Kommunalpolitik

In einer modernen Umgebung stellen sportliche Aktivitäten, und so auch deren Förderung, eine maßgebliche Stütze der gesellschaftlichen Struktur dar. Sie tragen zur Entwicklung einer hohen Lebensqualität bei. Dies geschieht durch Förderung der Gesundheit, Steigerung der sozialen Kompetenzen sowie Wahrung und Weiterentwicklung des Kulturguts. Zur Aufgabe der Kommunen, welche sich als Kuratoren ihrer Bevölkerung verstehen, zählt die Schaffung eines attraktiven Sportstättenangebotes. Dabei ist bei der Umsetzung der erforderlichen Themenschwerpunkte bei den Kommunen eine Unterscheidung in Pflichtaufgabenbereiche (Schulsport) und freiwillige Aufgabenbereiche (Vereinsport, Breitensport, Individualsport) vorzunehmen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept bietet die Möglichkeit, rationale Entscheidungen zu treffen, die zugleich bedarfsorientiert und konsensual abgestimmt sind.

Damit bekommt der Sport, aber auch die kommunalpolitischen Verantwortlichen, eine verlässliche Planungsgrundlage. Grundlage für die Erarbeitung eines SSEK bilden die Bestandsaufnahme der Sportanbieter, der Sportangebote, der vorhandenen Sport- und Bewegungsräume sowie die Bedarfsanalysen für das ausgewiesene Einzugsgebiet.

Aus der Gegenüberstellung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme können Bilanzierungen für verschiedene Sportstättentypen vorgenommen werden. Diese Gegenüberstellung liefert Erkenntnisse hinsichtlich einer Unter- oder Überversorgung an Sportstätten im Betrachtungsgebiet.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Herangehensweisen zur Ermittlung des Sportstättenbedarfs. Mit den Veränderungen im Sportverhalten der Bevölkerung und dem demografischen Wandel fällt es aber zunehmend schwerer, den exakten Bedarf für die (traditionellen) Sportanlagen zu bestimmen. Die frühere Berechnung des Bedarfs auf der Grundlage des Goldenen Planes hat lange ihre Verbindlichkeit und Gültigkeit verloren. Bevölkerungsbefragungen zum Sportverhalten liefern differenzierte Ergebnisse, sind aber teils nur sehr aufwendig durchzuführen.

Aber welche Aussagen für die aktuellen und künftigen Bedarfe sind von besonderer Relevanz?

Bei den Sportaußenanlagen sind das die Bedarfe für die Rasensporttreibenden Vereine und für die Leichtathletik.

Speziell beim Fußball ist dies über die jeweiligen Gesamt-Nutzungszeiten gut darzustellen und zu ermitteln. An Hand der Belegungszeiten für den Trainings- und Wettkampfspielbetrieb ergibt sich die Anzahl der erforderlichen Spielfelder. Hierbei geht man von 600 bis max. 800 Nutzungsstunden für einen Naturrasenplatz und von ca. 1.200 bis 1.400 Stunden für einen Kunststoffrasenplatz aus.

Bei dem Bedarf an Hallenkapazitäten stehen zuerst die Bedarfe für den Schulsport an. Auch hier lässt sich der erforderliche Bedarf über die Belegungszeiten (wöchentliche Gesamtsportstunden) ermitteln. Damit ist im Wesentlichen der Bedarf während der Unterrichtszeit gegeben.

Danach stehen die Hallen-Kapazitäten für die übrigen Bedarfe zur Verfügung, für Sport-AGs, schulische Ganztagsangebote, Vereinsarbeit, Gesundheits- und Rehasport- und sonstige Bewegungsangebote.

Weitere Bedarfe ergeben sich für die Bewegungsförderung von Kindern im Vorschulalter und dem dringenden Bedarf für die Ganztagsbetreuung in Schulen. Ferner gewinnt der Stellenwert im Seniorenbereich an Gewicht.

Das Ergebnis der Sportentwicklungsplanung und des Sportstättenentwicklungskonzeptes sollte sein, Ziele und Leitlinien für die kommunale Sportpolitik zu formulieren sowie die geeigneten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Zielerreichung auszusprechen.

Bei der Konzepterstellung sollten immer wieder einzelne Arbeitsergebnisse, Zwischenstände sowie die Erarbeitung der Leitlinien und Handlungsempfehlungen im Konsens aller Beteiligten abgestimmt, diskutiert und gestaltet werden.

Nur so kann eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz erreicht werden. Damit ist eine fundierte Grundlage für eine bedarfsgerechte Sportpolitik gegeben.

2. Allgemeine Angaben

2.1 Planungsinhalte des SSEK

Das hier vorliegende Sportstättenentwicklungskonzept berücksichtigt ausschließlich kommunale/ öffentliche Einrichtungen in der Stadt Varel. Es versteht sich als konzeptionelle Planungsgrundlage zur Abdeckung des anfallenden Bedarfs für die sportinteressierten Einwohner der Stadt Varel im betrachteten Zeitraum.

Private und kommerzielle Sportstätten und Sportstättenangebote, wie Fitnessstudios, Reitsportanlagen u. a. werden erfasst und im Bestand dargestellt. Da sich diese Einrichtungen in privater Hand befinden, kann keine verbindliche und differenzierte Aussage und Bewertung für künftige Entwicklungen getroffen werden. Daher werden diese Objekte in eine künftige Bilanzierung und Planung nicht mit einbezogen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept soll Grundlage für künftige investive Maßnahmen zur Erhaltung, Schließung oder den Neubau von Sportstätten in der Stadt Varel sein.

Das Sportstättenentwicklungskonzept trifft Aussagen über erforderliche quantitative und qualitative Veränderungen in Bezug auf das aktuelle Sportangebot in der Stadt Varel. Diese Aussagen sind Empfehlungen. Die Umsetzung des Sportstättenentwicklungskonzeptes wird von politischen Entscheidungen und den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Varel sowie weiteren zukünftigen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten abhängig sein.

Der Konzeptinhalt kann keine künftigen Veränderungen im Sportverhalten der Bevölkerung und in den Vereinsausrichtungen (Trendsportarten, Angebotswechsel u. a.) berücksichtigen, sofern diese bei Erstellung des Konzeptes nicht abzusehen gewesen sind.

2.2 Planungsziele des SSEK

Das Ziel des Sportstättenentwicklungskonzeptes ist es, ein städtebauliches Orientierungswerk für eine nachhaltige Entwicklung und Verteilung bzw. den Erhalt von Sportstätten im Planungsgebiet für den Zeitraum bis 2022¹, in Abhängigkeit und unter Einbeziehung von Stadtentwicklung, Sportentwicklung, Demographie und kommunaler Wirtschaft, für die Stadt Varel aufzustellen.

Auf der Grundlage des erfassten Sportstättenbestandes, der Bauzustandsbewertung sowie der Aussage zur Sportentwicklung² in der Stadt Varel wird der sich daraus ergebende Bedarf für die Stadt Varel und deren Bevölkerung für den Betrachtungszeitraum aufgezeigt.

¹ Teilweise bei Großprojekten auch langfristig (z.B. Hallenbad)

² Für die künftige Sportentwicklung der Stadt Varel wurde 2017 ein Sportentwicklungsplan unter Federführung des Kreissportbundes Friesland e. V. erarbeitet.

Auf dieser Basis entsteht ein detaillierter Leitplan, der über den Planungszeitraum in die Stadtplanung integriert werden sollte.

Die Erkenntnisse aus dem Sportstättenentwicklungskonzept sind eine wesentliche Grundlage für künftige Entscheidungen über Investitionen in die Sportanlagen in der Stadt Varel.

2.3 Planungszeitraum des SSEK

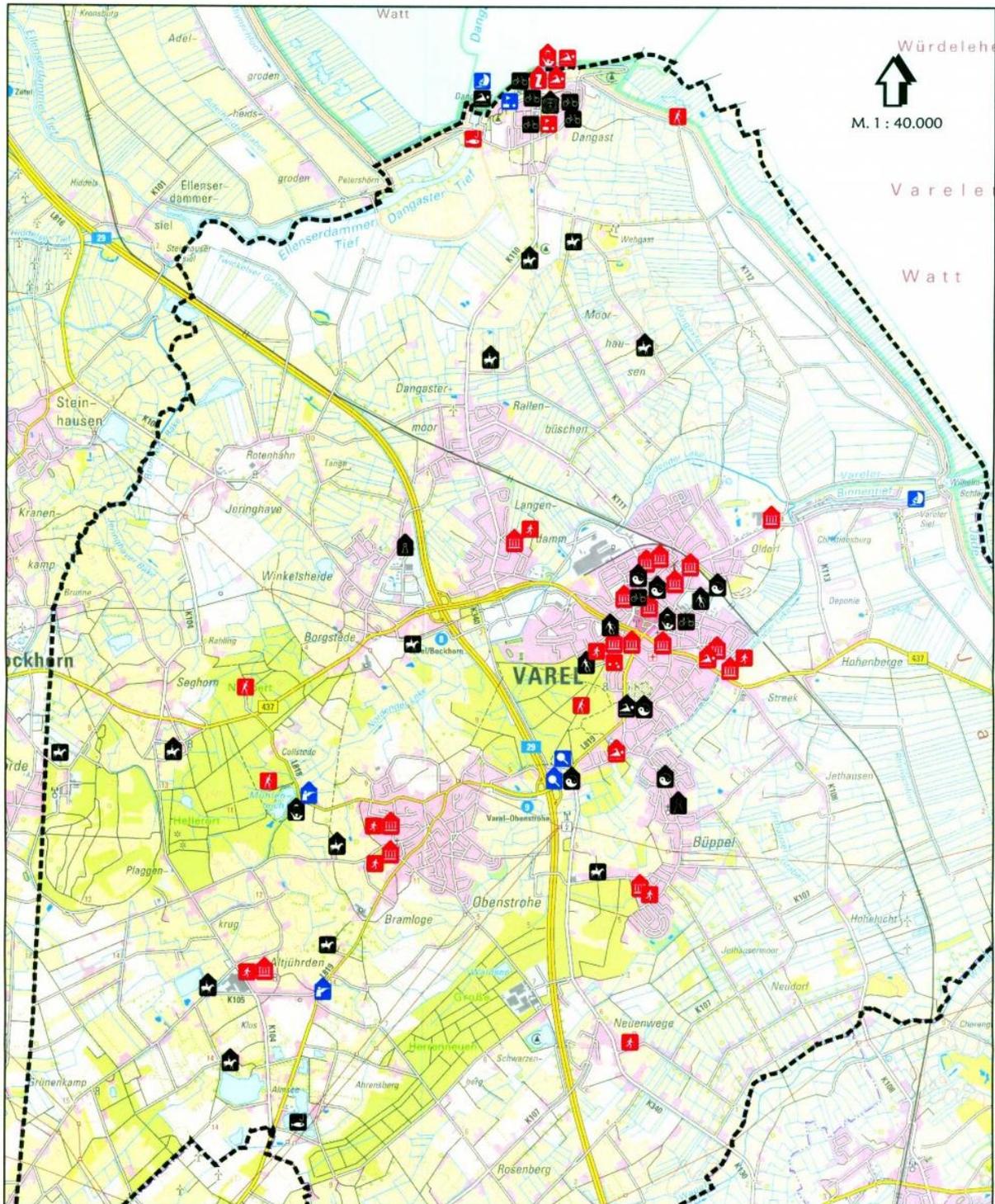
Die Betrachtung der Entwicklung für das Konzept bezieht sich auf den Zeitraum bis 2022. Damit entspricht es dem Zeitraum des zu erstellenden Finanzplanes der Stadt Varel. Es wird nicht für sinnvoll erachtet, ein Konzept über eine längere Zeitspanne zu erarbeiten, da Zahlen für den Zeitraum nach 2022 nicht vorliegen.

Das Sportstättenentwicklungskonzept sollte in regelmäßigen Zeitabschnitten aktualisiert und fortgeschrieben werden. In Auswertung einer sogenannten Soll-Ist „Bestandssituation“ sowie unter Einbeziehung der territorialen Entwicklung sollten die erreichten Ergebnisse und Veränderungen geprüft und in das Sportstättenentwicklungskonzept eingearbeitet werden.

Als Zeitintervall für die Aktualisierung und Fortschreibung sollte ein Fünfjahreszeitraum ausreichend sein. Bei den künftigen Betrachtungen kann aber davon ausgegangen werden, dass sich die Rahmenbedingungen nach 2022 nicht gravierend ändern werden.

2.4 Planungsgebiet des SSEK

Das Planungsgebiet ergibt sich aus der nachfolgenden Karte.



Symbole:

	Gesundheitsport		Tanzsport		Wassersport
	Sporthalle		Radfahren		Sportplätze
	Bäder		Boule		Wandern
	Zumba		Schießsportanlage		Reitanlage
	Saunaanlage		Bowlingbahn		FitnessStudio
			Tennis		Angeln

Trägerschaft
 kommunal - privat/gewerblich - Verein

Sportanlagen
 ungedeckt - gedeckt

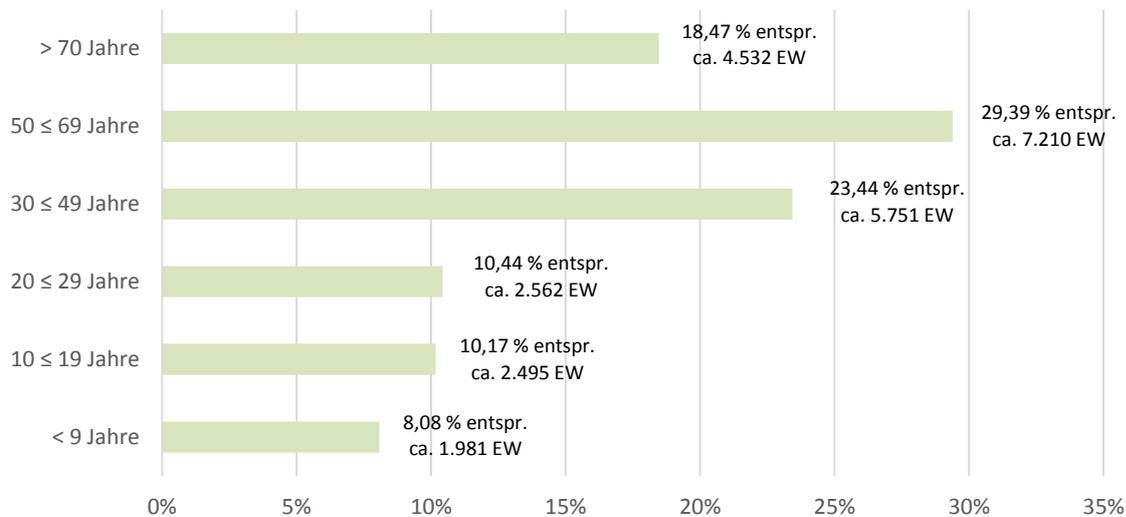
Übersichtskarte
 Sportanlagen der Stadt Varel
 Stadt Varel, FB Planung und Bau 26.07.2016

2.5 Einwohner der Stadt Varel

Einwohnerzahl per 31.12.2015	24.531
Einwohnerzahl 2022 (Prognosewert)	24.741 ¹

Bevölkerungsstruktur der Stadt Varel 2016

Grafik 1 – Bevölkerungsstruktur für 2016



Daten- und Bezugsquellen

Der aktuellen Ermittlung des Sportverhaltens sowie der Erstellung einer Prognose bis 2022 werden folgende Daten der Stadt Varel zugrunde gelegt:

- Einwohnerzahl und Bevölkerungsstruktur der Stadt Varel (Stadt Varel, Stand 31.12.2015)
- Kreissportbund Friesland Mitgliederstatistik (Stand 09.03.2016)
- Bestandsaufnahme Schulen (Stadt Varel vom 01.08.2016)
- Bestandsaufnahme Sportstätten (Stadt Varel vom 01.08.2016)

¹ Das Statistische Landesamt Niedersachsen geht von einem jährlichen Wachstum von ca. 30 Einwohnern aus. Daraus ergibt sich für 2022 ein Zuwachs von 210 Einwohnern zu 2015.

3. Sportentwicklung

3.1 Organisationsstrukturen des Sportes

Eine Klassifizierung des aktuell betriebenen Sports wird in folgender Form vorgenommen:

- Schulsport
(vom Schullehrplan vorgeschriebener Pflichtsport)
- Vereinssport/organisierter Sport
(von Vereinsmitgliedern freiwillig organisierter Breiten-, Freizeit- und Familiensport sowie Trainings-, Wettkampf- und Leistungssport)
- Nichtorganisierter Sport
(Freizeitsport, wird von der Bevölkerung individuell in Aktivitäten wie Radfahren, Wandern, Joggen u. ä. ausgeübt; hierzu gehören auch die körperliche Ertüchtigung von Kindern und Jugendlichen auf Spiel-, Tob- und Tummelplätzen)
- Sport in kommerziellen Einrichtungen
(in Fitnessstudios, Tennishallen, Kegel- und Bowlingbahnen, Reitanlagen, Tanzschulen u. ä.)

Für die Erarbeitung des Sportstättenbedarfs lassen sich die Organisationsformen in zwei Hauptkategorien zusammenfassen:

- Schulsport
- Sport der Bevölkerung (Vereins- und Freizeitsport)

Der Sport der Bevölkerung untergliedert sich weiter in:

- Organisierter Sport
- Nichtorganisierter Sport

3.2 Die Sportvereine in Varel

In der Stadt Varel gibt es gegenwärtig 36 beim Kreissportbund Friesland e.V. eingetragene Sportvereine mit einer Gesamtmitgliederzahl von 8.819 (Stand 09.03.2016). Das bedeutet, dass bei einer Gesamteinwohnerzahl (Stand 31.12.2015) von 24.531 Bürgern 35,95 Prozent der Vareler Bevölkerung in gemeinschaftlichen Sportverbänden organisiert sind.

Eine Besonderheit in Varel stellt die Rheumaliga mit ihren 1.150 eingetragenen Mitgliedern dar. Hier wird nachhaltig Gesundheits- und Rehasport unter Anleitung fachlich qualifizierten Personals durchgeführt. Die Rheumaliga ist jedoch kein eingetragener Sportverein und ist somit nicht beim Kreissportbund im organisierten Mitgliederbereich erfasst.

Im Nachfolgenden ist die lokale Sportvereinsstruktur in Verbindung mit den von den Vereinen genutzten Sportstätten dargestellt.

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
TuS Obenstrohe e. V.	Aerobic Badminton Fit-Mix Fußball Gesundheitssport Gymnastik Handball Rheumasport Schwimmen Tanzen Tischtennis Turnen Volleyball Yoga	1.663	4a-e SA Langendamm/Dangastermoor 5a-b SA Riesweg 6a-i SA Plaggenkrugstraße 3i Sporthalle Arngaster Straße 5c Sporthalle Riesweg 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 16a-c Hallenbad Stadt Varel

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Vareler Turnerbund e. V.	Basketball Fit-Bo Gymnastik Handball Judo/Ringen Leichtathletik Rehasport Schwimmen Tischtennis Triathlon Turnen Volleyball Walking/Laufen Wassergymnastik	1.368	1a-h SA Windallee 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle 3h Gymnastikraum Rodenkirchener Str. 3i Sporthalle Arngaster Straße 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 16a-c Hallenbad Stadt Varel 18 Spiegelsaal Börse
Rheumaliga ¹	Wassergymnastik Trockengymnastik Funktionstraining	1.150	3h Gymnastikraum Rodenkirchener Str. 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 15 Sporthalle Grundschule Hafenschule 18 Spiegelsaal Börse 31 Gesundheitshaus Varel
TuS Büppel e. V.	Aikido Fit for fun Fußball Gesundheitssport Gymnastik Kinderturnen Schwimmen Tanzen Turnen Volleyball	937	8a-f SA Büppel 9 SA Neuenwege 3i Sporthalle Arngaster Straße 7b Sporthalle Altjührden 8g Sporthalle Büppel 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 15 Sporthalle Grundschule Hafenschule 16a-c Hallenbad Stadt Varel
TuS Dangastermoor e. V.	Einrad/Jonglieren Freizeitsport Fußball Gesundheitssport Gymnastik Handball Jiu Jitsu Tischtennis Turnen Volleyball	759	4a-e SA Langendamm/Dangastermoor 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle 3i Sporthalle Arngaster Straße 4f Sporthalle Grundschule Langendamm 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 15 Sporthalle Grundschule Hafenschule

¹ Die Rheumaliga findet unter den vom Kreissportbund Friesland e. V. erfassten aktiven Sportlern keine Berücksichtigung, da diese nicht im Kreissportbund Friesland e. V. als Mitglied eingetragen ist.

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Deutsche Lebens- Rettungs- Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e.V. Bezirk Oldenburg- Nord e.V. OG Varel	Breitensport Erste Hilfe Katastroph.-schutz Rettungswachdie. Schwimmausbild. Tauchausbildung	509	16a-c Hallenbad Stadt Varel 17a-c Freibad „Am Bäker“ 21a-e DanGastQuellbad 29 Strand Tapken
Tennisverein Varel e. V.	Tennis	316	54a Tennisfeld Tennisanlage Varel 54b Tennishalle Tennisanlage Varel
Wassersportverein Varel e. V.	Drachenboot Kanu Fahren Motorboot Fahren Segeln	274	27 Steganlage Vareler Hafen
Reitgemeinschaft Dangast e. V.	Dressurreiten Ponyreiten Springreiten	274	38 Pferdehof Funke (Reithalle)
Klootschießer- und Boßelerverein „Vorwärts-Bahn frei“ Langendamm Dangastermoor e. V.	Boßeln	258	Boßelstrecken im Vareler Land
TuS Varel 09 e. V.	Fußball	252	1a-h SA Windallee 3a-f SA Arngaster Straße 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle 3i Sporthalle Arngaster Straße 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl.
Jugend- Förderverein e. V.	Fußball	206	3a-f SA Arngaster Straße 4a-e SA Langendamm/Dangastermoor 5a-b SA Riesweg 6a-i SA Plaggenkrugstraße 8a-f SA Büppel 3i Sporthalle Arngaster Straße 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Klootschießer- und Boßelerverein „Sied an de Grund“ Rosenberg e. V.	Boßeln	196	Boßelstrecken im Vareler Land
Klootschießer- und Boßelerverein „He löpt noch“ Altjührden e. V.	Boßeln	187	Boßelstrecken im Vareler Land
Klootschießer- und Boßelerverein „Fleu weg“ Büppel e. V.	Boßeln	166	Boßelstrecken im Vareler Land
Tanzsportclub “Schwarz-Gelb” Varel e. V.	Tanzen (Standard, Latein, u. a.) Zumba	146	13 Sporthalle Grundschule Osterstraße 53 Tanzschule von Oehsen Grabstede: Zum Sandkrug Jaderberg: Schützenhof
Klootschießer- und Boßelerverein „Liek herut“ Grünenkamp e. V.	Boßeln	143	Boßelstrecken im Vareler Land
Fitness und Sportverein Varel e. V.	Bodyforming Bokwa Gesundheitssport Nordic Walking Walking Zumba	137	12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen 14 Sporthalle Grundschule am Schloßpl. 24 Vareler Forst
Badminton Verein Varel e. V.	Badminton	102	12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen
Sport Club Varel e. V.	Ballsport Jiu Jitsu Petanque/Boule Rugby	99	1a-h SA Windallee 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen
Sportverein Büppel e. V.	Bikepolo Freizeitsport Fußball Inline-Skating Tischtennis	96	8a-f SA Büppel 2d Mehrzweckhalle Weberei 8g Sporthalle Büppel 11 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium
Jade-Yacht-Club Dangast-Varel e. V.	Motorbootfahren Rudern Schwimmen Segeln Wakeboarden Wasserski	95	26 Steganlage Dangast

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Klootschießer- und Boßelerverein „Liek herut“ Streek-Hohenberge e. V.	Boßeln	92	Boßelstrecken im Vareler Land
Schützenverein Altjührden e. V.	Schießsport	78	56 Schießsportanlage Altjührden
Klootschießer- und Boßelerverein “He löpt good” Brunne e. V.	Boßeln	64	Boßelstrecken im Vareler Land
Schützenverein Obenstrohe e. V.	Schießsport	54	57 Schießsportanlage Obenstrohe
Segelverein Varel e. V.	Segeln	51	27 Steganlage Vareler Hafen
Reitclub Varel-Rallen-büschen e. V.	Dressurreiten Springreiten Volligieren	47	41 Reitanlage Langner
Turnverein Altjührden e. V.	Badminton Faustball Gymnastik Handball	45	3i Sporthalle Arngaster Straße 6j Sporthalle Plaggenkrugstraße 7b Sporthalle Altjührden 12a-b Sporthalle Berufsbildende Schulen
Automobil-Touring-Club Varel und Friesische Wehde e. V.	PKW - Turnier Sport Jugend - Kart - Slalom Fahrrad - Turniere	43	Fahrzeughandel Wienken GmbH im Gewerbegebiet Langendamm
Petanque-Club “Jadeboule” e. V.	Boule	38	1a-h SA Windallee 2a Stadtpark (Boule-Platz)
Schachclub Varel von 1986 e. V.	Schach	32	Vereinslokal „Amigos“ am Schloßplatz
Reit- u. Fahrverein Obenstrohe e. V.	Vielseitigk.-reiten	28	49 Reitsportanlage in der Grünenkamper Straße
Reitgemeinschaft Friesland e. V.	Dressurreiten Schul- und Pferdereiten Springreiten Vielseitigk.-reiten	26	38 Pferdehof Funke 44 Ponyhof Am Tannenkamp
Modellflug Gemeinschaft Weserflug e. V.	Fliegen mit Modellen Indoor Fliegen	23	3i Sporthalle Arngaster Straße 60 Modellflugplatz am Nördlichen Feldweg
TGS Heidlooger Hof Altjührden e. V.	Reiten	10	46 Reitanlage Heidlooger Weg

Verein	Ausgeübte Sportarten	Anzahl Mitgl.	Genutzte Sportstätten
Boßelerverein Varel e. V.	Boßeln	5	Boßelstrecken im Vareler Land

3.3 Zusammenarbeit Sport/Schule

In der Stadt Varel sind derzeit 14 Schulen ansässig:

- Grundschule am Schloßplatz
- Grundschule Osterstraße
- Grundschule Obenstrohe
- Grundschule Langendamm
- Grundschule Büppel
- Grundschule Hafenschule
- Oberschule Varel
- Oberschule Obenstrohe
- Lothar-Meyer-Gymnasium
- Berufsbildende Schulen Varel (inkl. Berufliches Gymnasium Wirtschaft)
- Pestalozzischeule (Förderschule Schwerpunkt Lernen)
- Heinz-Neukäter-Schule (Förderschule emotionaler und sozialer Entwicklung)
- Von-Aldenburg-Schule (Förderschule emotionaler und sozialer Entwicklung)
- Carlo-Collodi-Schule (Mädchenschule der Jugendhilfe Collstede; Förderschule emotionaler und sozialer Entwicklung)

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht zu den Bildungseinrichtungen und zu den von ihnen genutzten Sportanlagen:

Schule	Sportstätte
Grundschule am Schloßplatz	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 14 Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (ged.) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Osterstraße	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 13 Sporthalle Grundschule Osterstraße (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel

Schule	Sportstätte
Grundschule Obenstrohe	5a-5b Sportanlage Riesweg (ungedeckt) 5c Sportanlage Riesweg (gedeckt) 6a, b, f, i Sportanlage Plaggenkrugstraße (ungedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Langendamm	4a-4e Sportanlage Langendamm/Dang. (ungedeckt) 4f Sporthalle Grundschule Langenda. (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Büppel	8a, b, d, e, f Sportanlage Büppel (ungedeckt) 8g Sportanlage Büppel (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Grundschule Hafenschule	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 15 Sporthalle Grundschule Hafenschu. (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Oberschule Varel	3a-3d, f Sportanlage Arngaster Straße (ungedeckt) 3i Sportanlage Arngaster Straße (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Oberschule Obenstrohe	5a, b Sportanlage Riesweg (ungedeckt) 5c Sportanlage Riesweg (gedeckt) 6a, b, f, i Sportanlage Plaggenkrugstraße (ungedeckt) 6j Sportanlage Plaggenkrugstraße (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Lothar-Meyer-Gymnasium	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 3i Sportanlage Arngaster Straße (gedeckt) 11a, b Sporthalle Lothar-Meyer Gymnas. (gedeckt) 12a, b Sporthalle Berufsbildende Schulen (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Berufsbildende Schulen Varel	12a Sporthalle Berufsbildende Schulen (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel

Schule	Sportstätte
Pestalozzischule	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle (gedeckt) 10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Heinz-Neukäter-Schule	1a-1e Sportanlage Windallee (ungedeckt) 1i Gerhard-Deharde-Turnhalle (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Von-Aldenburg-Schule	10 Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel
Carlo-Collodi-Schule	7a Sportanlage Altjührden (ungedeckt) 7b Sportanlage Altjührden (gedeckt) 16a, b Hallenbad Stadt Varel

Alle großen Sportanlagen in der Stadt Varel stellen auch das geforderte Angebot für den Schulsport zur Verfügung, allerdings in unterschiedlicher Qualität und Quantität¹.

Es gibt keine verlässlichen Angaben über Wechselbeziehungen zwischen einer außerschulischen Jugendarbeit, z. B. mit Sport-AGs und der Vereinsarbeit. Wir unterstellen aber, dass es diese gibt, da hier das „Rekrutierungspotential“ für eine positive Mitgliederentwicklung der Vereine zu finden ist.

Bei den Ausführungen zu den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und den Auslastungen der jeweiligen Sportstätten greifen wir dieses wichtige Thema nochmals auf, denn einer positiven Einstellung und engagierten Arbeit der Vereine für die außerschulische Sportbetreuung sollte eine besondere Stellung und Wertschätzung entgegengebracht werden.

Das bedeutet:

Sportstätten mit einer geringeren Auslastung und damit einem schlechteren „Wirtschaftlichkeitsfaktor“ erhalten bei einer sehr guten außerschulischen Jugendarbeit im Rahmen des sogenannten Ganztagsangebots der Schulen einen Bonus. Die Bestimmung der Kriterien nach

welchen dies festgelegt werden soll, wird eine künftige Aufgabe eines noch zu gründenden Arbeitskreises „Sportstätten-Kooperation“.

Ziel muss hierbei sein, so viele Jugendliche wie nur möglich in der außerschulischen Zeit an den Sport und damit an eine sinnvolle Freizeitgestaltung heranzuführen. Dies sollte eine gemeinschaftliche Aufgabe für Kommune, Vereine, Schulen und zahlreiche weitere öffentliche Institutionen werden.

¹ Anlage 11.4 Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport

Aber ohne finanzielle Mittel für die pädagogische und sportliche Betreuung der Jugendlichen ist das nicht möglich.

Um die Voraussetzung für eine derartige Bewertung (Verhältnis Auslastung, Betriebskosten, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit) zu formulieren, müssen die erforderlichen Entscheidungskriterien in der Stadt Varel geschaffen werden.

Hierzu sollten die Vereine in ihrer Verantwortlichkeit, nach jeweiliger Möglichkeit und Leistungsvermögen, in die Pflicht genommen werden. Es sollte eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Varel, den Verein und den Schulen (die auf den jeweiligen Anlagen Sport treiben) erarbeitet werden, die die erforderlichen Inhalte beschreibt und regelt.

Zu überlegen wäre, einen Arbeitskreis „Sportstätten-Kooperation“ einzurichten, der dem Sportausschuss unterstellt ist. Hier sollte über Stand und Ergebnisse zweimal im Jahr im Sportausschuss und jeweils zu Ende des Jahres vor den Stadträten Bericht erstattet werden.

Federführend für die Gründung des Arbeitskreises muss die Stadt Varel sein.

3.4 Häufigkeit der Sportarten

Varel verfügt über sehr sportaktive Einwohner. In der Häufigkeit der betriebenen Sportarten liegt traditionsgemäß Turnen an erster Stelle. Jeder Dritte der aktiven Sportler in Varel übt diesen Sport aus. Mit jeweils 13 bzw. 12 Prozent folgen hier in der Statistik die Sportarten Fußball und Klootschießen/Boßeln. Diese drei Sportarten werden von ca. 60 Prozent aller organisierten Sporttreibenden in Varel ausgeübt.

Weitere 12 Sportarten teilen sich die übrigen ca. 40 Prozent der sporttreibenden Einwohner in Varel; angeführt von Rettungsschwimmen, Pferdesport, Tennis und Schwimmen.

Diese Statistik spiegelt aber nur die Zahlen für den organisierten Sport in Varel wider, denn nur diese Zahlen sind statistisch erfasst. Für die nichtorganisiert sporttreibenden Einwohner, die ihre sportlichen Aktivitäten außerhalb einer Vereinszugehörigkeit betreiben, liegen keine Zahlen vor.

Ferner liegen keine fundierten, verifizierbaren Daten von Vereinen vor, die außerhalb des Kreissportbundes organisiert sind, wie z. B. für die Mitgliederstruktur der Rheumaliga.

3.5 Nichtorganisierter Sport in Varel

Zur Ermittlung des Organisationsgrades in der Stadt Varel müsste eine repräsentative Befragung der Bevölkerung erfolgen. Es gibt für die Stadt Varel derzeit keine gesicherten Erkenntnisse wie hoch der Prozentsatz der nichtorganisierten Sportbevölkerung ist.

Bekannt ist nur der Teil der sporttreibenden Bevölkerung, der über den Kreissportbund im Verein organisiert ist. Dies sind in der Stadt Varel 35,95 Prozent.

3.6 Sportbedarfsermittlung nach Sportarten (Sportentwicklung Kreissportbund Friesland e. V.)

Parallel zur Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes in der Stadt Varel wird unter Federführung des Kreissportbundes Friesland e. V. die Sportentwicklung im Landkreis Friesland analysiert, bewertet und Aussagen zu künftigen Entwicklungen getroffen.

Dies erfolgt auch für die Stadt Varel.

Die Sportentwicklung im Einzugsgebiet basiert auf Analysen und Aussagen zu:

- den allgemeinen Grundlagen der Sportentwicklung in Friesland und im Besonderen in der Stadt Varel
- der räumlichen Struktur, der Bevölkerungsentwicklung sowie den vorh. Bildungseinrichtungen
- es erfolgte eine Bestanderhebung aller Sportgelegenheiten und Sporträume
- es erfolgte eine umfassende Beteiligung der Vareler Sportvereine und der Eigentümer der Sportanlagen (Stadt Varel und Landkreis Friesland)
- es wurden mehrere Workshops mit den Vereinen zur künftigen Sportentwicklung durchgeführt

Im Ergebnis gibt es eine Sportentwicklungsplanung mit fundierten Handlungsempfehlungen für die Vereine aber auch für die Eigentümer der Sportstätten.

Bereits bei der Erstellung der Sportentwicklungsplanung durch den Kreissportbund Friesland e. V. gab es enge Abstimmungen und einen regen Austausch mit allen Beteiligten, die in die Erstellung des Sportstättenentwicklungskonzeptes der Stadt Varel einbezogen sind.

Auch erfolgte die Erfassung und Bewertung des Sportanlagenbestandes gemeinsam.

Wesentliche Planabstimmungen, die für die Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes von Wichtigkeit sind, erfolgten gemeinschaftlich und synchron zur Erstellung der Sportentwicklungsplanung.

Im Ergebnis dieser Arbeiten bildet die Sportentwicklungsplanung die entscheidende Grundlage für Bedarfe an Sportstätten und Sportgelegenheiten für alle Sporttreibenden der Stadt Varel. Dies ist wiederum die Grundlage für das Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Varel.

Da die Sportentwicklungsplanung ein eigenständiges Dokument und Arbeitspapier ist, wurde hier soweit bekannt darauf Bezug genommen und die Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Sportentwicklungsplanung berücksichtigt und eingearbeitet.

4. Sportstättenentwicklungskonzeption

4.1. Bestandserhebung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume

In der Stadt Varel gibt es eine Vielzahl von gedeckten und ungedeckten Sportanlagen und Bewegungsräumen. Diese Anlagen stehen dem Schulsport, dem Vereinssport und für den individuellen Freizeitsport der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Qualität und die Auslastung der einzelnen Sportanlagen ist sehr unterschiedlich. Die meisten Sportanlagen sind zwischen 1950 und Anfang der 1980er Jahre errichtet worden. Da zwischenzeitlich bei nahezu allen gedeckten und ungedeckten Anlagen ein hoher Sanierungsstau ansteht, ist der bauliche Zustand oftmals nur als genügend, teils als sehr schlecht einzustufen.

Bei den ungedeckten Sportanlagen muss die Situation so eingeschätzt werden, dass diese oftmals nicht mehr zeitgemäß sind bzw. nicht die aktuellen Anforderungen (Normen) an eine Sportanlage erfüllen.

Die Verteilung der Sportanlagen im Einzugsgebiet ist in der Karte auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

In der Anlage *11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* wird ein kompletter Überblick über die Sportanlagen der Stadt Varel gegeben. Hier ist jede einzelne Bestandsanlage (z.B. 100 m Bahn, Kleinspielfeld u. a.) innerhalb der Sportanlagen (z.B. Sportanlage Windallee) erfasst und separat bewertet worden. Gleichzeitig werden die Sportanlagen, die sowohl über gedeckte als auch ungedeckte Anlagen am selben Standort verfügen, gemeinsam in der selben Vorgangs-Nr. erfasst (die Reihenfolge der Vorgangs-Nr. basiert auf der Reihenfolge der ersten gemeinsamen Begehung der Sportanlagen mit Kreis, Stadt, Kreissportbund und Verfasser).

Die Ergebnisse der Erfassung und Bewertung stellen im Wesentlichen die Grundlage für das Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Varel dar.

In der Anlage *11.2 Gliederung nach gedeckten und ungedeckten Sportanlagen* sind die Sportanlagen nach gedeckten und ungedeckten Anlagen vollständig erfasst und sortiert nach ihrer jeweiligen Trägerschaft.

In einer weiteren Anlage, Anlage *11.3 Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen*, sind die Sportanlagen erfasst, die durch den Schulsport, die Vereine (organisierter Sport) und den nichtorganisierten Breitensport genutzt werden. Ergänzt wird diese Anlage durch die kommerziellen Sportanlagen in der Stadt Varel.

Verteilung der Sportanlagen im Einzugsgebiet- Karte folgende Seite kommt von Frau Spranger

4.2. Bewertungskategorien

Die für die Konzepterstellung erforderliche Erhebung der Sportstätten schließt die Bestandsbewertung unter baulichen sowie unter sportfunktionellen Gesichtspunkten ein. Hieraus lassen sich Aussagen zu aktuellen und künftigen Investitionen für Werterhaltung und Sanierung sowie Nutzungsdauer ableiten.

In Anlehnung an den Sportentwicklungsplan des Kreissportbundes Friesland e. V. wurde sich hierfür auf eine Einteilung in 5 Qualitätsstufen von *optimaler Zustand* bis *unbrauchbar* geeinigt. Diese Bewertungsstruktur liegt prinzipiell dem Sportstättenentwicklungskonzept zu Grunde. Dabei soll sich die Tauglichkeitseinschätzung nach dem folgenden Bewertungsschema nicht nur auf das Basisjahr beschränken, sondern den gesamten Planungszeitraum berücksichtigen.

Notenskala der Bewertungskategorien

Zustand	Note
Die Sportanlage befindet sich in einem optimalen Zustand	Sehr gut (1)
Es liegen keine oder nur unbedeutende Mängel vor, welche im Zuge der laufenden Instandhaltung beseitigt werden können.	Gut (2)
Es liegen Mängel vor, welche größere Reparaturen erforderlich machen oder der allgemeine Zustand der Anlage ist so einzuschätzen, dass in den nächsten 3 bis 5 Jahren größere Erneuerungen anstehen.	Befriedigend (3)
Es liegen erhebliche Mängel vor, die z. B. eine Erneuerung von Sportböden, der Sanierung von Nebenräumen, möglichst zeitnah erfordern.	Ausreichend (4)
Die Sportanlage ist unbrauchbar	Mangelhaft (5)

Anmerkung: Die Fachliteratur sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Sports gehen prinzipiell von vier Bewertungskategorien aus, Note 1 bis 4.

Aus der Historie heraus arbeitet der Kreissportbund Friesland e. V. mit einer Notenskala von 1 bis 5. Da die Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes eng an die vorliegende Sportentwicklungsplanung gebunden ist, wurde diese Bewertung auch für das Sportstättenentwicklungskonzept übernommen.

In dem Sportstättenentwicklungskonzept werden Empfehlungen für eine zukunftsorientierte Nutzung der Sportanlagen ausgesprochen. Eine solche Betrachtung der künftigen Entwicklung (Prognose) ist erforderlich um die Bewertung des Bestandes der vorhandenen Sportanlagen weiter fortzuschreiben und so rechtzeitig auf künftige Mängel/Abnutzungserscheinungen hinzuweisen.

4.3. Bestandsbewertung der Sportanlagen

Die grundlegende Bestandsermittlung und –bewertung wurde in zwei Begehungen aller Sportanlagen am 30.11.2016 und am 01.12.2016 durchgeführt. An beiden Begehungen nahmen Vertreter von Landkreis, Stadt, Kreissportbund und der Verfasser teil. Ferner erfolgten durch die Stadtverwaltung und den Konzeptverfasser weitere Ortsbegehungen in der Zeit von März 2017 bis September 2017 sowie diverse Konsultationen im Rathaus der Stadt Varel.

Die Ergebnisse dieser Bestandsermittlung und –bewertung sowie die Erkenntnisse aus den vertiefenden Gesprächen zwischen Bürgermeister, Fachbereich A und dem Kreissportbund Friesland e. V. sind in den Tabellen der Anlage 11.1 *Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* zusammengefasst dargestellt.

Im Nachfolgenden sind die öffentlichen Sportstätten (Stadt Varel und Landkreis Friesland) mit erfolgter Zustandsbewertung der Noten 3, 4 und 5 erfasst.

Sportanlagen mit erfolgter Zustandsbewertung Note 3

Sporthallen	Sportanlage Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 3i
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 6j
	Sportanlage Büppel (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 8g
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 12a
	Sporthalle Grundschule Hafenschule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 15
Sportplätze/	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 1a
Leichtathletikanlagen	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Laufbahn 5x100 m, 4x400 m; Kunststoffbelag)	Nr. 1b
	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Kugelstoßanlage)	Nr. 1d
	Sportanlage Windallee (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 1f
	Sportanlage Langendam/Dang. (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4b
	Sportanlage Langendam/Dang. (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4c
	Sportanlage Riesweg (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 5a
	Sportanlage Plaggenkrugstr. (Kleinspielfeld; Naturr.) (Weidenweg)	Nr. 6c
	Sportanlage Büppel (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8a
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8b
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Asphalt)	Nr. 8c

	Sportanlage Büppel (Laufbahn 100m; Tennenbelag)	Nr. 8f
Boule	Stadtpark (Boule-Platz)	Nr. 2a

Sportanlagen mit erfolgter Zustandsbewertung Note 4

Sporthallen/	Sportanlage Riesweg (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 5c
Mehrzweckhallen	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 10
Sportplätze/	Sportanlage Arngaster Straße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 3a
Leichtathletikanlagen	Sportanlage Arngaster Straße (2 x Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 3b
	Sportanlage Arngaster Straße (3 x Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 3c
	Sportanlage Arngaster Straße (Weitsprunganlagen) (in KSF 3c)	Nr. 3d
	Sportanlage Arngaster Straße (Laufbahn 6x110 m; Tennenbelag)	Nr. 3f
	Sportanlage Langendamm/Dang. (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4a
	Sportanlage Langendamm/Dang. (Weitsprunganl.; Tennenbelag)	Nr. 4d
	Sportanlage Langendamm/Dang. (Laufbahn 5x110 m.; Tennenbelag)	Nr. 4e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Laufbahn 6x110 m; Kunststoffbelag)	Nr. 6i
	Sportanlage Büppel (Weitsprunganlagen; Kunststoffbelag)	Nr. 8d
	Sportanlage Büppel (Kugelstoßanlage)	Nr. 8e

Zustandsbewertung Note 5

Sportplätze/	Sportanlage Windallee (Großspielfeld; Schlackeplatz) (Vorplatz)	Nr. 1g
Leichtathletikanlagen	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Weitsprunganlage)	Nr. 1c
	Sportanlage Windallee (Hochsprunganlage)	Nr. 1e
	Sportanlage Arngaster Straße (Kugelstoßen)	Nr. 3e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 6d
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 6e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Weitsprunganlagen) (in KSF 6d)	Nr. 6f
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Hochsprunganlage) (in KSF 6d)	Nr. 6g
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kugelstoßanlage)	Nr. 6h
B.-Volleyballfelder	DanGastQuellbad (Beachvolleyballfeld)	Nr. 21b

4.4. Künftige Bedarfe an Sportanlagen in der Stadt Varel

Die Bedarfsermittlung der Sportanlagen erfolgte in früheren Jahren nach dem Goldenen Plan. Dies trifft wohl auf die meisten Sportanlagen mit einem Baujahr vor 2000 zu, also in Varel für alle Sportanlagen.

Ab Anfang 2006 wurden hierzu in der Sportpolitik und in den Sportwissenschaften neue Wege beschritten. Danach wurden die Bedarfe nach dem Leitfaden zur Erstellung von Sportstättenentwicklungsplänen, herausgegeben vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISp), ermittelt.

Es wird ein Sportbedarf ermittelt, der in Abhängigkeit von den ausgeübten Sportarten und des ausgeübten Sportvolumens (Dauer und Häufigkeit) steht.

Auf der Basis des ermittelten Sportbedarfs wird je Sportanlagenkategorie der Sportanlagenbedarf in Anlageneinheiten (AE) festgestellt. Die Summe dieser AEs je Sportanlagenkategorie ergibt den Gesamtbedarf der Sportanlagen in der jeweiligen Kategorie. Im Resultat dieser Feststellung finden die Parameter Anzahl, Art, Größe und Ausstattung der Sportanlagen Berücksichtigung.

Unter *1. Einleitung* wurde der Wandel und die mittlerweile eingetretenen Veränderungen in der Methodik, insbesondere durch die demographische Entwicklung und das damit einhergehende Sportverhalten, beschrieben.

Der Verfasser beschreitet hier einen Mittelweg, in dem er die Erfahrungen und Empfehlungen aus dem Leitfaden (BISp) nutzt und diese im Einklang mit den aktuellen Sportentwicklungen verbindet.

Parallel zur Erarbeitung des Sportstättenentwicklungskonzeptes wurde durch den Kreissportbund Friesland e. V. die Sportentwicklungsplanung für den Landkreis Friesland und somit auch für die Stadt Varel erstellt. Wesentliche Grundlagen für die Aussagen zur Sportentwicklung waren:

- Erfassung der räumlichen Struktur/Bevölkerungsentwicklung/Bildungseinrichtungen
- Bestandserhebung im Beteiligungsverfahren mit allen Vereinen
- Erfassung und Bewertung der Sportgelegenheiten und Sporträume
- Erfassung der Vereinsstrukturen im organisierten Sport

Auf diesen Erkenntnissen und den vorliegenden Erhebungsbögen des Kreissportbundes Friesland e. V. je Sportanlage baut das Sportstättenentwicklungskonzept auf. Insbesondere die Analysen und Auswertungen zu den Auslastungen der jeweiligen Sportanlagen und den jeweiligen Nutzungsstunden durch den organisierten Sport sind die Basis für die Herausarbeitung künftiger Bedarfe an Sportstätten und Sportgelegenheiten, die die Stadt Varel für ihre Bürger vorhalten sollte.

Hieraus abgeleitet werden insbesondere die Bedarfe für nachfolgende Schwerpunkte ermittelt¹:

- Hallenkapazitäten
- Schulsportanlagen
- Großspielfelder Fußball
- Kleinspielfelder
- Leichtathletik

4.4.1 Bedarf für gedeckte Sportanlagen (Sporthallen und -räume)

Aktuell werden durch die Schulen und Vereine 16 Sporthallen bzw. Sporträume sowie ein Bewegungsraum (Spiegelsaal) genutzt. Die wöchentliche Auslastung ist durchgängig sehr hoch.

Die Hallenstruktur stellt sich wie folgt dar:

- drei Dreifach-Sporthallen
- zwei Einzel-Sporthallen
- eine große Einzel-Sporthalle (Größe wie Zweifach-Sporthalle, aber nicht teilbar)
- sieben Turnmehrzweckhallen (zw. 180-390 m²)
- zwei Gymnastikräume und ein Spiegelsaal
- ein Spiegelsaal als Bewegungsraum

Die aktuell vorhandenen Kapazitäten an Sporthallenflächen genügen den derzeitigen Bedarfen. Kommen jedoch neue Sportarten/Nutzer hinzu, die Hallenflächen benötigen, sind zusätzliche Kapazitäten zu schaffen.

Die Auslastung der Sporthallen durch die Schulen und Vereine sind der Anlage *11.5.3 Auslastung der Sporthallen durch Schulen und Vereine* zu entnehmen.

4.4.2 Bedarf für Großspielfelder

In Varel gibt es 10 Sportanlagen auf denen Großspielfelder vorhanden sind. Nur auf der Sportanlage Altjührden (Nr. 7) findet kein Fußballsport statt. Alle übrigen Großspielfelder werden ausschließlich für den Fußballsport genutzt.

¹ Der Planverfasser legt sich hier auf die kosten- und flächenintensivsten Sportanlagen fest, sowie auf die Pflichtaufgaben der Stadt (Schulsport).

In der Anlage *11.5.1 Auslastung der Großspielfelder durch Vereine* sind die jeweiligen Sportanlagen mit ihren Großspielfeldern, deren Auslastung und dem baulichen Zustand dargestellt.

Von den 8.819 aktiven Vereinssportlern in Varel betreiben 1.186 den Fußballsport (13,44 Prozent). Um den Trainings-, Wettkampf- und Freundschaftsspielbetrieb aufrecht zu erhalten, werden bei den aktuellen Mitgliederzahlen 10 Großspielfelder bei einer jährlichen Platzauslastung mit ca. 750 Stunden benötigt.

Die rechnerische Nachweisführung hierfür ist in Anlage *11.6 Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder* dargestellt.

Eine Auslastung von ca. 750 Jahresstunden je Rasenplatz entspricht den Empfehlungen/Vorgaben der Fachverbände. Diese sollte nicht überschritten werden, da die erforderlichen Erholungsphasen für den Rasen sonst nicht mehr gewährleistet werden können und dies dann zu nachhaltigen Schäden am Rasen führen wird.

4.4.3 Bedarf für Kleinspielfelder

Aus Anlage *11.6 Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder* ergibt sich für den Fußballsport ein Gesamtjahresbedarf von 2.500 Stunden für die Nutzung der Kleinspielfelder.

In Anlage *11.5.2 Auslastung der Kleinspielfelder durch Vereine* ist die Auslastung der vorhandenen Kleinspielfelder für den Fußballsport dargestellt.

Derzeit findet der Fußballsport auf Kleinfeldern mit 1.399 Jahresstunden statt. Ohne die beiden Kleinspielfelder auf der Sportanlage Windallee sind es noch 855 Jahresstunden.

Der aktuelle Bedarf kann allein durch die bessere Auslastung der bestehenden Sportanlagen zum überwiegenden Teil gedeckt werden.

Die Naturrasen-Kleinspielfelder können ebenfalls mit ca. 750 Jahresstunden genutzt werden.

Dies betrifft die nachfolgenden Kleinspielfelder:

- Sportanlage Arngaster Straße (Nr. 3b) - 2 Kleinspielfelder mit 2.430 m²
- Sportanlage Langendamm (Nr. 4c) - 1 Kleinspielfeld mit 2.950 m²
- Sportanlage Plaggenkrugstraße/Weidenweg (Nr. 6c) - 1 Kleinspielfeld mit 2.950 m²
- Sportanlage Büppel (8b) - 1 Kleinspielfeld mit 2.800 m²

Jedoch müssen dann bei diesen Sportanlagen/Kleinspielfeldern die erforderlichen Voraussetzungen (Qualität, Infrastruktur) geschaffen werden, dass eine bessere Auslastung erfolgen kann.

Neben dem Bedarf an Kleinspielfeldern für den Fußballsport gibt es weitere Bedarfe an multifunktionellen Allwetterplätzen, die sowohl durch die Schulen aber auch durch den Breitensport genutzt werden.

Dies sind in der Regel Sportflächen mit einem Kunststoffbelag und werden für Basketball, Volleyball, Badminton u. a. genutzt.

Die Spielfelder hierfür sind vorhanden, aber in einem sehr schlechten baulichen Zustand oder bereits abgängig.

4.4.4 Bedarf für Leichtathletikanlagen

Für die Stadt Varel ergibt sich für den Leichtathletiksport der Bedarf für eine Kampfbahn Typ B. Dies ist allgemeiner Standard für eine Stadt mit ca. 25.000 Einwohnern in Deutschland. Die vorhandene Anlage in der Windallee ist nicht mehr zeitgemäß und hat erheblichen Sanierungsstau.

Der Bedarf ergibt sich aus der Nutzung durch die Leichtathletikabteilung des Vareler Turnerbundes e. V., aus der Nutzung durch die Schulen und den nichtorganisierten Breitensport.

4.4.5 Bedarf für Schulsportanlagen

Der Schulsport findet in den in Anlage 11.3 *Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen – Sportanlagen für den Schulsport* ausgewiesenen Sporthallen und -räumen, Sportplätzen und Leichtathletikanlagen und Bädern statt.

Von den Schulen wurde im Rahmen der Erarbeitung der Sportentwicklung für die Stadt Varel kein zusätzlicher Bedarf angezeigt. Die vorhandenen Hallen- und Raumkapazitäten, die Zeiten im Hallenbad und die für den Schulsport zur Verfügung stehenden ungedeckten Sportanlagen genügen, um den Anforderungen des Sportunterrichts der einzelnen Klassenstufen gerecht werden zu können. Allerdings gibt es erheblichen Bedarf, die Qualität der ungedeckten Sportanlagen zu verbessern und an aktuell geltende Standards heranzuführen.

Für den „Freiluft-Sport“ der Schulen werden je Schule folgende Sportanlagen benötigt:

- 100 m Laufbahn (mind. 4, besser 6 Bahnen)
- Weitsprunganlage (möglichst Doppelanlage)
- Kugelstoßanlage (möglichst 2 – 3 Abstoßpunkte)
- Kleinspielfeld für Ballsportarten

In Anlage 11.4 *Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport* sind die ungedeckten Sportanlagen für den Schulsport je Schulstandort erfasst.

Im Ergebnis der Zustandsbewertung der bestehenden Schulsport-Außenanlagen sind kurzfristig dringende Sanierungsarbeiten bzw. Schaffung von Ersatz für fehlende und abgängige Anlagen erforderlich. Dies betrifft alle 7 Sportanlagen auf denen Schulsport ausgeübt wird.

Die für den Schulsport erforderlichen Kleinspielfelder werden immer in Kombination mit den Vereinen genutzt. Die Auslastung durch die Schulen ist in der Regel bis in die zeitigen Nachmittagsstunden gegeben. Danach erfolgt die Nutzung durch die Vereine.

Der Bedarf für die erforderlichen Kleinspielfeldflächen wird daher hier nicht weiter ausgewiesen, da durch die Schulen nur die freien Kapazitäten der vorhandenen Flächen genutzt werden.

4.5. Erholung und Sport/weitere Bewegungsräume

Gerade in den letzten Jahren ist der Sport immer mehr in den Betrachtungsraum der Gesellschaft gerückt. Neben den klassischen Sportstätten erobert sich der Sport immer mehr „Räume“ in unserer Gesellschaft. So erfährt der Radsport auf der Straße immer wieder eine Renaissance. Trendsportarten wie Bike-Polo oder die Zunahme der Nutzung von E-Bikes erfordern ein Umdenken, auch im Bereich des Straßenverkehrs.

Im Bereich der Bewegungsräume für aktive Senioren greifen Überlegungen nach neuen Nutzungskonzepten. Kleinere Sportinseln für Senioren, Trimm-Dich-Pfade für Walkinggruppen und weitere kreative Bewegungsräume zwingen auch in der Raumgestaltung zu neuen Denk- und Planungsansätzen. Über ein seniorengerechtes Sportraumkonzept muss damit auch bei zukünftigen Investitionsentscheidungen nachgedacht werden.

So können Kinderspielplätzen in der Zukunft neue Funktionalitäten zuwachsen. Diese Plätze könnten nachverdichtet werden und eine höhere soziale Kontrolle als positiver Effekt eintreten.

In diesem Zusammenhang darf auf das Positionspapier des Deutschen Städte- und Gemeindebundes vom 02. November 2017 hingewiesen werden. Danach sind Sport- und Freizeitstandortfaktoren ein unverzichtbarer Bestandteil kommunaler Daseinsvorsorge. Sport ist immer mehr öffentliche Querschnittsaufgabe auf den Politikfeldern Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Freizeit und Gesundheit. Gemeinden, denen es gelingt, Sport- und Freizeitangebote mit einem aktiven Vereinsleben zu kombinieren, entfalten eine hohe Bindungswirkung und stärken die sozialen Strukturen. Sporträume werden zusehends Orte des sozialen Miteinanders, die eine große Zufriedenheitsbasis schaffen.

Zu diesen Räumen zählen auch immer mehr Waldflächen und Flächen in ländlicher Idylle. Ein ausgewogenes Wanderwegenetz stellt daher einen besonderen Bewegungsraum dar, der in der

vorliegenden Betrachtung des SSEK nur am Rande berührt werden kann. Insofern muss das SSEK immer als Teil des Gesamtkonzeptes der Stadt sowie der künftigen Stadtentwicklung betrachtet werden.

Ein abschließend genannter Aspekt ist natürlich der touristische Part der Sporträume einer Gemeinde. Immer wichtiger wird den Erholungssuchenden ein sportliches Umfeld, in dem der aktive Mensch auch am Urlaubsort seinen sportlichen Aktivitäten (Schwimmen, Laufen, Radfahren etc.) nachgehen kann. Urlaubsorte werden heutzutage auch nach der Möglichkeit der sportlichen Aktivität ausgesucht. Neben den SPA-Angeboten ist dem Urlaubenden eine sportliche Umgebung wichtig. Diese mag im ersten Schritt eher wirtschaftlich orientiert sein, gleichwohl sind offene Sportstätten ein besonderer Anreiz für eine Gemeinde.

4.6. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Nachhaltigkeit

Entscheidungen zum Bau sportbezogener Infrastruktur sind für die Gemeinden enorme Investitionsentscheidungen. Über Jahrzehnte ist eine Sportinfrastruktur entstanden, die es vor dem Hintergrund der o. g. Herausforderungen weiterzuentwickeln gilt. Investitionen in die vorhandene Sportinfrastruktur sind dabei ebenso wichtig wie die Investitionsentscheidungen in neu zu schaffende Strukturen. Alle Entscheidungen bedürfen daher einer genauen Betrachtung der Vor- und Nachteile, der Alternativen, der Chancen und Risiken sowie einer hohen Nachhaltigkeit.

Neben den reinen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sind auch kommunalpolitische Entwicklungen abzuwägen. In Varel beispielsweise wird seitens der Rasensporttreibenden Vereine die Schaffung eines Kunststoffrasenplatzes immer wieder eingefordert. Mit einer solchen Investitionsentscheidung sind viele weiterführende Überlegungen verbunden:

Wo soll ein solcher Platz entstehen?

Wer soll ihn nutzen?

Wer pflegt ihn?

Reicht ein bloßer Platz oder soll größer gedacht werden?

Gibt es ein übergeordnetes Ziel, z. B. im Sinne eines Sport- und Bürgerparks?

Ist der Bau einer zentralen neuen großen Sportstätte wirtschaftlich sinnvoller?

Welche Sportstätte(n) könnte(n) geschlossen werden?

Ist stadtplanerisch eine neue Sportstätte sinnvoll?

Was passiert mit der/den alten Sportstätte/n?

Lässt sich hierfür eine Mehrheit in der ganzen Gemeinde finden?

Steht ein Budget zur Verfügung?

Was erlöst man mit einer alten Sportstätte?

Steht überhaupt eine Fläche zur Verfügung?

Ist sie wirklich geeignet?

Sollen hierfür andere wichtige Investitionen (Feuerwehr, Kindertagesstätten) zurückstehen?

Gibt es Fördertöpfe?

Gibt es Mäzene?

Kann man hierfür Stiftungen gewinnen?

Soll sich ein Großverein stark machen?

Fragen über Fragen. Die Kernfrage ist dabei immer wieder die Frage nach der Wirtschaftlichkeit.

Um diese beantworten zu können, muss zunächst ein für alle Betroffenen und Entscheider ein klares Diskussionsstadium erreicht sein. Erst dann macht es Sinn, wirklich in konkrete Projektstudien und Variantenabwägungen einzutreten. Bis dahin können allenfalls grobe Kostenüberlegungen sinntragend sein.

5. Förderung von Sportstätten/Wie sind Investitionen im Sport finanzierbar?

Es gibt eine Vielzahl von Förderprogrammen für den Sportstättenbau.

Ein aktueller Überblick der Förderprogramme des Landes Niedersachsen und ein Kommentar zur „Richtlinie Sportstättenbau“ des Landessportbundes Niedersachsen sind in der Anlage *11.12 Anlagen zur Sportförderung* beigefügt.

Gerade durch den Landessportbund Niedersachsen werden Baumaßnahmen unterstützt, die eine gezielte Sportraumentwicklung ermöglichen.

Es gibt darüber hinaus Förderprogramme, die miteinander kombinierbar sind, andere schließen das grundsätzlich aus. In jüngster Zeit werden auch immer häufiger Programme aus der Städtebauförderung für Investitionen im Sportstättenbau in Anspruch genommen.

Welches Programm sich wofür eignet, ist jedoch immer für den Einzelfall zu klären.

Die Förderung von Einzelprojekten auf kommunaler Ebene, wenn diese mit den Zielen von Strukturfonds oder Regionalentwicklungsprogrammen übereinstimmen, ist sehr gut möglich.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Förderprogramme für energetische Sanierungskonzepte, sowie Toto- und Lottomittel.

Auch sollte nie außer Acht gelassen werden, Stiftungen in die Gesamtfinanzierung von Projekten einzubeziehen. Da Projekte des Sportstättenbaues einen hohen gesellschaftlichen Wert besitzen, sehr nachhaltig sind und eine gesunde Lebenskultur unterstützen, sehen die meisten Stiftungssatzungen hier eine Förderung/Beteiligung mit Stiftungsgeldern vor.

Für Schulsportanlagen gibt es weitere Förderprogramme. Welche für die jeweiligen Projekte in Anspruch genommen werden können, muss in der Regel mit dem Landkreis und mit dem Landessportbund Niedersachsen geprüft und geklärt werden.

Auch sollte prinzipiell bei jedem Projekt der mögliche Beitrag der Vereine im Einzelnen geprüft werden. Der Verein kann Eigenleistungen (manuelle Arbeiten) erbringen sowie Eigenmittel einbringen. Eigenmittel sind dann meistens Spenden, Mittel aus Krediten, Erlöse aus Veranstaltungen und Marketing.

6. Die Bedeutung des Sports in der Gesellschaft

Man unterscheidet im Wesentlichen Breitensport und Leistungssport, außerdem Profi-Sport und Amateur-Sport. Zudem gibt es die in der jüngeren Vergangenheit entstandenen Kategorien Extremsport und Funsport, die sich von traditionellen Sportarten teilweise deutlich unterscheiden. Sport kann als Mannschaftssport (zum Beispiel Ballsportarten) oder als Individualsport betrieben werden.

Sport wird in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten ausgeübt und bildet einen wesentlichen Teil der Freizeitgestaltung und Unterhaltungskultur. Neben den traditionellen Sportvereinen und dem Schulsport treten im Bereich des Breitensports seit den 1980er-Jahren vermehrt auch kommerzielle Fitnessstudios und Sportcenter in Erscheinung. Darüber hinaus wird auch jenseits dieser Strukturen im privaten Umfeld Sport getrieben, entweder allein oder im Kreis der Familie bzw. von Freunden (Beispiele: Jogging, Lauftreff). Dieser wird als informeller Sport bezeichnet und umfasst beispielsweise das Fußball- und Basketballspielen auf öffentlichen Plätzen, in Stadtparks, auf Bolzplätzen oder Hinterhöfen. Kennzeichnend für den informellen Sport ist, dass dieser von den Akteuren selbst organisiert und reguliert wird. Insbesondere von jungen Menschen mit Migrationshintergrund wird diese Form des Sports ausgeübt. Im Bereich des Leistungssports sind die Strukturen wesentlich komplexer. Mit zunehmender Integration der Menschen mit einer Behinderung entwickeln sich in jüngster Zeit immer mehr Behindertensportarten, die oft auch auf Leistungssportniveau betrieben werden. Als Beispiel hierfür dienen die Paralympischen Spiele, welche erstmals im Jahr 1976 in Schweden stattfanden.

Obleich der Nutzen körperlichen Trainings für Herz und Kreislauf wissenschaftlich unbestritten ist, treiben 45 Prozent der deutschen Erwachsenen gar keinen Sport und nur jeder Achte erreicht die derzeitigen Empfehlungen für ausreichende körperliche Aktivität. Viele Studien belegen den hohen gesundheitlichen Effekt des Sports bis ins hohe Alter.

Künftige Entwicklungstendenzen

Hier möchte der Verfasser auf eine wissenschaftliche Ausarbeitung von Dr. Jörg Wetterich, Geschäftsführer vom Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart, hinweisen. Diese Ausarbeitung wurde anlässlich der Osnabrücker Sportplatztage 2015 durch Dr. Wetterich vorgestellt.

Alle nachfolgenden Ausführungen sind auszugsweise aus o.g. Ausarbeitung entnommen.

Die Studien verdeutlichen, dass die beobachtbare hohe Sportaktivität insbesondere von Motiven des Gesundheits- und Freizeitsports dominiert wird. Die häufigsten Sportaktivitäten sind Individualsportarten, die oft selbst organisiert durchgeführt werden. Sportanbieter Nr. 1 ist nach wie vor der Sportverein.

Der Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten findet auf Sportgelegenheiten statt. Bei den Sportanlagen stellen die Bäder die wichtigsten Anlagen dar, gefolgt von gedeckten Anlagen (Turn- und Sporthalle, Gymnastikraum). Auf regelkonformen Freianlagen (Sportplätzen) findet nur ein Bruchteil aller Sport- und Bewegungsaktivitäten statt. Dies deutet darauf hin, dass die erforderliche Passung zwischen Sportaktivitäten und Sportanlagen nicht in jedem Fall vorhanden ist.

...

Diese Ergebnisse werden auch von der bundesweiten Expertenbefragung bestätigt, die in Form einer zweiwelligen Delphi-Studie durchgeführt wurde.

...

Hier zeigt sich beispielsweise bei einer allgemeinen Betrachtung der zukünftigen Entwicklung unterschiedlicher Ausprägungsformen des Sporttreibens, dass die Bedeutung gesundheitsorientierter Sportformen nach Ansicht der Expertinnen und Experten mit hoher Wahrscheinlichkeit und Intensität weiter zunehmen wird. Gleichzeitig ist eine Abnahme der leistungs- und wettkampfsportlichen Aktivitäten sowie der Personen, die klassische Mannschaftssportarten betreiben, - wenn auch als Prozess mit geringerer Intensität - zu erwarten. Beides hat direkte Auswirkungen auf die Bereitstellung adäquater Sporträume.

...

Insgesamt gehen die Befragten davon aus, dass die Anzahl der Sportanlagen in den kommenden Jahren nicht ansteigen wird. Daneben wird ein steigender Komfortbedarf eine zukunftsweisende Orientierung darstellen. Aufgrund des veränderten Sportverhaltens wird es in Zukunft zu einer verstärkten Diversifikation im Sportanlagenbau kommen. Diese neue Anlagenvielfalt vollzieht sich vor dem Hintergrund eines hohen Sanierungsstaus, der aus Sicht der Experten nur eingeschränkt Innovationen zulassen wird. Dennoch werden neue Bauformen mit Orientierung an kostengünstiger Bauweise, Rückbaubarkeit oder niedrigen Folgekosten nach Meinung der Befragten an Bedeutung gewinnen.

...

Bei einer Einschätzung der zukünftigen Bedeutung von 24 konkret aufgelisteten Sportanlagen zeigt sich, dass aus Sicht der Studienteilnehmer bei den Hallen und Räumen kleinere Räume für Sport und Bewegung zukünftig an Bedeutung gewinnen, Einzelhallen und Zwei- bzw. Dreifachhallen jedoch tendenziell an Bedeutung verlieren werden.

...

Bei den Sportaußenanlagen zeigt sich ein Trend zu offen zugänglichen Sportgelegenheiten sowie zu multifunktionalen Außensportanlagen für den Freizeitsport, während normorientierte Plätze mit

Tennen- oder Rasenbelag (im Gegensatz zu Kunststoffrasenplätzen) und Leichtathletik-Kampfbahnen in Zukunft nach Ansicht der Expertinnen und Experten eher abnehmen werden.

...

Insgesamt weisen die Ergebnisse darauf hin, dass bei einer Betrachtung der quantitativen Entwicklung einerseits nicht von einem weiteren Wachstum der Anzahl der Sportanlagen auszugehen ist. Auf der anderen Seite wird es wenig wahrscheinlich sein, dass bisher vom Sport genutzte Flächen in großem Maßstab aufgegeben werden. Insgesamt wird ein Umstrukturierungsprozess der Sportanlagenstruktur zu beobachten sein. Dabei ist nach Ansicht der Experten beispielsweise eine Reduzierung von regelkonformen Sportaußenanlagen (Sportplätze mit Naturrasen- oder Tennenbelag, Leichtathletik-Kampfbahnen) zugunsten von ganzjährig nutzbaren Belägen und multifunktionalen Außensportanlagen für den Freizeitsport zu erwarten, während die Nachfrage nach kleineren Hallen und Räumen unterschiedlicher Couleur wahrscheinlich zunehmen wird.

In Bezug auf das Merkmal Witterungsschutz wird die Nachfrage nach gedeckten Sportanlagen, insbesondere kleineren Räumen, weiter ansteigen. Dabei werden mit geringerer Intensität auch kostengünstige Überdachungen und alternative Formen des Witterungsschutzes (z.B. „Kalthalle“) virulent.

Regelkonformität wird zwar nach wie vor ein unverzichtbares Kriterium im Sportanlagenbau sein (insbesondere aus Sicht des Schul- und Vereinssports), jedoch nicht mehr die dominierende Rolle spielen, wie dies heute der Fall ist. Dabei werden auf der einen Seite die regelkonformen Sportanlagen vermehrt durch regeloffene Anlagentypen ergänzt werden. Auf der anderen Seite genießen Umbauten bzw. Ergänzungen von bestehenden Sportanlagen um Einrichtungen für den nicht im Verein organisierten Freizeitsport hohe Priorität. Diese funktionale Erweiterung traditioneller, regelkonformer Sportanlagen in Richtung Freizeitsport wird sich in der Hauptsache im Bestand vollziehen.

In Bezug auf die Zugänglichkeit der Sportanlagen ist zusammenfassend ein besonders konfliktreiches Themenfeld für die Weiterentwicklung von Sportanlagen auszumachen. Dabei ist tendenziell von einer Verringerung der Zugangsbeschränkungen auszugehen - allerdings nur für ausgesuchte Sportfreianlagen und Sporthallen.

...

In Bezug auf Finanzierung, Betrieb und Kosten ist von einer durch veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen hervorgerufenen Tendenz zu neuen Finanzierungs- und Betriebsformen (z.B. verstärkte Übertragung des Betriebs von Sportanlagen an die Vereine) sowie zu einfachen und veränderbaren Bauformen auszugehen. Anhand der analysierten Untersuchungsobjekte zeigt sich jedoch, dass sich die tatsächlichen Kosten einer Sportanlage nur schwer nachprüfen lassen. Hier sind weitere ökonomische Analysen auf der Basis von Lebenszyklusbetrachtungen notwendig.

...

Zusammenfassend weisen alle Ergebnisse der Studie darauf hin, dass im künftigen Sportanlagenbau eine zunehmende Anlagenvielfalt und eine Diversifikation von Sportanlagentypen zu beobachten sein

wird. Dabei wird die Orientierung an den Bedürfnissen vor Ort dazu führen, dass lokal ganz unterschiedliche individuelle Ausprägungs- und Gestaltungsformen von Sportanlagen zu beobachten sein werden.

7. Bilanz/Wie ist der Zustand der Sportanlagen in Varel

Die jeweiligen Bewertungen der gesamten Sportanlagen in der Stadt Varel wurden durch den Planverfasser und den Kreissportbund Friesland e. V. bei den Begehungen der Sportanlagen vorgenommen.

Die Bewertungsbögen der Sportanlagen sind unter Anlage *10.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* erfasst.

Einen Überblick über die Sportanlagen mit einer Zustandsbewertung der Noten 3, 4 und 5 wurde bereits unter *4.3 Bestandsbewertung der Sportanlagen* gegeben. Das betrifft die Sportanlagen, bei denen dringender Handlungsbedarf für Werterhaltungs- bzw. Sanierungsarbeiten gegeben ist oder die bereits durch die Zustandsbewertung mit Note 5 abgängig sind.

Bei den Anlagen mit einer Bewertung mit Note 5 ist zu entscheiden, ob Ersatz erfolgen soll/muss und wenn ja, ob der Ersatz an gleicher Stelle geschaffen werden muss oder ob neue Standorte zu finden sind.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass es ein gutes Sportangebot mit einer breiten Vielfalt an Sportgelegenheiten in Varel gibt. Allerdings sind die meisten Sportanlagen deutlich in die Jahre gekommen und es besteht ein erheblicher Sanierungsstau.

Insbesondere die ungedeckten Schulsportanlagen, also Kugelstoßen, Weitsprung, 100 m Lauf und Kleinspielfelder sind teils in einem sehr schlechten Zustand, siehe Anlage *11.4 Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport*.

Wenn man zudem die Sportstättenbaunorm als Maßstab nimmt, die Vorgaben für den Neubau eines Rasen-Fußballplatzes, dann erfüllt kein einziger Rasen-Fußballplatz in Varel diese Anforderungen.

Ein Rasenspielfeld für Fußball, das sowohl für den Trainings- als auch für den Wettkampfbetrieb genutzt werden soll, sollte folgende Mindeststandards aufweisen:

- Normgerechter Platzaufbau (DIN 18035 T4) mit einer umlaufenden Einfassung
- Drainagen gemäß DIN 18035 T3
- vollautomatisierte Beregnungsanlagen für die regelmäßige Bewässerung
- Ballfangzäune und Barrieren um Spieler und Zuschauer zu trennen
- Wege am oder um das Spielfeld, gleichzeitig als Zuschauerstellflächen
- jeder Fußballplatz sollte über eine Trainingsbeleuchtung verfügen, anders sind die ca. 750 Gesamtjahresnutzungsstunden nicht zu gewährleisten
- optional: Mähroboter (spart nachhaltig Personalkosten!)

Bei den gedeckten Sportanlagen sieht die Bilanz deutlich besser aus, als bei den ungedeckten Sportanlagen.

Die Sporthallen und Sporträume sind überwiegend in einem baulich guten oder akzeptablen Zustand. Hier sind aber individuelle Werterhaltungs- bzw. Verbesserungsarbeiten erforderlich. Dafür sollte ein Maßnahmenkatalog für jede einzelne Halle bzw. jeden Sportraum erarbeitet werden. In der Anlage *11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume* sind unter der Rubrik *Anmerkungen/Maßnahmen* bereits wesentliche Leistungen, die in den nächsten Jahren erforderlich werden, erfasst.

Bei den Sporthallen/Sporträumen sind es die beiden Turnmehrzweckhallen am Riesweg (Nr. 5c) und an der Heinz-Neukäter-Schule (Nr.10), die den größten Sanierungsstau haben. Hier sollte jeweils im Einzelfall geprüft und entschieden werden, in wie weit eine Generalsanierung wirtschaftlichen Sinn macht oder ob die beiden Hallen/Sporträume abgängig werden (Überarbeitung des kreiseigenen Investitionsprogramms). Beide Sporthallen verfügen zusammen über 756 m² Sportfläche. Das wäre bei einer Schließung der beiden Hallen der zu ersetzende Bedarf.

8. Sportstättenentwicklungskonzeption als Bestandteil der Stadtplanung

In den zurückliegenden Jahren gab es immer wieder Bestrebungen der Vereine, der Kommune und von Interessengruppen, die anstehenden Gedanken zu möglichen Sportstättenentwicklungen in geordnete Bahnen zu leiten. Hierzu entstand dann auch das „Arbeitspapier“ für ein Sportstättenkonzept 2020.

Bereits seit Anfang 2010 liegen verschiedene Konzeptentwürfe bei der Stadt vor:

- Konzeptentwurf: Ausbau Arngaster Straße
- Konzeptentwurf: Sportplatz Windallee-Waldstadion
- Konzeptentwurf: Sportplatz Langendamm

Dazu kommt das seit ebenfalls ca. 2010 massive Begehren der Vareler Fußballvereine nach einem Kunststoffrasenplatz.

Im Ergebnis dieser Bestrebungen und Initiativen gründete sich Anfang 2011 eine Arbeitsgruppe unter Leitung/Moderation von Herrn Lambertus. Dieser Arbeitsgruppe gehörten Vertreter der Vereine TuS Obenstrohe 1906 e. V., TuS Varel 1909 e. V., Sportclub Varel e. V. und TuS Dangastermoor 1910 e. V. an.

Ziel der Arbeitsgruppe war es, eine gemeinsame Sportstätte zu finden, auf der ein gemeinschaftlich nutzbarer Kunststoffrasen-Fußballplatz geschaffen werden sollte, inkl. weiterer Sportgelegenheiten. Die Arbeitsgruppe löste sich leider vor Erreichen des vorgegebenen Zieles auf. Aber das Bestreben nach einem modernen Kunststoffrasenplatz blieb erhalten und wird immer wieder von den Sportfunktionären und Sporttreibenden vorgetragen.

Parallel zu den Entwicklungen und Bemühungen nach einer neuen Fußballsport-Spielstätte mit einem Kunststoffrasenplatz vollzog sich 2012 die Gründung des Jugend-Förderverein e. V., ein Zusammenschluss aller Jugendlichen Fußballer unter 18 Jahren. Dieser Jugend-Förderverein e. V. „meldete“ zugleich den Anspruch auf eine eigene Spielstätte (möglichst mit einem Kunststoffrasenplatz) bei der Stadt Varel an.

Diese Entwicklungen führten zum Entschluss der Stadt Varel, ein Sportstättenentwicklungskonzept erarbeiten zu lassen.

Mit dem Sportstättenentwicklungskonzept bekommt die Stadt Varel ein Arbeits- und Strategiepapier in die Hand, auf dessen Grundlage die künftige Entwicklung und Ausrichtung der Sportstätten in Varel vorgegeben ist. Daher sollte das Sportstättenentwicklungskonzept immer in den

verantwortlichen Gremien und Ausschüssen beraten werden und im Ergebnis dessen von den Ratsvertretern beschlossen werden.

Aus dem Sportstättenentwicklungskonzept leitet sich der Bedarf an gedeckten und ungedeckten Sportanlagen sowie an Sport- und Bewegungsräumen ab, der künftig für die Sporttreibenden der Stadt Varel vorzuhalten sein sollte.

Hierbei gibt es insbesondere einige wesentliche Aspekte zu betrachten, alle künftigen Entwicklungsprozesse und Bedarfsdeckungen darauf aufzubauen bzw. dahingehend abzustimmen.

Diese wären:

- Es wird zunehmend eine Konzentration der sportlichen Aktivitäten im Kernbereich der Stadt Varel in den dort angesiedelten Sportstätten und Bewegungsräumen stattfinden. Hier gilt es diese Anlagen auf die aktuellen und künftigen Ansprüche und Bedarfe vorzubereiten und auszurichten. In den stadtnahen Bereichen (wie Büppel, Obenstrohe, Dangastermoor u. a.) ist der Bestand derart zu wahren, dass das dort angesiedelte Vereinsleben und die Vereinsstrukturen sich gut und nachhaltig entwickeln können.
- Die Frage nach der Entwicklung und Förderung von Großvereinen (i. d. R. ab ca. 2.000 Mitglieder) muss gestellt und beantwortet werden.
Vereine mit dieser Struktur verfügen prinzipiell über deutlich bessere Organisationsstrukturen, sind wirtschaftlich besser und selbständiger aufgestellt und oftmals leistungsfähiger.
Dies hat wiederum Auswirkungen auf die jeweiligen Standort-, Flächen- und Raumentwicklungen.
- Wo sollen fehlende Bedarfe (ausgenommen Schulsport) neu geschaffen werden?
- Die Standortfrage nach einer zentralen Großsportanlage mit Vorhalteflächen für die Sportentwicklung der kommenden 20 Jahre für gedeckte sowie ungedeckte Sportanlagen.

Hier wird ein Flächenbedarf für die nächsten 20 Jahre von ca. 20 ha konzipiert.

Die Sportentwicklung, die Vereinsstrukturen und die Bedarfe nach neuen und zeitgemäßen Sportgelegenheiten befinden sich zunehmend in einem immer schneller werdenden Wandel.

Auch die demografischen Veränderungen und das permanent steigende Bedürfnis der „älteren“ Generation prägen maßgebend diese Entwicklung. Insbesondere die ältere Generation, die über mehr Freizeit und entsprechende finanzielle Ressourcen verfügt, bestimmt künftige Bedarfe und Bedarfsentwicklungen für die Schaffung neuer Sport- und Bewegungsräume. Hinzu kommen

auch immer mehr Trendsportarten, über die eine moderne, komplexe Sportstätte verfügen sollte, um ihre Attraktivität und Anziehung zu wahren.

Der Wettbewerb nach neuen Mitgliedern und Nutzern nimmt zu und beginnt sich eigentlich erst richtig zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund gibt es auch in der Stadt Varel Überlegungen für eine nachhaltige Sportstättenentwicklung und die Suche nach innovativen Lösungen. Hierbei helfen Sportraumentwicklungsprozesse (Findungsprozesse) auf dem Weg einer nachhaltigen Sportstättenentwicklungskonzeption, insbesondere um Sportraumnutzungen zu optimieren und Baumaßnahmen mit einem hohen Maß an Wirtschaftlichkeit vorzubereiten.

Das Ziel hierbei ist immer: Mehrere Vereine und Interessengruppen nutzen ein Gelände!

Ein mögliches „Modell“ hierzu liegt z. B. in 20 km Entfernung in Rastede, eine moderne, innovative und multifunktionelle Sportanlage, die dem Zeitgeist entspricht!

Gleichzeitig sollten gezielt unwirtschaftliche und nur mit hohem Sanierungsaufwand zu erhaltende Anlagen zurückgebaut werden. Damit können gleichzeitig neue Quartiere für die Städtebauplanung geschaffen werden. Schon 2003 haben die Verantwortlichen über derartige Konstrukte nachgedacht.

Aus dem Erlös bei der Vermarktung dieser Flächen, dem wirtschaftlichen Zugewinn durch die Schaffung von hochwertigem neuen Wohn- und Lebensraum und der Verwendung der eingesparten Mittel für die Sanierung und Aufrechterhaltung der alten Bestandsanlagen kann ein guter finanzieller Grundstein für eine innovative, moderne Multifunktionssportstätte mit zahlreichen zeitgemäßen Bewegungsräumen für alle sportinteressierten Bürger der Stadt Varel geschaffen werden.

Damit kann im doppelten Sinne ein nachhaltiger Beitrag für die Stadt-, Sport- und Sportstättenentwicklung geleistet werden.

Die neu gewonnene Attraktivität dieser Wohnräume verbessert zugleich die Lebensqualität der Bürger und der Sporttreibenden in der Stadt Varel.

Die jeweiligen Sportangebote, attraktive Erholungs- und Freizeiträume werden immer mehr auch eine Entscheidungsgrundlage bei der Auswahl des Wohnstandortes sein. Das Gesamtpaket und somit die Attraktivität einer Stadt bringen neue Einwohner.

9. Maßnahmen/Handlungsempfehlungen/Ausblick

Die Erwartungshaltungen an ein Sportstättenentwicklungskonzept sind breit gefächert. Seitens der Sportvereine wird erwartet, dass möglichst viele Sportstätten in möglichst kurzer Zeit in einen optimalen Zustand versetzt werden. Die Verwaltung hat zu berücksichtigen, dass die Abarbeitung der Aufgaben leistbar sein muss. Politisch betrachtet sind u. a. die gegebenen Wahlaussagen zu halten, die Finanzierung zu sichern und andere städtische Aufgaben (zu nennen ist nur der Krippenbau oder die Feuerwehrausstattung) nicht aus dem Blick zu verlieren. Das Ganze ist auch mit den Bürgern abzustimmen und zu kanalisieren. Zudem muss auch der Blick auf die Stadtentwicklung insgesamt im Fokus bleiben. Mit anderen Worten, eine sehr komplexe und nicht ganz einfache Aufgabe.

Schlussendlich dient das SSEK der Frage, wie zukünftig mit den einzelnen Sportstätten verfahren werden soll. Dabei ist naturgemäß immer wieder ein Abgleich mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt vorzunehmen. Im Rahmen des SSEK konnten bezüglich der Kosten ausgewählter Maßnahmen, wenn überhaupt opportun, nur Kostenorientierungen benannt werden. Sie beruhen auf Erfahrungswerten des Konzeptverfassers und stehen vor dem gegenwärtigen Kostendruck durch die Hochkonjunkturphase unter einem nachvollziehbaren Unsicherheitsmoment.

9.1 Varel Themen

In Varel gibt es die Besonderheit, dass ca. die Hälfte der organisierten Sporttreibenden ihren Sport in Sporthallen betreibt. Das hängt natürlich auch damit zusammen, dass ca. ein Drittel aller aktiven Sportler den Turnsport ausübt.

Daraus resultiert auch die Vielzahl an sehr individuellen Sporthallen (-situationen) in Varel

- Neben den allgemeinen Sporthallen gibt es die *Mehrzweckhalle Jugend- und Vereinsheim Weberei* (Nr. 2d), die für sich genommen keine Sporthalle ist, aber sportlichen Aktivitäten Raum bietet. Sie genügt schon aus dieser Sachlage heraus nicht den (Sicherheits-) Anforderungen, die im Rahmen der sportlichen Ertüchtigung gestellt werden. Die Mehrzweckhalle Weberei sollte auch aus der sich daraus ergebenden Unfallgefährdungspotenzialen nicht weiter zur Ausübung sportlicher Aktivitäten genutzt werden.
- Zu den gedeckten Sportanlagen zählt auch das *Hallenbad Stadt Varel* (Nr. 16a-c). Dieses wurde 1972 gebaut und ist mittlerweile 56 Jahre alt. Das Bad wird von den Schulen, den Vereinen und den Einwohnern sehr geschätzt und intensiv genutzt. Die Besucherzahlen steigen jährlich, was aber auch den allgemeinen Trend in der Entwicklung der

Sportlandschaften und das gesundheitsbewusste Sportverhalten der Bevölkerung widerspiegelt. So kamen 2015 über 77.000 Besucher in das Hallenbad.

Das in die Jahre gekommene Hallenbad sollte perspektivisch durch einen modernen, zeitgemäßen Neubau ersetzt werden. Als „Restlaufzeit“ für die weitere Nutzung mit überschaubaren Reparaturen und kleineren Werterhaltungsmaßnahmen wäre eine Zeitspanne von ca. 10-15 Jahren anzusetzen. Diese Zeit sollte auch für einen ausreichend guten und fundierten Planungsvorlauf für die Ersatzinvestition genügen.

Bei der Planungsvorbereitung/Machbarkeitsstudie für den künftigen zentralen Sportpark der Stadt Varel sollte eine entsprechende Fläche für das städtische Hallenbad mit vorgehalten werden.

- Die Sporthallen an den Grundschulen in Langendamm am Herrenkampsweg (Nr. 4f), in Obenstrohe am Riesweg (Nr. 5c), in Büppel am Föhrenweg (Nr. 8g), in der Osterstraße (Nr. 13), am Schlossplatz (Nr. 14) und an der Hafestraße (Nr. 15) sind Ausprägungen eines sehr grundschulnahen Sportstättenbaus in Varel. Jede Grundschule verfügt damit über mindestens eine Sporthalle in unmittelbarer Nähe.

Daneben befindet sich noch die Gerhard-Deharde-Turnhalle (Nr. 1i) als städtische Liegenschaft ohne Bezug zu einer Grundschule .

9.1.1 Unterschiedliche Zuständigkeiten/Stadt Varel vs. Landkreis Friesland

Die Sportstättenlandschaft in Varel ist dadurch geprägt, dass es an den Schulen Sportanlagen in unterschiedlicher Schulträgerschaft gibt, die auch den sporttreibenden Menschen im Rahmen des Vereinssports zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere die Dreifach-Sporthallen befinden sich aufgrund der Schulträgerschaft in der Trägerschaft des Landkreises Friesland. Veränderungen im Bereich dieser Sportanlagen bedingen demnach Gespräche mit dem Landkreis Friesland. Dies betrifft nachfolgende Hallen:

- Dreifach-Sporthalle Sportanlage Arngaster Straße (Nr. 3i)
- Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (Nr. 3h)
- Turnmehrzweckhalle Sportanlage Riesweg (Nr. 5c)
- Dreifach-Sporthalle Sportanlage Plaggenkrugstraße (Nr. 6j)
- Turnmehrzweckhalle Heinz-Neukäter-Schule (Nr. 10)
- Einzel-Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium mit Gymnastikraum (Nr. 11a, 11b)
- Dreifach-Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel mit Spiegelsaal (Nr. 12a, 12b)

In Varel werden die Hallenzeiten (nach dem Schulsport) traditionell zentral durch die Arbeitsgemeinschaft der Vareler Turn- und Sportvereine vergeben. Die Vergabe der Hallenzeiten erfolgt unproblematisch in sehr bewährter Art und Weise. Aktuell erfolgt eine Umstellung auf eine webbasierte Plattform. Der Landkreis Friesland stellt insofern in Varel lediglich die Hallen zur Verfügung.

Besonders deutlich wird die unterschiedliche Zuständigkeit in der Tatsache, dass der Landkreis Friesland Unterhaltungs- und Sanierungsüberlegungen im Rahmen eines Mehrjahresprogramms durch seine Gremien abgeschlossen hat (*Anlage 11.7 Mittelfristige Maßnahmenplanung im Schul- und Verwaltungsbau des Landkreises Friesland*). Diese Überlegungen könnten diametral zu den Entwicklungsentscheidungen der Stadt Varel laufen. Die Planungen sind also umgehend zu synchronisieren, ggf. anzupassen. Hier sollen die generellen Maßnahmen des Landkreises in den kommenden Jahren dargestellt werden:

Dreifach-Sporthalle und Gymnastikraum Arngaster Straße (Nr. 3) (Oberschule Varel)

- | | |
|----------------------------|-----------|
| • Sporthallenboden | 175.000 € |
| • Sporthalle Umkleiden | 255.000 € |
| • Gymnastikhalle Umkleiden | 285.000 € |
| • Gymnastikhalle Dach | 270.000 € |

Turnmehrzweckhalle Riesweg (Nr. 5c) und Sportanlage Plaggenkrugstraße (Nr. 6) (Oberschule Obenstrohe)

- | | |
|--|------------------------|
| • Sanierung Turnmehrzweckhalle Riesweg | (noch nicht beziffert) |
| • Laufbahn Sportanlage Plaggenkrugstraße | 75.000 € |
| • Dreifach-Sporthalle Plaggenkrugstraße (Diverses) | 400.000 € |
| • Dreifach-Sporthalle Plaggenkrugstraße (Dach) | 175.000 € |

Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Nr. 12)

- | | |
|--|-----------|
| • Dreifach-Sporthalle Berufsbildende Schulen | 450.000 € |
|--|-----------|

Sollte es auf dem Gebiet der Stadt Varel zu einer (neuen) zentralen Sportstätte kommen (ähnlich der in Rastede mit drei Sportplätzen samt Hallenbad und Kampfbahn Typ B), wäre zum Beispiel zu überlegen, ob die Sportanlage an der Arngaster Straße (ungedeckte Sportflächen und Gymnastikhalle; Nr. 3) sowie die Turnmehrzweckhalle an der Heinz-Neukäter-Schule (Nr. 10) aufgegeben werden könnten (die Zeiten könnten durch die Gerhard-Deharde-Turnhalle aufgefangen werden). Durch die damit eintretenden Synergieeffekte würden sich auch u. a. in den Betriebskosten erhebliche Einsparungen erzielen lassen.

9.1.2 Sportvereinsstruktur

Die Sport(-stätten)-landschaft jeder Kommune ist einzigartig. So auch in der Stadt Varel. Die Landschaft im Bereich der Großvereine ist geprägt von folgender Charakteristik:

Der *Vareler Turnerbund e. V.*, der *TuS Varel 09 e. V.* und der *SC Varel e. V.* üben ihre Aktivitäten vornehmlich auf dem städtischen Gelände an der Windallee (Nr. 1) aus. Hier befinden sich drei Vereinsheime. Fußball, Leichtathletik und Rugby sind hier als Sportarten zu finden.

Der *TuS Obenstrohe e. V.* hat seine Heimat auf der kreiseigenen Anlage an der Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle und ungedeckte Anlagen; Nr. 6) und dem städtischen Gelände am Riesweg mit alter Turnmehrzweckhalle (Nr. 5).

Der *TuS Dangastermoor e. V.* ist in Langendamm (Sportanlage Langendamm/Dangastermoor und Sporthalle Grundschule Langendamm; Nr. 4) beheimatet und hat sich hier in Eigenarbeit ein sehr vorzeigbares Vereinsheim erstellt.

Der *TuS Büppel e. V.* nutzt die städtische Sportanlage in Büppel am Föhrenweg (Nr. 8) und die Sportanlage Neuenwege (Nr. 9), wo er jeweils Räumlichkeiten nutzt bzw. selbst erstellt hat.

Die *DLRG Ortsgruppe Varel* ist sportartenspezifisch (neben ihrem Lebensrettungsauftrag) im Hallenbad (Nr. 16), im Freibad am Bäker (Nr. 17) und im Quellbad Dangast (Nr. 21) aktiv und hat gerade in den letzten Jahren sehr viel in ihre Sportbereiche materiell und ideell investiert.

Die Jugendarbeit im Fußballbereich wurde 2012 auf zentrale Füße gestellt. Die Vereine TuS Obenstrohe e. V., TuS Dangastermoor e. V., TuS Varel 09 e. V., TuS Büppel e. V. und TuS Spohle e. V. haben hierfür einen eigenen Verein (*Jugend-Förderverein e. V.*) gegründet. Jüngst löst sich hier jedoch der TuS Varel 09 e. V. wieder heraus. Gleichwohl möchte der *Jugend-Förderverein e. V.* eine Heimat für seine Spieler.

Jeder der Vereine ist im täglichen Leben bestrebt, seine eigenen Interessenlagen in den Vordergrund zu bringen und für sich den größten und zeitnächsten Bedarf zu begründen. Fraglich ist bei dieser Konstellation, inwieweit vereinsseitig eine Neugliederung der Sportanlagen gewünscht wird, oder ob

von vornherein nur ein „Facelifting“ der vorhandenen Sportstätten möglich ist. Auf die durchaus positiven Wirkungen an anderer Stelle (Rastede, Jever) sei hingewiesen. Der Verfasser des SSEK und die Verwaltung der Stadt Varel schlagen daher vor, diese zentrale, grundsätzliche Position (soll es Überlegungen für eine Bündelung der Sportstätten geben?) vorab zu diskutieren und mögliche Szenarien (siehe 9.4.2 Szenarien) durchzuplanen.

9.1.3 Arbeitskreise

9.1.3.1 Arbeitskreis Schulen-Vereine-Stadt

Der Planverfasser empfiehlt, für die Umsetzung der Erkenntnisse, Hinweise und Aufgaben aus dem SSEK für das Zusammenspiel zwischen Schulen, Vereinen und der Stadt, einen Arbeitskreis zu gründen. Dieser muss alle Schulen, sowie die Vereine auf deren Sportanlagen Schulsport stattfindet, einbeziehen.

Federführend für die Gründung des Kreises, für die gesamte Arbeitskoordination sowie die Kontrolle der Arbeits- und Zielvorgaben muss aber hierbei die Stadt sein. Der Arbeitskreis sollte daher dem Sportausschuss der Stadt Varel direkt untergeordnet sein und auch ihm gegenüber berichten.

Aufgaben dieses Arbeitskreises sollten insbesondere folgende sein:

- Erfassen und Pflegen des Bestands an Sportanlagen sowie Bedarfe und Mängel aufzeigen
- Gewährleistung einer effizienten Auslastung der Sportanlagen
- Aufbau und Erweiterung von Ganztagsangeboten für alle Schüler
- Integration von Sportgruppen aus dem Ganztagsangebot in das Vereinsleben
- Mindestens eine gemeinsame Veranstaltung von Schule und Verein im Jahr
- Gewinnung von neuen aktiven Vereinsmitgliedern aus den Schulen

9.1.3.2 Arbeitskreis Stadt-Landkreis-Kreissportbund

Auf Grund der Vielzahl von Sportanlagen in der Stadt Varel, die sich in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland befinden, ist hier ein großes Maß an Zusammenarbeit geboten. Nur so können für den Sport im Allgemeinen und die jeweiligen Sportanlagen und Einrichtungen im Besonderen die effizientesten und wirtschaftlichsten Ergebnisse mit einer hohen Nachhaltigkeit erzielt werden.

Um die große Bedeutung dieses Arbeitskreises hervorzuheben, sind hier nochmals die hiervon betroffenen Sportanlagen und Einrichtungen aufgeführt:

- Sportanlage Arngaster Straße & Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (3a-3i)
- Sportanlage Riesweg-Turnmehrzweckhalle (5c)
- Sportanlage Plaggenkrugstraße (6a-6j)
- Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (10)
- Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (11)
- Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (12)

Initiator für die Gründung dieses Arbeitskreises sollte unbedingt die Stadt sein. Es muss in ihrem Interesse liegen, die politischen Prozesse, die Schulpolitik, die Gestaltung und den Ausbau der Vereinskultur, städtebauliche Prozesse, die alle hiermit zusammenhängen, federführend zu moderieren und zu gestalten.

Daher müssen auch in einem solchen Arbeitskreis mehrere Fachbereiche von den Partnern vertreten sein. Denn die Themen Schule und Sport sind ein allumfassendes, gesellschaftliches Anliegen.

Aufgaben dieses Arbeitskreises sollten insbesondere folgende sein:

- Erfassen und Pflegen des Bestands an Sportanlagen sowie Bedarfe und Mängel aufzeigen
- Umsetzung der Erkenntnisse und Aufgaben aus dem SSEK
- Koordinierung der investiven Maßnahmen
- Erstellen eines gemeinsamen Maßnahmenplanes für die erforderlichen Investitionen, ggf. auch für den Rückbau von Sportanlagen und Einrichtungen sowie für Ersatzneubaumaßnahmen

9.2 Gedeckte Sportanlagen

Im Bereich der gedeckten Sportanlagen ist festzustellen, dass das Angebot grundsätzlich den gegenwärtigen Bedarf abdeckt, wobei immer wieder Bedarf angemeldet wird.

Insbesondere im Bereich der Sporthallen an den Grundschulstandorten lässt sich keine einheitlich positive Aussage über den Zustand der Anlagen feststellen. Insofern wird für jede Anlage im Eigentum der Stadt Varel eine Aussage getroffen, wie mit der Anlage umgegangen werden sollte.

9.2.1 Gerhard-Deharde-Turnhalle (Nr. 1i)



Betrachtungskriterien

Die denkmalgeschützte Halle (Baujahr 1913) ist in Verbindung zum Gebäude der Geschäftsstelle des Vareler Turnerbundes zu sehen. Sie wird primär für den Schulsport genutzt und bietet Vereinen eine Sportfläche. Die Halle ist robust gebaut und sollte in dieser Funktion weiter gepflegt werden.

Empfehlungen

Die bisherigen Nutzungen könnten dort weiter verortet bleiben. Die Sporthalle wird von unterschiedlichen Nutzern gut frequentiert. Über neue Nutzungskonzepte (insbesondere nicht

sportbezogen), könnte bei Sanierungen nachgedacht werden. Dies würde Verlagerungen von Kapazitäten an andere Orte bedingen.

9.2.2 Jugend- und Vereinsheim Weberei (2d)



Betrachtungskriterien

Das Jugend- und Vereinsheim Weberei (Baujahr 1986) ist als Räumlichkeit konzipiert, die unterschiedlichen Nutzern dient. Als Spielstätte für Musikvereine, Kleintierzüchter oder Bike-Polo-Turnierstätte. Hier bietet sich ein bunter Reigen von Nutzungen. Typische Sporthallenqualität hat die Halle nicht (Betonboden, fehlende Umkleide etc.).

Empfehlungen

Die Mehrzweckhalle sollte wie bisher genutzt werden, wobei die jetzigen Spezialsportarten ggf. in einen angedachten Sport- und Bürgerpark wechseln könnten.

9.2.3 Sportanlage Arngaster Straße und Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (Nr. 3h, 3i)



Betrachtungskriterien

Die Sportanlage in der Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle; Baujahr 1978) ist stark belegt. Die Gymnastikhalle ist insbesondere in den Nachmittagsstunden in der Woche gut ausgelastet. In den Vormittagszeiten ist die Belegung optimierbar.

Empfehlungen

Die Dreifach-Sporthalle ist durch den Schul- und Vereinssport sehr gut genutzt und sollte in dieser Form keiner Veränderung unterzogen werden.

Die Sportanlage Arngaster Straße mit dem Gymnastikraum in der Rodenkirchener Straße ist in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen. Dies gilt insbesondere für die ungenügend genutzten und stark sanierungsbedürftigen Außenbereiche.

9.2.4 Sporthalle Grundschule Langendamm (Nr. 4f)



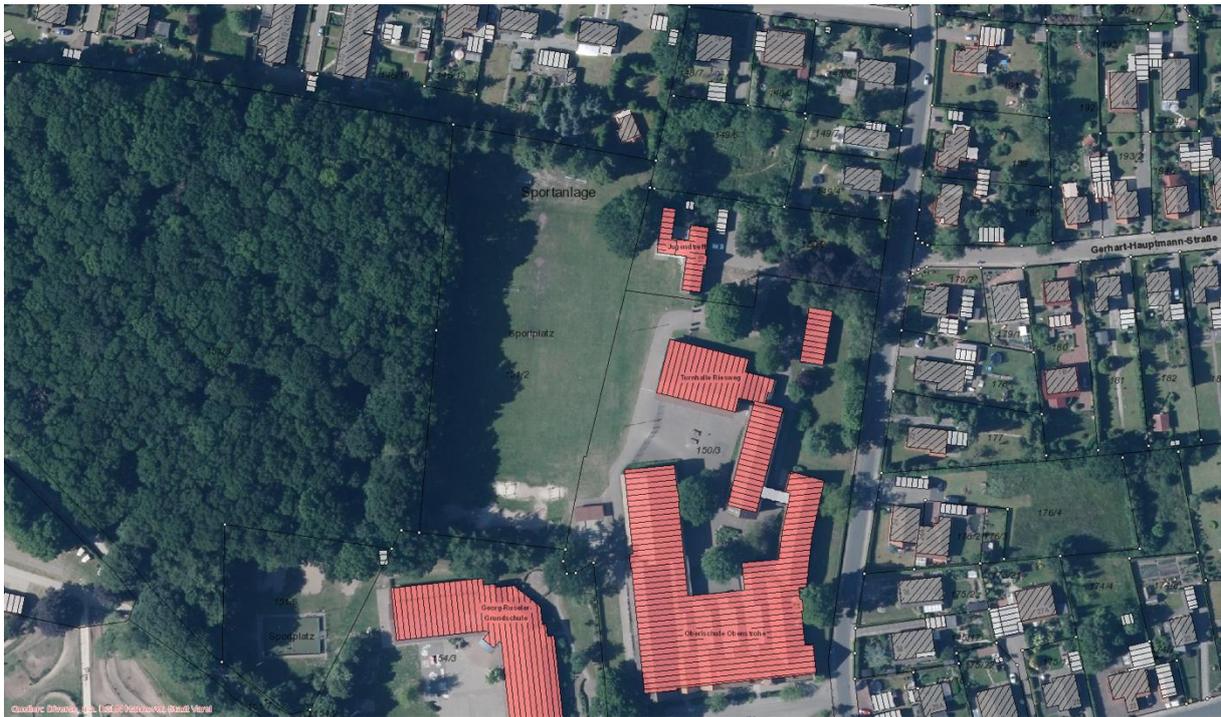
Betrachtungskriterien

In der Einzel-Sporthalle in Langendamm (Baujahr 1972) wird angepasst an die Schule (mindestens zweizügig) Schul- und Vereinssport betrieben. Der TuS Dangastermoor e. V. hat hier sein Vereinsheim. Das Gebäude ist insgesamt in die Jahre gekommen und bedarf zunehmend intensiver Unterhaltungsaufwendungen.

Empfehlungen

Ggf. sollte im Zuge der Überlegungen zum Sport- und Bürgerpark eine Sporthallennutzung durch die Schule gleich mitgeplant werden. Hierdurch könnte Raum für eine Schulerweiterung geschaffen werden. Die Parkplatzsituation (Schotterparkplatz) ist lediglich ausreichend konzipiert und sollte hier ebenfalls verbessert werden.

9.2.5 Sportanlage Riesweg (Nr. 5c)



Betrachtungskriterien

Diese (Kreis-)Sporthalle (Turnmehrzweckhalle; Baujahr 1963) ist sehr in die Jahre gekommen. Sie wird in den Nachmittagsstunden zu einem sehr hohen Prozentanteil vom TuS Obenstrohe e. V. genutzt.

Empfehlungen

Es bedarf entweder einer Generalüberholung oder die Halle sollte, besser noch, einem Neubau, ggf. an anderer Stelle weichen. Über eine Zusammenlegung mit der Halle in Altjührden könnte ggf. nachgedacht werden (nachträgliche Zweiteilung der Halle). Auf die Planungen des Kreises ist speziell zu achten.

Die Sportanlage Riesweg liegt in der Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen.

9.2.6 Sportanlage Plaggenkrugstraße (Nr. 6j)



Betrachtungskriterien

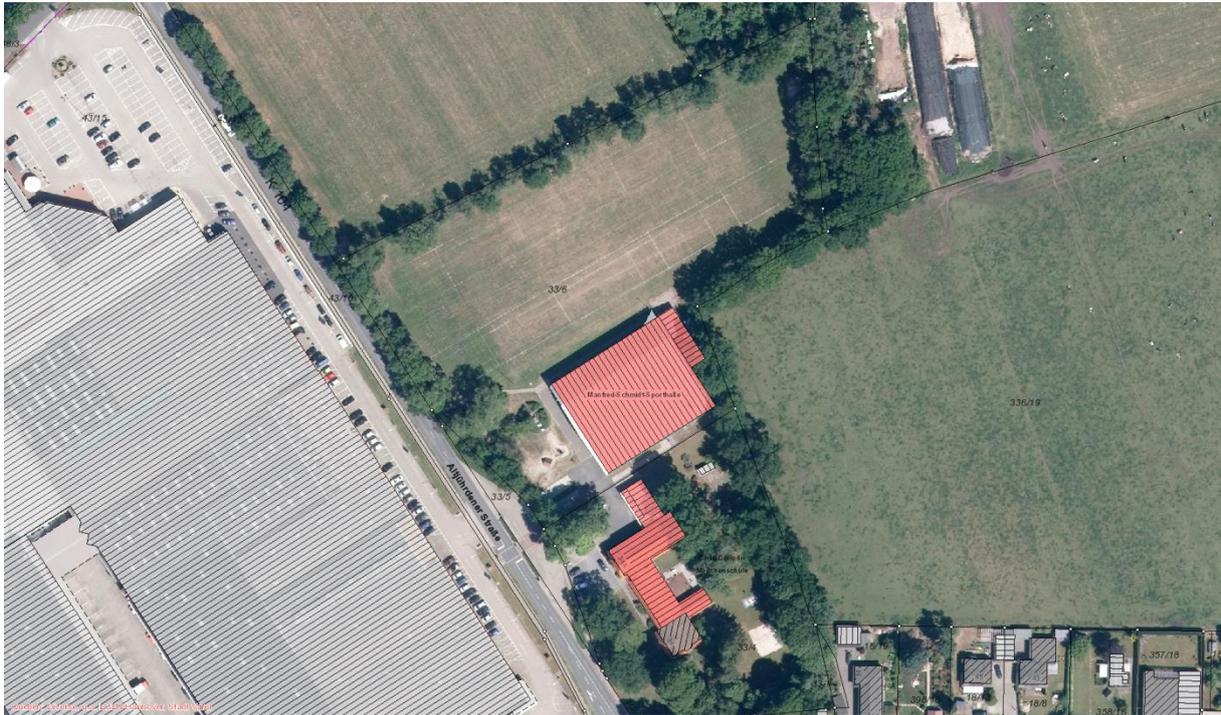
Die Dreifach-Sporthalle Plaggenkrugstraße erfreut sich großer Beliebtheit und ist stark frequentiert. Die Halle wurde 1976 erstellt und zeigt stärkere Nutzungserscheinungen.

Empfehlungen

Die Halle sollte zeitnah saniert werden. Budgets hat der Landkreis in seinen Planungen schon veranschlagt.

Die Sportanlage Plaggenkrugstraße liegt in der Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen.

9.2.7 Sportanlage Altjührden (Nr. 7b)



Betrachtungskriterien

Die Einzel-Sporthalle in Altjührden hat eine besondere Funktion für die Stadt. Sie wurde im Jahr 1973 von den Dorfbewohnern miterbaut und unterliegt insofern einem hohen Emotionspotenzial. Die Halle in Altjührden ist eindeutig in die Jahre gekommen. Sie lebt derzeit von ihrem früheren Charme. Störend wird der Mittelpfeiler (die Halle wird auch „Pfeilerhalle“ genannt) wahrgenommen. Die Halle wurde speziell für den Handballsport konzipiert und dient heute nur noch am Rande dem Schulsport durch die Carlo-Collodi-Schule. Solange der Handballsport in Varel in der jetzt gebotenen Form (Wiederaufstieg in die 3. Handballbundesliga) besteht, hat diese Sporthalle in der Größe ihre Berechtigung. Ansonsten ist die Lage der Halle eher untypisch und der Vereinshistorie geschuldet.

Empfehlungen

Sofern der Handballsport in Varel weiterhin so hochklassig vertreten ist, bedarf es in Varel einer Halle, die eine Kapazität von ca. 1.000-1.200 Zuschauern aufweist. Dies ist derzeit nur hier gegeben.

Sofern es zu Überlegungen eines Sport- und Bürgerparks kommt, wäre hier Verlagerungs- und Einsparpotential gegeben.

Über Nachnutzungen wäre frühzeitig nachzudenken (Stichwort: Maschal-Möbel), auch wegen der Vereinsnutzungen sowie der Sanitäreinrichtungen/Umkleiden für den Rasenplatz (Schleuderball) nebenan.

Sollten allerdings diese Überlegungen nicht verfolgt werden, sind Planungs- und Auslastungskonzepte für die Halle erforderlich. So könnten z. B. durch eine Zweiteilung der Halle zusätzliche Hallenzeiten zur Verfügung gestellt werden.

9.2.8 Sportanlage Büppel (Nr. 8g)



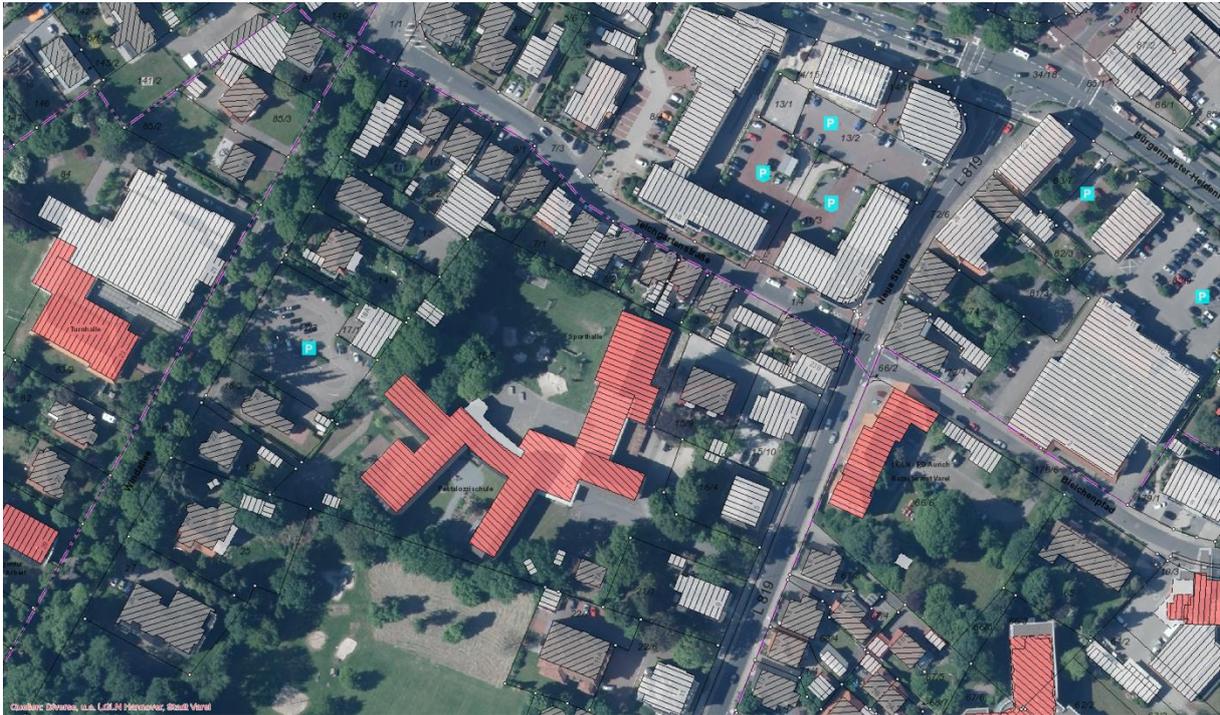
Betrachtungskriterien

Die Turnmehrzweckhalle in Büppel (Baujahr 1965) ist eine typische Turnhalle für Grundschul- und Vereinssport auf kleiner Fläche.

Empfehlungen

Die Halle erfüllt ihren Zweck und sollte hierfür weiterhin gepflegt vorgehalten werden.

9.2.9 Sporthalle Heinz-Neukäther-Schule (Nr. 10)



Betrachtungskriterien

Die Turnmehrzweckhalle bei der Heinz-Neukäther-Schule (Pestalozzischule) stammt aus dem Jahr 1959 und bedarf einer grundlegenden Entscheidung, ob dieses Gebäude erneuert werden soll. Problematisch ist die Tatsache, dass im Gebäude das ehemalige Lehrschwimmbecken verwaist ist. Die Turnhalle selber ist durch den Schul- und Vereinssport sehr gut ausgelastet.

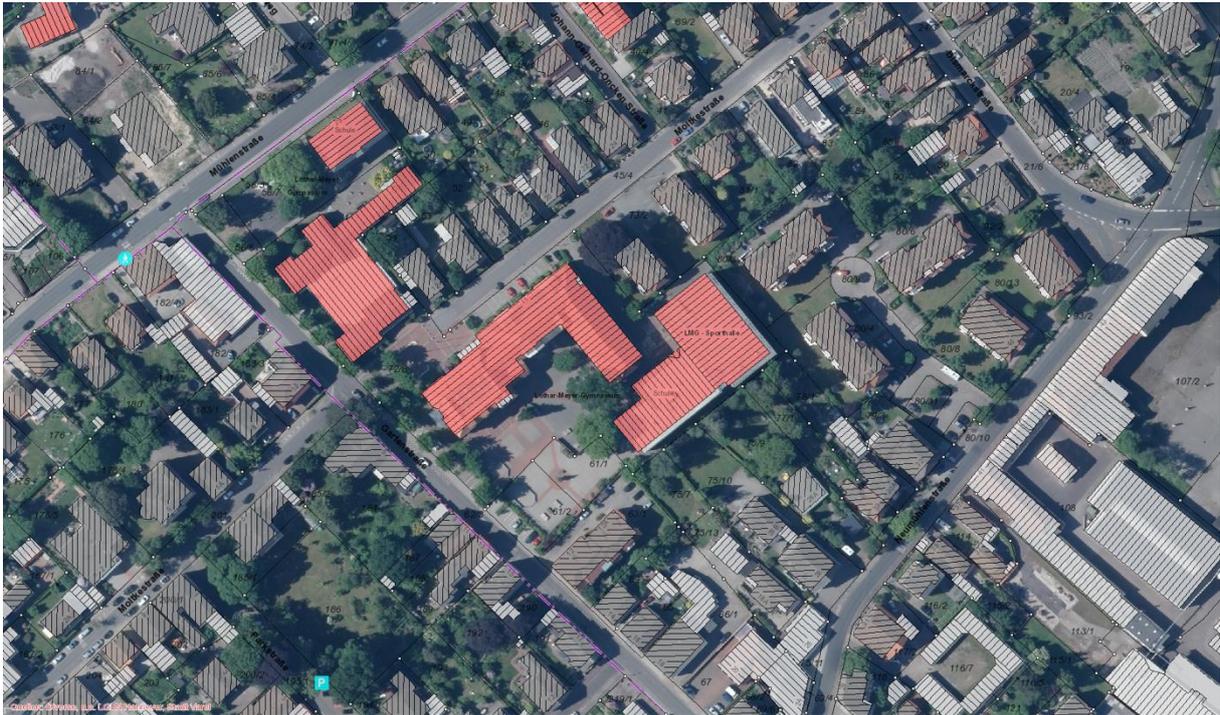
Empfehlungen

Empfohlen wird eine Generalsanierung, besser ein Neubau der Halle. Ein Bedarf an Hallenkapazitäten an dieser Stelle ist vorhanden. Das ehemalige Lehrschwimmbecken könnte mit wenig baulichem Aufwand umgenutzt werden (z.B. als Gymnastikraum). Somit könnte ein zusätzlicher Sportraum mit ca. 160 m² geschaffen werden.

Die Sporthalle an der Heinz-Neukäther-Schule liegt in der Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die

dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen und synchronisieren.

9.2.10 Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium mit Gymnastikraum (Nr. 11a, 11b)



Betrachtungskriterien

Die Einzel-Sporthalle und der Gymnastikraum aus dem Jahr 1982 sind erst in den letzten Jahren saniert worden. Die Halle ist durch die Schule und die Vereine sehr gut ausgelastet.

Empfehlungen

Die Sporthalle und der Gymnastikraum sollten in ihren jetzigen Funktionen erhalten und genutzt werden.

Die Sporthalle am Lothar-Meyer-Gymnasium mit dem Gymnastikraum liegt in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen.

9.2.11 Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel mit Spiegelsaal (Nr. 12a, 12b)



Betrachtungskriterien

Die Dreifach-Sporthalle und der Spiegelsaal aus dem Jahr 1980 sind gut erhalten und werden rege genutzt.

Die Auslastung des Spiegelsaales könnte verbessert werden.

Empfehlungen

Die Sporthalle und der Spiegelsaal sollten in ihren jetzigen Funktionen erhalten und genutzt werden.

Die Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel mit Spiegelsaal ist in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen.

9.2.12 Sporthalle Grundschule Osterstraße (Nr. 13)



Betrachtungskriterien

Die Turnmehrzweckhalle an der Grundschule Osterstraße ist im Jahre 1999 gebaut worden. Sie wird wie alle Grundschulsporthallen primär vom Schulsport genutzt. Gegenwärtig ist die Halle in einem guten Zustand und sollte weiter so gut gepflegt werden wie bislang. Da die Grundschule eng von der umliegenden Bebauung eingeschlossen wird, besteht keine Erweiterungsmöglichkeit. Die Auslastung der Halle ist sehr gut.

Empfehlungen

Die relativ junge Gebäudesubstanz ist gut erhalten und bedarf keiner Veränderung.

9.2.13 Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (Nr. 14)



Betrachtungskriterien

Die Grundschule am Schloßplatz verfügt über eine vergleichsweise sehr junge Turnmehrzweckhalle. (Baujahr 1997) Insofern ergeben sich hier keine Investitionsentscheidungen. Da die Schule zweizügig läuft, ist die Auslastung gut. Auch der Vereinssport wird hier ausgeübt.

Empfehlungen

Aufgrund des erst jungen Alters der Sporthalle und dem daraus resultierenden Zustand ergibt sich kein Investitionsbedarf.

9.2.14 Sporthalle Grundschule Hafenschule (Nr. 15)



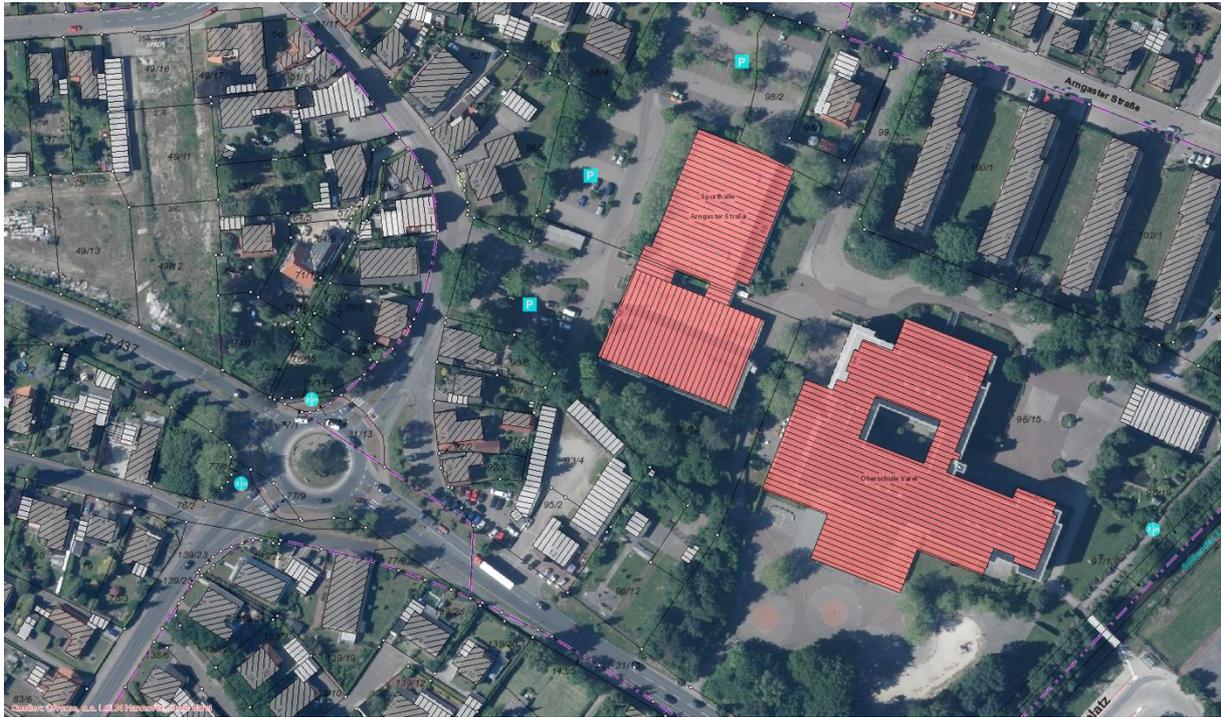
Betrachtungskriterien

Die Turnmehrzweckhalle an der Hafenschule (Baujahr 1964) ist sehr in die Jahre gekommen. Derzeit wird die eher kleine Sporthalle überwiegend schulisch genutzt. Sie erfüllt die Ansprüche der Nutzer.

Empfehlungen

Die Halle sollte in ihrem Bestand gesichert werden, um den derzeitigen Ansprüchen weiter gerecht zu werden. Perspektivisch sollte eine Sicherung von Flächen für einen eventuellen Ersatzneubau vorgenommen werden.

9.2.15 Hallenbad Stadt Varel (Nr. 16)



Betrachtungskriterien

Das Hallenbad ist trotz seines schon beachtlichen Alters (Baujahr 1972) in einem guten Zustand. In den letzten Jahren wurden gezielt Gewerke in Angriff genommen, die das Hallenbad in den nächsten 10 bis 15 Jahren nutzungsfähig erhält. Es ist jedoch schon heute ersichtlich, dass die Endphase des Hallenbades angebrochen ist.

Empfehlungen

Insbesondere die Stahlbetonbinder der Decke des Hallenbades geben Anlass zur Sorge. In vergleichbar alten Bädern ist es schon zu Totalausfällen gekommen. Fortwährende Untersuchungen sind hier angezeigt. Durch einen Sachverständigen/Prüfstatiker sollte die „Restlaufzeit“ des Hallenbades, in der keine großen Investitionen erforderlich werden, erkundet und bemessen werden.

Vor diesem Gesamthintergrund wird dem Rat der Stadt Varel schon jetzt geraten, an eine Ersatzlösung zu denken. Insbesondere der Standort für ein neues Hallenbad sollte bereits jetzt überdacht werden, um ausreichend Vorlaufzeit für die künftige Ersatzinvestition zu schaffen. Es wird empfohlen, jetzt ein geeignetes Grundstück zu sichern und erste Planungsschritte einzuleiten.

Mit der Vision/Zielstellung einen Sport- und Bürgerpark in Varel zu entwickeln, sollten möglichst alle größeren Investitionen an diesem künftigen Standort gebündelt werden. Dann kann ein zentrales Kultur-, Sport, und Erholungszentrum für die Bürger der Stadt und gleichermaßen für die Touristen und Urlauber geschaffen werden.

Insbesondere durch die Vielzahl an Sportangeboten und individuellen Bewegungsräumen steigt die Attraktivität des Komplexes.

Ein modernes Hallenbad, gegebenenfalls mit weiträumiger Saunalandschaft im Innen- wie im Außenbereich, sowie weiteren Wellnessangeboten, wäre eine große Bereicherung für einen künftigen Sport- und Bürgerpark.

Es würde dann sicher eine der letzten großen Investitionen innerhalb des Parkgeländes werden. Nur wäre es wichtig, bereits in der ersten Planungsphase diese Investitionen gerade in Hinsicht auf Standorterschließung und Mediensicherheit planerisch mit „einzutakten“.

9.2.16 Weltnaturerbeportal (lediglich nachrichtliche Aufnahme wegen touristischer Hauptnutzung)



Betrachtungskriterien

Das Weltnaturerbeportal ist 2015 eröffnet worden. Es bietet mit seinen touristischen Kernelementen auch Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, sich im Urlaub aktiv und fit zu halten. Schwimmsport und Sauna, Aqua-Joggingkurse usw. gehören heute zum festen Sportprogramm.

Empfehlungen

Eine bauliche Erweiterung ist aufgrund des Alters der überholten Anlage derzeit nicht angezeigt.

9.3 Ungedeckte Sportanlagen

Nachfolgend sollen für die ungedeckten Großsportanlagen im Stadtgebiet die wesentlichen Betrachtungskriterien für die sich stellende Frage, was mit der Sportanlage geschehen soll, dargestellt werden.

9.3.1 Sportanlage Windallee (Nr. 1a-1h)



Betrachtungskriterien

- Die Sportanlage Windallee ist eine sehr komplexe Sportanlage, aber mit erheblichem Sanierungsstau, Baujahr 1950.
- Die Kampfbahn (Typ C) genügt nicht den aktuellen Standards und Anforderungen. Überregionale Wettkämpfe und Meetings finden nur noch auf A- bzw. B-Kampfbahnen statt, hierzu gehören in der Regel bereits Landesmeisterschaften im Jugendbereich.
- Abgesehen von den dringend erforderlichen Werterhaltungsmaßnahmen fehlt das komplexe Leichtathletikangebot einer B-Kampfbahn, sowie der Ausbau der beiden Segmente.
- Eine Trainingsbeleuchtungsanlage ist ebenfalls nicht vorhanden.
- Die Anlage liegt im Stadtzentrum inmitten eines Wohngebietes.

- Beim Ausbau des Stadions in eine moderne B-Kampfbahn müssten insbesondere nachfolgende Kriterien im Sinne des Baurechtes geprüft werden:
 - Lärmimmission und Lichtimmission
 - Stellplatznachweis
 - Zuschauerkapazitäten
 - Genügt die vorhandene Infrastruktur?
 - welche Anforderungen ergeben sich für Umkleide-, Sozial- und Vereinsräume

Des Weiteren besteht für alle übrigen Sportflächen, inklusive der Schulsportanlagen, hoher Sanierungs- bzw. Werterhaltungsbedarf.

Die Hochsprunganlage und der Schlackeplatz sind abgängig.

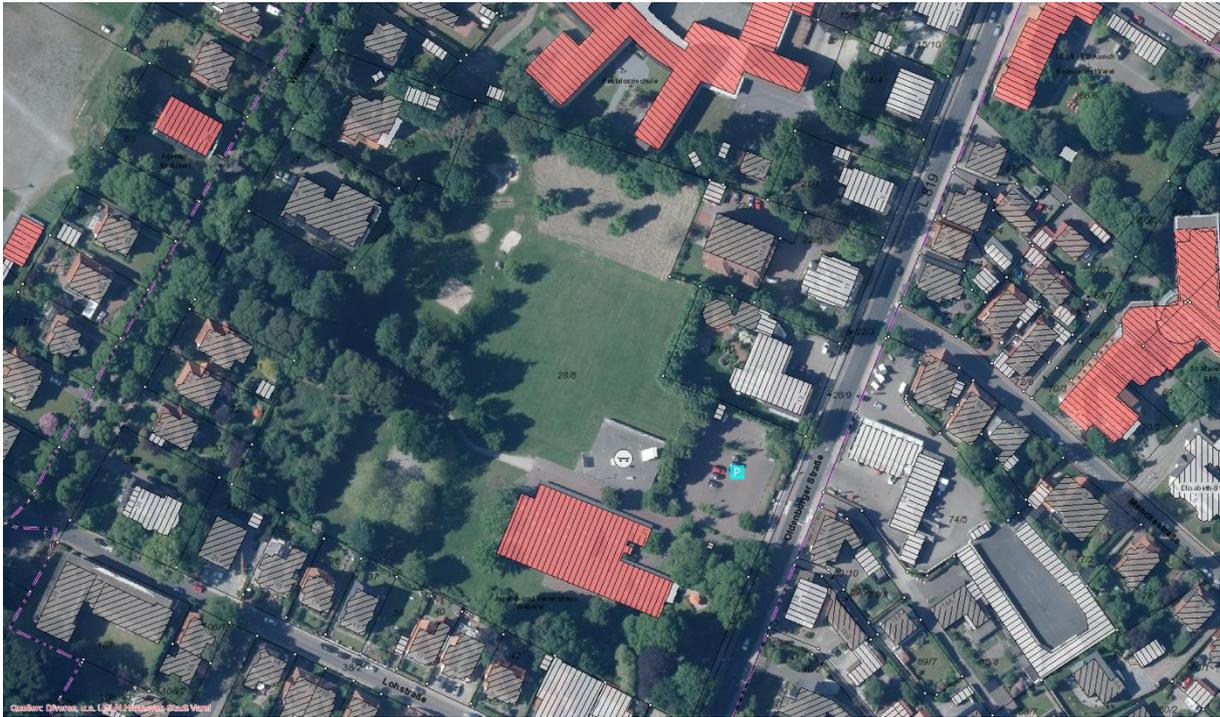
Die vertraglichen Verknüpfungen mit dem Vareler Turnerbund e. V. sind zu berücksichtigen, ggf. zu modifizieren.

Empfehlungen

Der Planverfasser empfiehlt, die gesamte Sportanlage an dem Standort auf den Prüfstand zu stellen.

In enger Abstimmung zwischen einer nachhaltigen Stadtentwicklung, der Schaffung neuer, innerstädtischer, attraktiver Wohnquartiere und der künftigen Ausrichtung der Sportstätten und des Sportangebotes der Stadt Varel sollte hier der Standort der Sportanlage Windallee auf sein nachhaltiges Fortbestehen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht werden.

9.3.2 Stadtpark (Nr. 2a-2c)



Beurteilungskriterien

Neben den Großsportanlagen gibt es weitere ungedeckte Sportanlagen für den individuellen Freizeitbedarf und Breitensport im Stadtpark:

- Bouleplatz
- Skateanlage
- Freizeitwiese/Kinderspielplatz (Bewegungsraum)

Die Anlage vermittelt in ihrer Gesamtheit ein gutes und gepflegtes Erscheinungsbild.

Empfehlungen

Der Stadtpark liegt sehr zentral in der Stadt Varel und ist daher gut erreichbar. Er sollte weiter zu einer Begegnungsstätte für Alte und Junge, für Mütter mit Kindern und Spaziergänger ausgebaut werden, damit ein noch vielseitigeres Angebot an Sport- und Bewegungsräumen hier vorzufinden ist. Projektideen, die hier auf kleinem Raum mit wenig Geld umsetzbar sind, sollten gemeinsam mit den Bürgern der Stadt Varel gefunden und ausgelotet werden.

Hierfür stehen verschiedene individuelle Lösungen zur Verfügung.

Eine Möglichkeit ist die Initiierung eines Schülerwettbewerbes zur Ideenfindung. Durch eine Jury können fünf der eingereichten Ideen ausgewählt und als Projektmodelle weiterentwickelt werden. In einer offenen Projektvorstellung könnten die Vareler Bürger/-innen die umzusetzende Projektidee per Votum mitgestalten.

9.3.3 Sportanlage Arngaster Straße (Nr. 3a-3g)



Betrachtungskriterien

Die Sportanlage Arngaster Straße befindet sich durchweg in einem kritischen baulichen Zustand. Die Sportanlage wurde im Jahr 1982 errichtet.

Lediglich die der Sportanlage „vorgelagerte“ Rollschuhbahn aus Asphalt verfügt über einen guten Zustand.

Die Parkplatzsituation ist ausgesprochen gut. Auch die Licht- und Lärmimmission sollte hier gut zu beherrschen sein.

Empfehlungen

Bei der dringend erforderlichen Sanierung der Sportanlage ist ein gutes Potential vorhanden, die Sportanlage an dem Standort auszubauen und ein individuelleres Sport- und Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen.

Die Schulsportanlagen sind dringend zu sanieren und die bereits abgängigen Anlagen sind zu ersetzen bzw. neu zu errichten.

Das Problem einer unzureichenden Infrastruktur, insbesondere der fehlenden Raumkapazitäten des „Umkleidegebäudes“, muss hierbei auch untersucht und verbessert werden.

Die Sportanlage Arngaster Straße ist in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen.

9.3.4 Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Nr. 4a-4g)



Betrachtungskriterien

Die Sportanlage Langendamm/Dangastermoor wurde im Jahr 1975 errichtet.

Die Sportanlage hat aber das große Potential bei einem weiteren Ausbau der Sportanlage, einen großen Teil der aktuellen nicht vorhandenen Kapazitäten am Standort Langendamm/Dangastermoor künftig mit anzubieten. Die vorhandene Infrastruktur sowie die zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten sind recht gut, Parkstellflächen können erweitert werden. Auch an diesem Standort sollten bei einem Ausbau (Flächen und Kapazitätserweiterung) die Licht- und Lärmimmissionen unproblematisch sein.

Empfehlungen

Bei dieser Sportanlage sind dringend Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten erforderlich.

Auch hier empfiehlt der Planverfasser, den Standort im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer perspektivischen Erweiterung zu untersuchen.

Die Schulsportanlagen sind durchweg in einem schlechten baulichen Zustand. Sie sind daher zu sanieren und der Fehlbestand (Kugelstoßen) ist neu zu schaffen.

9.3.5 Sportanlage Riesweg (Nr. 5a, 5b)



Betrachtungskriterien

Die Sportanlage Riesweg verfügt über einen 1950 errichteten Rasenplatz und ein 2009 gebautes DFB-Minispielplatz mit einem Kunststoffrasenbelag.

Die erforderliche Infrastruktur ist nahezu nicht vorhanden und ist auch kaum am Standort (räumlich) zu leisten.

Empfehlungen

Bei den künftigen Überlegungen zum Standort und bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine nachhaltige Neuausrichtung der Sportlandschaft in der Stadt Varel sollten auch Überlegungen zugelassen werden, diesen Standort für den Fußballsport zu Gunsten einer modernen Stadtquartierentwicklung aufzugeben. Dies betrifft eine Fläche von ca. 7.000 m².

Das DFB-Minispielplatz bleibt hiervon unberührt.

9.3.6 Sportanlage Plaggenkrugstraße (Nr. 6a-6i)



Betrachtungskriterien

Die Sportanlage Plaggenkrugstraße wurde 1978 errichtet und verfügt über zwei große Rasenplätze, ein Kleinspielfeld am Weidenweg sowie weitere Sportanlagenbestandteile.

Die beiden Rasenplätze sind in einem vertretbar guten Zustand.

Alle übrigen Sportanlagen, inklusive der vorhandenen Schulsportanlagen, befinden sich in einem sehr kritischen Bauzustand bzw. sind bereits abgängig. Eine Kugelstoßanlage für den Schulsport fehlt.

Die vorhandene Infrastruktur ist ausreichend.

Empfehlungen

Bei den beiden Rasenplätzen stehen in den nächsten Jahren Werterhaltungsarbeiten an, um deren Qualität mittel- und langfristig zu garantieren.

Die Schulsportanlagen sind komplett zu erneuern und um eine Kugelstoßanlage zu ergänzen.

Die durch die abgängigen Sportanlagen freiwerdenden Sportflächen stehen für weitere Schulsportanlagen und Bewegungsräume zur Verfügung. Ferner sollte mit dem jetzigen Schulträger überlegt werden, ob diese freiwerdenden Flächen noch durch weitere Arrondierungen vergrößert werden könnten, um dort ein weiteres Kleinspielfeld (ggf. Kunststoffrasen für Trainingszwecke; kein

vollwertiger Kunststoffrasenplatz) zu etablieren. Dies könnte auch schon kurzfristig die witterungsbedingte Misere kompensieren.

Die durch die abgängigen Sportanlagen freiwerdenden Sportflächen stehen für weitere Schulsportanlagen und Bewegungsräume zur Verfügung.

Hier muss mit Schule und Landkreis gemeinsam der erforderliche Bedarf für den Schulsport geklärt und festgelegt werden; z.B. Volleyball, Basketball. Diese zu ergänzenden (bzw. wiederherzustellenden) Sportanlagen können dann zusätzlich dem Breitensport zur Verfügung gestellt werden.

Die abgängigen Flächen bieten ein Potential von ca. 2.000 m² für neu zu schaffende Sportgelegenheiten.

Die Sportanlage Plaggenkrugstraße ist in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland. Daher sollte insbesondere für diese Anlagen, die im Besitz des Landkreises Friesland sind, mit Vertretern der Stadt und des Landkreises eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet werden, die dann die möglichen Entwicklungs- und Sanierungskonzepte für die jeweiligen Sportanlagen erstellen.

9.3.7 Sportanlage Altjührden (Nr. 7a)



Betrachtungskriterien

Die Sportanlage Altjührden verfügt über einen 1965 errichteten Rasenplatz. Der Rasenplatz wird überwiegend für den Wettkampfsport Schleuderball genutzt. Aber auch die Carlo-Collodi-Schule nutzt den Rasen im Sommer. Darüber hinaus steht er für das Handball-Konditionstraining zur Verfügung.

Empfehlungen

Für diese Nutzung genügt derzeit die Qualität des Rasenplatzes und die vorhandene Infrastruktur. Eine Änderung sollte hier nicht erfolgen.

9.3.8 Sportanlage Büppel (Nr. 8a-8f)



Beurteilungskriterien

Die Sportanlage Büppel wurde 1974 gebaut und besteht aus zwei Rasenplätzen (Großspielfeld und Kleinspielfeld), einem kleinen Trainingsplatz als Hartplatz/Schulhof (Asphaltbelag) und den Leichtathletikanlagen für den Schulsport.

Die vorhandene Infrastruktur genügt den derzeitigen Anforderungen.

Empfehlungen

Für die Rasenplätze müssen in den kommenden Jahren Werterhaltungs- und Modernisierungsarbeiten vorgesehen werden.

Die vorhandenen Schulsportanlagen sind in einem schlechten baulichen Zustand und müssen saniert bzw. erneuert werden.

9.3.9 Sportanlage Neuenwege (Nr. 9)



Beurteilungskriterien

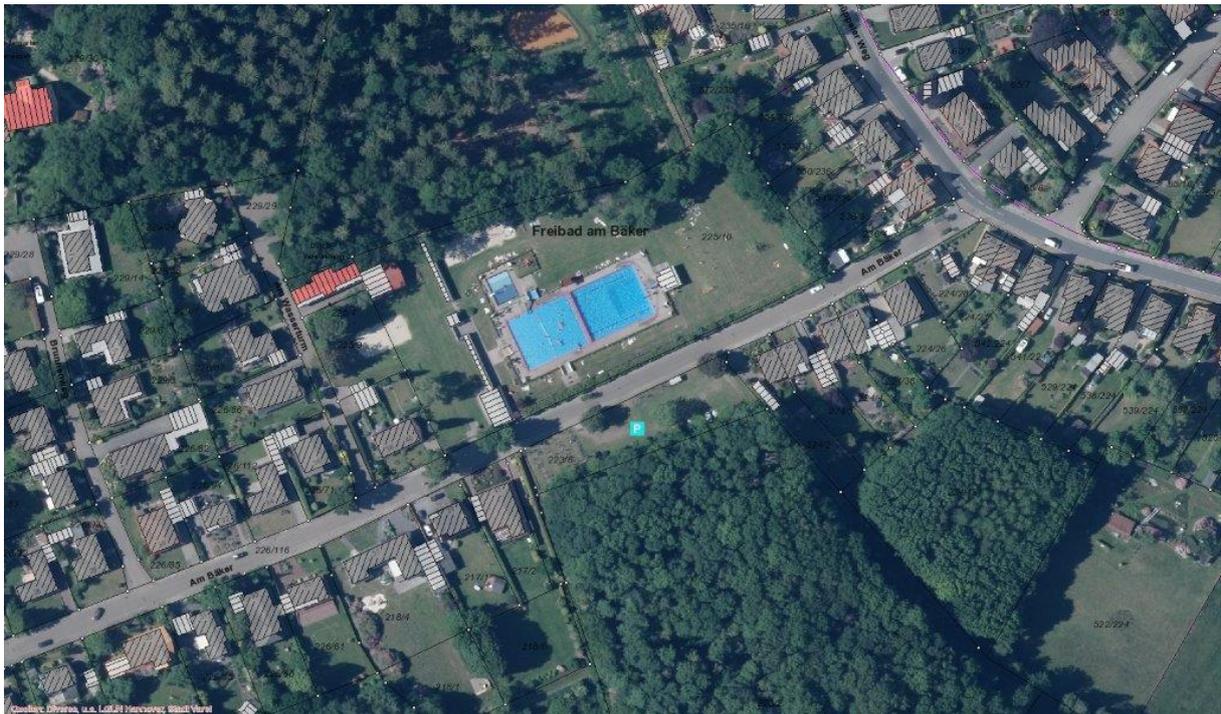
Die Sportanlage Neuenwege wurde 1991 errichtet und verfügt über einen Rasenplatz in gutem baulichen Zustand.

Empfehlungen

Verbesserungen der Infrastruktur (Sanitärgebäude, Parkplatzsituation, Abgrenzung zum Ehrenmal) werden in den nächsten Jahren erforderlich, insbesondere, wenn der Damen-Fußballbereich des TuS Büppel e. V. weiterhin erfolgreich gespielt wird (möglicher Aufstieg).

Die Zusammenarbeit ist hier zu forcieren. Ggf. könnte ähnlich wie in Obenstrohe/Plaggenkrug die Pflege des Rasens samt der damit einhergehenden Verantwortlichkeiten in Vereinshände gelegt werden.

9.3.10 Freibad am Bäker (Nr. 17a-17d)



Beurteilungskriterien

Das Freibad am Bäker ist ein Traditionsbad der Stadt Varel. Es wird in der Bevölkerung sehr geschätzt. DLRG und Förderverein Freibad am Bäker e. V. sind ausgesprochen aktiv und sorgen dafür, dass in Varel ein eintrittsfreies Bad der Bevölkerung in den Sommermonaten zur Verfügung steht.

Der Erholungsfaktor für die Vareler Bevölkerung ist groß. Der Charme des Bades spricht für sich. Die Kosten für den Erhaltung des Bades (Zuschussbetrag aus dem Haushaltsplan) stehen zum Nutzen in einem akzeptablen Verhältnis.

Die Infrastruktur und das Erscheinungsbild des Freibades sind gut bis sehr gut.

Empfehlung

Wegen der hohen Emotionalität stellt dieses Bad eine Ausnahmesituation dar. Insgesamt liegt ein Kosten-Nutzen-Verhältnis vor, dass eine Veränderung der jetzigen Situation nicht erforderlich macht.

9.4 Eine zentrale Sportstätte/Zukunftsprojekt Sport- und Bürgerpark

Die Stadt Varel als Mittelzentrum verfügt über ein großes Angebot an Sportstätten. Diese Sportstätten sind gleichsam alle in die Jahre gekommen und es stellt sich die Frage, ob unter Stadtentwicklungsgesichtspunkten eine neue zentrale Sportstätte, die ggf. als multifunktionale Sport- und Kulturstätte nutzbar wäre, ein Diskussionsthema werden könnte.

9.4.1 Warum eine zentrale Sportstätte (mit Kulturstätte/Multifunktionshalle)?

Es ergeben sich folgende Gesichtspunkte, die es sinnvoll erscheinen lassen, über eine zentrale Sportstätte nachzudenken:

- Zunächst ist die Tatsache zu nennen, dass das Waldstadion samt Laufbahn, Schlackeplatz und Rasenspielfeld den Anforderungen an eine Sportstätte für regionale Wettkämpfe nicht mehr erfüllt.
- Gewichtige Investitionen (Hallenbad, Kunstrasenplatz) stehen an. Ihre Verortung ist daher von besonderer Wichtigkeit.
- Varel kann als Mittelzentrum keine regionalen Leichtathletikveranstaltungen durchführen.
- Die zentrale Sportstätte könnte neue „Heimat“ des Jugend-Förderverein e. V. werden.
- Perspektivisch könnten mehrere Sportstätten zusammengelegt werden.
- Die Sportanlage Windallee/Waldstadion könnte verlagert werden, um städtebaulich neue Wege zu gehen (Lärmproblem, großer Investitionsstau, größter Ertragsfaktor wegen bester Grundstückslage).

9.4.2 Szenarien

Nachfolgend sollen in wenigen Sätzen Szenarien angesprochen werden, die zukünftigen Diskussionen als Gesprächsgrundlage dienen können. Sie sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie ein Sport- und Bürgerpark in Varel aussehen könnte und welcher Standort hierfür am besten und nachhaltigsten in Frage kommen sollte.

Das vorsichtige Herangehen an diese Themenstellung ergibt sich aus den Erfahrungen der Arbeitsgruppe, die 2010 erste Überlegungen zu den Sportstätten angestellt hatte. Leider war es nicht möglich, die Vereinsvertreter zu einem einheitlichen Votum zu bewegen, nachdem auch aus der politischen Ecke keine klare Handlungsstruktur zu erkennen war.

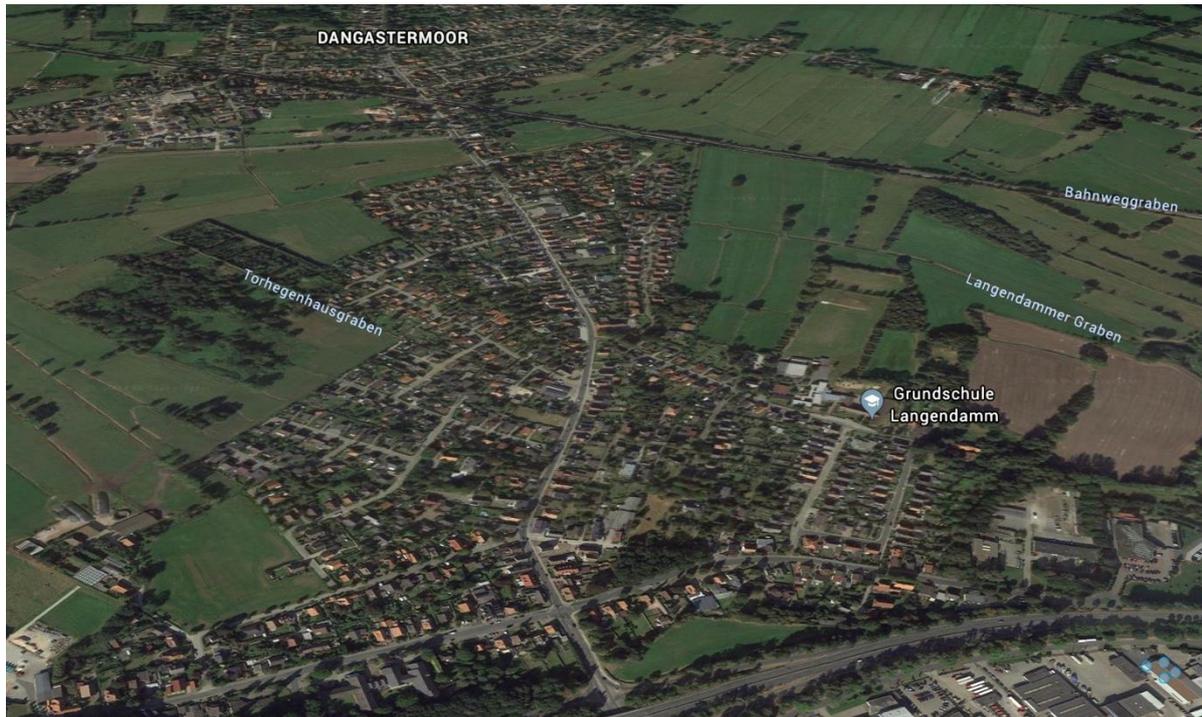
Schon die Frage nach einem konsensualen Platz für ein Kunstrasenspielfeld führte zu keinem einheitlichen Votum, obgleich alle Vereine eine grundsätzliche Notwendigkeit reklamiert hatten. Hier müsste gegebenenfalls die Politik über eine adäquate Bürgerbeteiligung zu Lösungen kommen.

Aus diesem Grund und aus der Tatsache, dass ein zu frühes Festlegen auf eine Fläche (gebraucht würden im Maximum 20 ha) Grundstückseigentümer, mit denen natürlich noch gesprochen werden muss, verschreckt werden, kann hier nur vage ein Bild einer neuen Großanlage (Arbeitstitel: Sport- und Bürgerpark) skizziert werden.

Entscheidende Auswahlkriterien an den Standort sind:

- Erreichbarkeit/Verkehrsanbindung
- Grunderwerbskosten
- Ausbaufähige Infrastruktur
- Naturnahes Umfeld (insbesondere wegen der offenen Bewegungsräume)

9.4.2.1 Standort Langendamm



Die Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Nr. 4) ist die Sportanlage, die am weiträumigsten künftige Bedarfsflächen vorhalten kann. Sie verfügt bereits jetzt über ein flächenmäßig gutes Angebot, das in eine zentrale Sportstätte integriert werden könnte.

Die Infrastruktur (Bereitstellung von Medien, Ableitung von Oberflächenwasser und Abwasser, Parkstellflächen, Verkehrserschließung) ist an diesem Standort am besten zu gewährleisten. Auch sollte es hier keine Probleme mit Licht- und Lärmimmissionen geben.

Zudem hat dieses Areal den großen Vorteil, dass abschnittsweise gebaut werden kann und somit eine mehrgliedrige Bebauung in einzelnen Bauabschnitten gegeben ist.

Die Flächenverfügbarkeit ist aufgrund der Vielzahl von Eigentümern (teilweise in Erbengemeinschaft) eher als schwierig zu beurteilen, sollte aber unter Hinweis auf die positiven Verhandlungen bei der Erweiterung der Kartonfabrik nicht abschrecken.

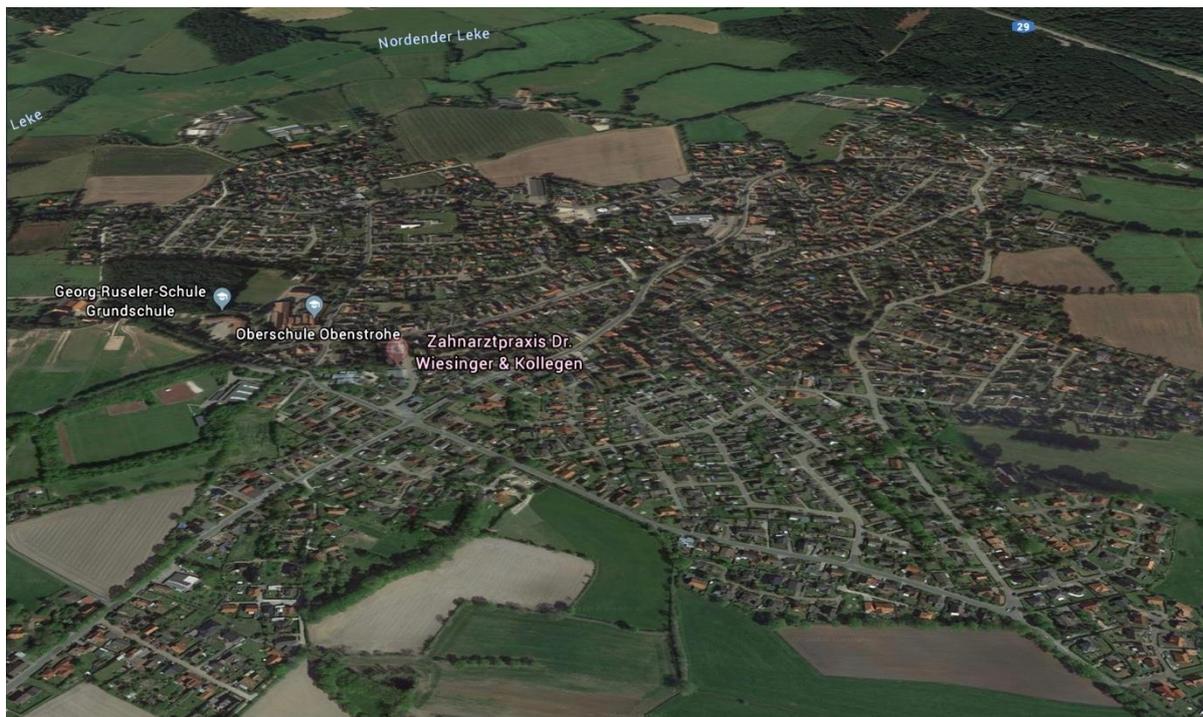
9.4.2.2 Standort Arngaster Straße/Streek



Der Standort zwischen der Südender Leke und dem Ortsteil Streek scheint ebenfalls sehr geeignet für eine städtebauliche Entwicklung in dieser Richtung. Vorteilhaft ist die Tatsache, dass die Fläche weitestgehend in einer Hand liegt. Sollte hier eine Veränderung eintreten, muss mit dem Landkreis Friesland in Verhandlungen getreten werden, da die jetzige Freifläche dem Landkreis gehört. Insofern müsste über eine Zusammenarbeit oder über eine Flächenübertragung mit Nutzungsvereinbarung für den Schulsport der Oberschule Varel nachgedacht werden.

Sollte es zu einer neuen Vereinsheimat kommen, muss auch an den Bau eines Vereinsheimes gedacht werden. Hier bedarf es natürlich weiterer Gespräche.

9.4.2.3 Standort Obenstrohe



Dieser Standort könnte vor den schon einmal in den Fokus geratenen Überlegungen eines Autohofes interessant werden. Eine Fläche von ca. 20 ha könnte problemlos durch zwei/drei Grundstückseigentümer zur Verfügung gestellt werden.

9.4.2.4 Standort Büppel



Die Fläche zwischen der Oldenburger Straße und dem Ortsteil Büppel stand schon einmal für eine Golfplatzanlage im Raum. Die Fläche ist allerdings unter raumordnerischen Gesichtspunkten nicht sehr gut zu überplanen und scheidet eher aus. Der Vollständigkeit sollte sie aber genannt und weiterbearbeitet werden.

9.4.3 Das mögliche Anforderungsprofil an die zentrale Sportstätte

Aus den Erkenntnissen des vorliegenden Sportstättenentwicklungskonzeptes ergäbe sich folgender Bedarf:

- 2 Großspielfelder
- 1-2 individuelle Kleinspielfelder mit einem Allwetterbelag (möglichst Kunststoffbelag)
- Ersatzneubau einer Kampfbahn (hier Typ B)
- Individuelle Bewegungsräume
- Mittelfristig eine weitere Dreifach-Sporthalle
- Langfristig (ca. 10-15 Jahre) der Ersatzneubau des Hallenbades

Daraus abgeleitet sollte ein Konzept für die Deckung des Bedarfs und künftige weitere Entwicklungsmöglichkeiten erstellt werden. Die Realisierung sollte in Bauabschnitten erfolgen.

Eine mögliche Darstellung könnte wie folgt aussehen:

1. Bauabschnitt

- Kampfbahn Typ B mit Naturrasen-Großspielfeld
- 1 Großspielfeld mit Kunststoffrasenbelag
- 2 Kleinspielfelder mit Kunststoffbelag
- Noch näher zu definierende Bewegungsräume für den Breitensport
- Neubau/Erweiterung Umkleide- und Sanitärbereich (ggf. ein neues Vereinshaus)
- Kinderspiel- und Freizeitplatz

2. Bauabschnitt

- Neubau Dreifach-Sporthalle
- Ggf. bauliche Erweiterung der Dreifach-Sporthalle für individuelle kleinere Räume für Seniorengruppen und Reha-Sport-Angebote
- Ggf. weitere Bewegungsräume für den Breitensport
- Bewegung im Parkgelände, z. B. Finnbahn und Disc Golf
- Kombinierte Skate-BMX-Scooter-Parkanlage (mit Flutlicht)

3. Bauabschnitt

- Handballhalle mit einer Zuschauerkapazität von ca. 1.000 Plätzen (gleichzeitig nutzbar für Sportevents und weitere kulturelle Veranstaltungen, insbesondere Konzerte)
- Ersatzneubau Hallenbad mit großer Saunalandschaft und Wellnessbereichen (privatisiert)
- Touristische Aufwertung durch die Anlage/Konzeption eines Wohnmobilstandortes
- Kletterturm/Aussichtsplattform als touristischer Attraktion

9.4.4 Bürgerbeteiligung und Vereinsbeteiligung

Die Einbeziehung der Bürger und Vereine der Stadt Varel in eine so wirtschaftlich bedeutsame, wie auch nachhaltige Investition muss erfolgen.

Wie und in welcher Form dies geschehen soll, wird noch in den Gremien beraten und beschlossen werden müssen. Besonders wichtig wird hierbei sein, die historische Beharrlichkeit auf der einen Seite und die sicherlich kräftezehrende Erneuerung auf Vereinsebene auf der anderen Seite, abzuwägen, . zumal Zumal dies neben den Vereinsobliegenheiten auch und insbesondere den städtischen Gesamtinteressen dienlich ist.

Hierbei sind zwei Szenarien parallel und sich ggf. überschneidend zu betrachten, da sie nur miteinander erfolgreich umgesetzt werden können. Diese Szenarien wären:

1. Diskussion um eine zentrale Sportstätte (Sport- und Bürgerpark)

- Standortfrage mit Erweiterungsflächen (max. 20 ha)
- Verkehrserschließung, Medien
- Nutzerstrukturen (inkl. der Einbeziehung der Schulen, sowie eines künftigen Ganztagsangebotes für die Schüler)
- Einbindung Natur, Grünbereich und Erholung
- Sollen weitere Kulturangebote hier mit vorgehalten werden (z. B. Kleinbühne, (Kinder-)Theater, größere Events)

2. Diskussion der Stadtentwicklung

- Synergien für eine Innenstadtentwicklung bei dem Freiwerden/teilw. Rückbau der bisherigen Standorte Sportanlage Windallee, Sportanlage Riesweg und ggf. Sportanlage Arngaster Straße.
- Schaffung von neuen Wohnquartieren für ein attraktives Wohnen in der Innenstadt (mit viel Grün und einer guten Infrastruktur), Beispiele hierfür sind in Anlage *11.8 Städtebauliche Entwürfe Waldstadion* noch offen beigefügt (mögliche Gestaltungsideen).
- Minderung städtebaulicher Problematiken, wie Lärm, Parkplatzsituation, Zentralität, Erreichbarkeit der Sportanlagen

9.4.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sollten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zwingend mit erfolgen. Bei einer Bebauung der Standorte Sportanlage Windallee und Sportanlage Riesweg würden je nach Variante ca. 37.000 m² Baugrundstücke zur Verfügung stehen, zzgl. ca. 6.000 m² Verkehrsflächen und ca. 6.000 m² Parkanlagen.

Da die vorhandenen Sportanlagen innerstädtisch liegen und teilweise erschlossen sind, sollten Erschließungskosten von ca. 50,- €/m² in Betracht kommen.

Nach Recherchen durch den Planverfasser werden für erschlossene Grundstücke in bester Lage in Varel ca. 150 €/m² als Verkaufspreis erzielt. Der wirtschaftliche Gewinn wäre hierbei ca. 100 €/m², d. h. insgesamt 3.700.000,- € bei ca. 37.000 m². Hinzu kommt, dass die Erschließung der Baugrundstücke nichts kostet, da die hierfür angesetzten 50,- €/m² berücksichtigt worden sind.

9.4.6 Finanzierung der neuen Sportstätte

Eine mögliche Finanzierung der neuen Sportstätte könnte folgendermaßen dargestellt werden:

- Verkaufserlös Grundstücke 3.700.000 €
- Fördermittel (EU, Bund, Land, Landessportbund); hier sollten möglichst Förderungen aus der Städtebauförderung in Anspruch genommen werden (siehe Anlage *11.12 Anlagen zur Sportförderung*)
- Eigenbudget der Stadt Varel
- Fördermöglichkeiten für energetisches Bauen (Gebäude)
- Gewinnung weiterer Sponsoren und Stiftungen für Kinder- und Jugendprojekte und allgemeine Grün-Raum-Gestaltung

9.4.7 Finanzbedarf

Welcher Finanzbedarf für die neue zentrale Sportstätte erforderlich wird, kann valide erst nach einer ersten konzeptionellen Studie ansatzweise dargestellt werden.

Eine **grobe** Orientierung kann aber folgendermaßen aussehen:

• Neubau Kampfbahn Typ B	ca. 1.500.000,-- €
• Neubau Kunststoffrasenplatz	ca. 880.000,-- €
• Zuschauertribüne	ca. 950.000,-- €
• 2 Kleinspielfelder mit Kunststoffbelag	ca. 250.000,-- €
• Individuelle Bewegungsräume	150.000,-- €
• Individueller Kinderspiel(lern)platz	35.000,-- €
• Neues Vereinshaus	ca. 1.000.000,-- €
• Erschließungskosten und sonstige Infrastruktur	(derzeit unbekannt)
<hr/>	
Minimum	4.765.000,-- €

Bei den Betrachtungen zu den Kosten für die zentrale Sportstätte dürfen aber nicht die Aufwendungen/Kosten vernachlässigt werden, die anfielen, wenn diese Anlage nicht realisiert werden kann.

Dann wären zwingende Leistungen auf der Sportanlage Windallee erforderlich. Diese würden sich in etwa wie folgt darstellen:

• Rekonstruktion Kampfbahn inkl. Ausbau zu Typ B mit vollwertigen Segmenten, sowie Trainingsbeleuchtung u. a. (die Kosten sind wie ein Neubau anzusetzen)	ca. 1.500.000,-- €
• Zuschauertribüne (evtl. auch kleiner möglich)	ca. 750.000,-- €
• Umbau vorderer Hartplatz auf Kunststoffrasen mit Trainingsbeleuchtung u. a.	ca. 800.000,-- €
• Schaffung von 2 Kleinspielfeldern mit Kunststoffbelag	ca. 250.000,-- €
• Sanierung und Erneuerung der inneren Erschließung	ca. 80.000,-- €
<hr/>	
Minimum	3.380.000,-- €

Dann hätte man zwar den Standort *Sportanlage Windallee* saniert, auf aktuelles Niveau angehoben und gleichzeitig den Fehlbedarf aus dem Sportstättenentwicklungskonzept weitestgehend gedeckt, aber:

Alle bisherigen städtebaulichen Probleme (Licht- und Lärmimmission, Parkflächen, Infrastruktur) blieben ungelöst und auch künftig erhalten. Hinzu kommt, dass dann eine solche Sportanlage wesentlich intensiver ausgelastet wird. Damit kommt es zu einer deutlich höheren Belastung und Störung der Anwohner.

Positiv zu bewerten ist hier der Ansatz des TuS Varel 09, der die Bereitschaft zur Veränderung und Erneuerung signalisiert hat. Die positiven Aspekte für den Vareler Turnerbund, als zweitem Hauptnutzer der Sportanlage, liegen deutlich auf der Hand. Es soll eine neue Leichtathletikanlage nach internationalem Standard errichtet werden, so dass auch in Varel wieder regionale Meisterschaften ausgetragen werden könnten, was derzeit mangels normgerechter Sportanlagen nicht möglich ist. Varel könnte damit seiner Aufgabe als Mittelzentrum gerecht werden.

Wie aus den vorlaufend unternommenen Betrachtungen ersichtlich wird, könnte die Aufgabe der Sportstätte Windallee zu enormen positiven Impulsen führen. Nachfolgend sollen die wesentlichen Vorteile einer Veränderung aufgelistet werden:

- Städteplanerische Weiterentwicklung Varels im Stadtkern
- Minderung der Lärmproblematiken
- Minderung der Parkplatzprobleme
- Schaffung einer Leichtathletik-Wettkampfstätte zur Austragung jetzt nicht möglicher Veranstaltungen
- Schaffung neuer Bewegungsräume für die Bürger
- Schaffung von Vereins(-heim)räumlichkeiten

Des Weiteren muss natürlich auch an den SC Varel gedacht werden, der als Rugby-Verein in einer Spielgemeinschaft mit einem Rasteder Verein gerade den Aufstieg erzielt hat. Auch hier könnten Veränderungen zu neuen Impulsen führen und den Verein attraktiver machen.

10. Fazit und Schlusswort

(Anmerkung: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist ein abschließendes Fazit nicht möglich, da die Diskussionen mit Vereinen, den Bürgern und der Kommunalpolitik noch erfolgt. Aus diesen Gesprächen ergeben sich naturgemäß noch Veränderungen, die in das Konzept eingearbeitet werden müssen.)

Sportstättenentwicklungskonzeption –hier gilt es künftig neue und vor allem innovative Wege zu gehen. Dabei wird ein Umdenken aller Beteiligten erforderlich. An bisherigen Strukturen kann nicht mehr bedingungslos festgehalten werden.

Es gilt, einen guten Mittelweg zwischen den gewachsenen traditionellen Vereinsstrukturen und neuen individuellen Sport- und Bewegungsräumen zu finden. Nur diejenigen, die sich hier an dem Zeitgeist orientieren, werden künftig nachhaltig und mit Erfolg ihre Sportentwicklungsplanung verwirklichen. Diese Erkenntnis ergibt sich insbesondere aus dem vorliegenden Sportentwicklungsbericht des Kreissportbundes/des Landkreises.

Allerdings sind zur Aufrechterhaltung des guten Sportangebotes teils erhebliche investive Maßnahmen erforderlich. Das Sportangebot wird auch auf einer Vielzahl von Sportstätten, die sich in Rechtsträgerschaft des Landkreises Friesland befinden, bereitgestellt. Hier gilt es die Interessen der Stadt mit denen des Landkreises zu bündeln und gemeinsame Konzepte und Aufgabenlisten zu erstellen.

Für die Entwicklung und Schaffung eines zentralen Sportzentrums der Stadt Varel sollte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Aufgabe stehen:

Welche Sportstätte/welcher Standort hat hierfür Potential, den Charme und findet die Akzeptanz der Bürger und der Vereine der Stadt Varel?

Bei diesen Standortbetrachtungen müssen neben den traditionellen Sportdisziplinen (Fußball, Volleyball, Basketball u. a. sowie Schulsport) auch Flächen für individuelle Bewegungsräume bereitgestellt und entwickelt werden. Die Jugend sieht Sport gänzlich anders und weniger tradiert.

Für die Akzeptanz des neuen Sportzentrums ist es von großer Bedeutung, dass die Bürger der Stadt Varel in einen solchen Findungsprozess einbezogen werden.

Daher sollten die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie mit dem jeweiligen Für und Wider der Standorte im Rahmen einer Bürgerbeteiligung öffentlich vorgestellt und kommuniziert werden.

Damit sich in diesem Konzept zusätzliche Elemente der Stadtplanung wiederfinden, sollten in den Betrachtungen zahlreiche Grünzonen sowie ein „Chill oder Ruhens“-Bereich zum Erholen und Entspannen gegeben sein. Dann könnte sich der Charakter des Sportzentrums zu einem Bürger- und Erholungspark ausweiten. Dies sollten die Bürger der Stadt Varel, auch unter Einbeziehung der Jugend der Stadt, entscheiden; welchen Charakter und welche Inhalte ein derartiges Vorhaben widerspiegeln soll.

Fragen zur künftigen Stadtentwicklung sind immer im Einklang mit der Sportstättenentwicklung zu sehen, zu werten und umzusetzen.

Hier wird es einen Findungs- und Entwicklungsprozess geben, welche innerstädtischen Sportstätten auch künftig bestehen können und eine hohe Nachhaltigkeit besitzen.

In dem Sportstättenentwicklungskonzept werden selbstverständlich das große Engagement und die soziale Aufgabe aller Vereine gewürdigt. Viele kleine Vereine leisten einen ebenso bedeutsamen Beitrag wie die mitgliederstarken Vereine. Im Wettbewerb der Vereine um Mitglieder und öffentliche Wahrnehmung ist gerade bei den kleineren Vereinen oftmals ein deutlich größeres Engagement erforderlich, um erfolgreich bestehen zu können.

Im besonderen „Rampenlicht“ des Sportstättenentwicklungskonzeptes stehen aber nun einmal die Sportarten, die große Flächen und Räume benötigen. Das sind insbesondere bei den ungedeckten Sportanlagen Fußball und Leichtathletik, natürlich auch alle Flächen für den Schulsport. Bei den gedeckten Sportanlagen betrifft dies die Hallenkapazitäten vor allem für Turnen, Schwimmen und den Reha-Sport (hier insbesondere die Rheumaliga).

Diese Sportarten haben den größten Finanzbedarf für Unterhaltung, Sanierung und Investitionen. Ebenso sind hier die Betriebs- und Nebenkosten am höchsten.

Daher ist insbesondere eine gesunde Ökonomie und Wirtschaftlichkeit nur bei den Sportarten gegeben, die eine hohe Auslastung ihrer Sportanlage haben.

Eine weitergehende/nachfolgende Betrachtung aus den Erkenntnissen des Sportstättenentwicklungskonzeptes muss sein, die Wirtschaftlichkeit jeder einzelnen Sportstätte auf den „Prüfstand“ zu stellen. Hier muss man die Betriebs- und Unterhaltungskosten je personenbezogener Nutzungsstunde betrachten und zwischen den Anlagen vergleichen. Dabei kann ein gesunder Wettbewerb der Vereine nur von Nutzen aller sein. Anhand dieser Ergebnisse sollte man über künftige Investitionen und den nachhaltigen Fortbestand der jeweiligen Anlagen entscheiden.

Bei Anlagen mit extrem hohen personenbezogenen Betriebskostenstunden sollte immer im Einzelfall entschieden werden, wie deren weitere Perspektive aussieht. Eine Konsequenz hieraus kann die Fusion zweier oder mehrerer Vereine sein oder die Gründung von Spiel-/Sportgemeinschaften.

Dann kann unwirtschaftlicher Altbestand zurückgebaut werden und am neuen bzw. verbliebenen Standort wird eine deutliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erzielt. Das werden die künftigen Aufgaben und Entwicklungsprozesse bei der Umsetzung und Fortschreibung des Sportstättenentwicklungskonzeptes.

Mit dem vorliegenden Sportstättenentwicklungskonzept sind hierfür die Grundlagen aufgezeigt worden.

Die Vereine, ihre aktiven Mitglieder sowie alle sportinteressierten Bürger der Stadt Varel sind jetzt gefordert, ihr Votum, Ihre Stimme und Ihre Ideen dafür abzugeben, welcher Weg künftig für die Sport- und Sportstättenentwicklung in ihrer Stadt begangen werden soll.

Nur durch eine große aktive Mitwirkung aller Interessengruppen kann dieses Projekt kommunalpolitisch erfolgreich umgesetzt werden.

Zielführend könnte die Einsetzung eines Lenkungskreises sein, der als Sachwalter aller Interessenlagen den Prozess zügig moderiert und weiter bringt.

11. Anlagen und Glossar

11.1 Große Aufstellung der Sportanlagen und sportbezogenen Bewegungsräume

11.1.1 Sportanlagen in öffentlicher Trägerschaft

1. Sportanlage Windallee (Waldstadion) & Gerhard-Deharde-Turnhalle

(Beachte Hinweis 9.4.7 – Alternativplanung/Kosten zur Sportanlage Windallee)

Windallee 43, 26316 Varel & Windallee 23, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	1a	Kampfbahn Großspielfeld Naturrasen	8.000	x				GS Hafenschule, GS Osterstraße, GS am Schloßplatz, Lothar-Meyer-Gymnasium, Pestalozzschule TuS Varel 09 e.V., Sport Club Varel e.V., Vareler Turnerbund e.V., Petanque-Club "Jadeboule"	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Varel 09 im Waldstadion, Vereinsheim des SC Varel auf dem Schlackeplatz, Parkplätze in der Windallee	geplante Sanierung: / Neubau: Flutlichtanlage neu (Finanzplanung) Beachvolleyballanlage neu (Haushalt 2018/19?)	3
	1b	Kampfbahn Laufbahn 5x100m 4x400m Kunststoffbelag	2.750	x						Sanierung (und Reinigung) Kampfbahn nächste 2 Jahre (dringend), Zielstellung: 2 Sektoren ausbauen -> Hochsprung / Stabhochsprung (Antrag VTB zurückgezogen)	3
	1c	Kampfbahn Segment Weitsprunganlage	-	x	x					• Laufbahn 1b Reinigung und Ausbesserung der Laufbahn erforderlich, Ablaufrippen müssen erneuert bzw. repariert werden • Weitsprunganlage 1c Anlaufbelag hohl u. eingerissen, Belag muss saniert werden	5
	1d	Kampfbahn Segment Kugelstoßanl.	-	x							3
	1e	Hochsprunganlage	-	x						• Hochsprunganlage 1e In dem Zustand nicht mehr nutzbar, dringende Sanierung erforderlich, abgängig	5
	1f	Kleinspielfeld (hinter Kampfbahn) Naturrasen	2.275							Kleinspielfeld 1f: Sanierung in nächsten 3 Jahren wird empfohlen	3

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	1g	Großspielfeld (Vorplatz) Schlackeplatz	6.440			x			<ul style="list-style-type: none"> • Großspielfeld Schlackeplatz 1h Rückbau bzw. Entwidmung als Fußballplatz (Platz als Sportfläche ist nicht mehr geeignet, hohe Verletzungsgefahr) • Bänke und Zuschauerplätze im Stadion müssen saniert werden • WC Anlage / Zuschauertoiletten im Stadion sollte dringend saniert werden, Dach Zuschauertoiletten ist sanierungsbedürftig • Schiedsrichterkabine sollte dringend saniert werden • Zugang Stadion behindertengerecht gestalten • Parkplätze nur an der Straße vorhanden • Vorplatz perspektivisch Rückbau für Wohnzwecke / Parkmöglichkeiten 	5	
	1h	Kleinspielfeld Deharde-Platz Naturrasen	4.800		x	x				2	
gedeckt	1i	Turnmehrzweckhalle (Deharde)	343,2	x	x	x	Heinz-Neukäter-Schule Vareler Turnerbund e.V. TuS Dangastermoor e.V., TuS Varel e.V., FFW Varel, Gesundheits-sport Nord	Gegenüber ausreichend Parkplätze mit Beleuchtung	geplante Sanierung: 2017 Sanitäranlagen erneuern 2017 Elektroverteilung neu 2018 Elektrobeleuchtung Halle LED 2018 Außenbeleuchtung neu 2019 Flachdachsanierung 2019 Geräteraum, Umkleiden neu	2	

2. Stadtpark

Oldenburger Str. 21, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	2a	Bouleplatz	-		x	x		Petanque-Club "Jadeboule"		<ul style="list-style-type: none"> • Bouleplatz 2a Einfassung sollte erneuert werden • Wiesenfläche ist Bewegungsraum 	3
	2b	Skateanlage	593,6			x					2

3. Sportanlage Arngaster Straße & Gymnastikraum Rodenkirchener Straße

Rodenkirchener Straße 2a, 26316 Varel (ungedeckt + Gymnastikraum) & Arngaster Straße 9a, 26316 Varel (gedeckt)

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	3a	Großspielfeld Naturrasen	7.140	x		x		Oberschule Varel TuS Varel 09 e.V., Jugend-Förderverein e.V.	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Varel 09 im Waldstadion, Vereinsheim des SC Varel auf dem Schlackeplatz, Parkplätze in der Windallee	<ul style="list-style-type: none"> • GSF Naturrasen 3a Entwässerung o. Funkt., dadurch Platz in schlechtem Zustand, Nutzung nur bei trockenem Wetter, dringende Sanierung erforderlich • KSF Naturrasen 3b Entwässerung ohne Funktion, dadurch Platz in schlechtem Zustand, Nutzung nur bei trockenem Wetter, dringende Sanierung erforderlich • KSF Kunststoffbelag 3c Ausbrüche auf dem Spielfeldbelag, Abdeckdeckel nicht ebenerdig (Verletzungsgefahr) • Weitsprung 3d eine Anlaufbahn nicht nutzbar (Verletzungsgefahr, muss gesperrt werden), restliche Anlaufbahnen in Ordnung, Absprung müsste aufgearbeitet werden • Kugelstoßen 3e Ringe bereits mit Gras überwuchert, sehr schlechter Zustand, nicht nutzbar • Laufbahn 3f sehr schlechter Zustand, müsste dringend saniert werden 	4
	3b	2 x Kleinspielfeld Naturrasen	2.430	x		x					4
	3c	3 x Kleinspielfeld Kunststoffbelag	3.645	x		x					4
	3d	Weitsprunganlagen (im Kleinspielfeld 3b)	-	x	x	x					4
	3e	Kugelstoßanlage	-								5
	3f	Laufbahn 6 x 110m Tennenbelag	-	x		X					4
	3g	Rollschuhbahn Asphalt	800			x					2

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	3h	Gymnastikraum	141,3		x			Vareler Turnerbund e.V. VHS, Rheumaliga, Wertvoll-leben	Parkplätze oberhalb mit Beleuchtung	Dreifach-Sporthalle: • der Boden sollte in den nächsten 5 Jahren erneuert werden, Torbefestigungen erneuern • Trennwände sollten zeitnah angepasst werden, um eine Nutzung als 3-Feld-Turnhalle wieder zu ermöglichen?? • es muss eine Lösung zum Aufgang der Tribünen vom Spielfeld geschaffen werden, zurzeit wird auf gefährliche Art (hinaufklettern) dieses kompensiert	2
	3i	Dreifach-Sporthalle	1.222,2	x	x	x		OSVarel, Lothar-Meyer-Gymnasium Vareler Turnerbund e.V., JFV Varel e.V. TuS Varel 09 e.V., TuS Dangastermoor e.V., Turnverein Altjührden e.V., TuS Obenstrohe e.V., TuS Büppel e.V., Modellfluggemeinschaft Weserflug JHSG,, Betriebssportgem. PKV, TuS Büppel, SG Oben/Dan, SG VTB Altj.			3

4. Sportanlage Langendamm/Dangastermoor & Sporthalle Grundschule Langendamm

Herrenkampsweg 22, 26316 Varel (gedeckt & ungedeckt)

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	4a	Großspielfeld A Naturrasen	7.140	x		x		GS Langendamm ----- TuS Dangastermoor e.V., TuS Obenstrohe e.V., Jugend-Förderverein e.V. ----- SG Neuenburg	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Dangastermoor, Parkplätze an der Sporthalle	<ul style="list-style-type: none"> • GSF Naturrasen 4a: Maulwurfprobleme; es gibt Probleme mit der Drainage, hier wird eine baufachliche Untersuchung des Untergrundes empfohlen; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen; Außentüren Umkleide und Ballraum müssen erneuert werden • GSF Naturrasen 4b: Maulwurfprobleme; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen • KSF Naturrasen 4c: Maulwurfprobleme; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen • Weitsprunganlage 4d: muss im Auf- und Absprungbereich dringend saniert werden (Unfallgefahr) • Laufbahn 4e: muss dringend saniert werden (Unfallgefahr) 	4
	4b	Großspielfeld B Naturrasen	7.140	x		x					3
	4c	Kleinspielfeld Naturrasen	2.950	x	x	x					3
	4d	Weitsprunganlage Tennenbelag	-	x		x					4
	4e	Laufbahn 5 x 110m Tennenbelag	-	x		x					4
gedeckt	4f	Einzel-Sporthalle	405	x	x			Parkplätze mit Beleuchtung		2	

5. Sportanlage Riesweg

Riesweg 21, 26316 Varel (gedeckt & ungedeckt)

Eigentümer: Stadt Varel (ungedeckt); Landkreis Friesland (gedeckt); Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel (ungedeckt); Landkreis Friesland (gedeckt)

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	5a	Großspielfeld Naturrasen	6.633	x		x		GS Obenstrohe, OS Obenstrohe	Umkleidegebäude, Jugend- und Vereinsheim, Parkplätze am Riesweg	<ul style="list-style-type: none"> • GSF 5a: die Erneuerung der Flutlichtmastanlage ist für 2017 geplant • Minispielfeld 5b: Reparaturen am Belag sind im geringen Umfang erforderlich • Renovierung der Umkleide und der Duschen wird empfohlen 	3
	5b	DFB-Minispielfeld Kleinspielfeld Kunststoffrasen	260	x	x			TuS Obenstrohe e.V., Jugend-Förderverein e.V.			2
gedeckt	5c	Turnmehrzweckhalle	392	x	x			GS Obenstrohe, OS Obenstrohe TuS Obenstrohe e.V.	Parkplätze mit Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Sportboden und Türen zu den Geräteräumen müssen erneuert werden; das Dach weist einige undichte Stellen auf, hier muss das Dach erneuert werden • Beleuchtung - Helligkeit? 	4

6. Sportanlage Plaggenkrugstraße

Landgerichtsweg 39, 26316 Varel (ungedeckt) & Plaggenkrugstraße, 26316 Varel (gedeckt)

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	6a	Großspielfeld A Naturrasen	7.630	x		x		GS Obenstrohe OS Obenstrohe TuS Obenstrohe e.V., Jugend-Förderverein e.V.	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Obenstrohe, Parkplätze oberhalb der Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • KSF Naturrasen 6c: Platz ist ebene Rasenfläche; sollte in den nächsten 3 Jahren renoviert werden; in Eigenarbeit von TUS Obenstrohe errichtet • KSF Kunststoffbelag 6d & 6e: Plätze stark vermoost, uneben und enthalten größere Ausbrüche; Rückbau; es besteht Unfallgefahr • Hochsprung- & Weitsprunganlagen 6f & 6g: sh. KSF 6d, da diese im KSF integriert sind • Kugelstoßen 6h: Anlage ist beschädigt; es besteht Unfallgefahr • Laufbahn 6i: muss gereinigt und fehlerhafte Stellen müssen ausgebessert werden 	2
	6b	Großspielfeld B Naturrasen	7.630	x		x					2
	6c	Kleinspielfeld (Weidenweg) Naturrasen	2.950								3
	6d	Kleinspielfeld Kunststoffbelag	1.600		x						5
	6e	Kleinspielfeld Kunststoffbelag	800								5
	6f	Weitsprunganlagen (im Kleinspielfeld 6d)	-	x							5
	6g	Hochsprunganlage (im Kleinspielfeld 6d)	-								5
	6h	Kugelstoßanlage	-								5
	6i	Laufbahn 6 x 110m Kunststoffbelag	-	x							4
gedeckt	6j	Dreifach-Sporthalle	1.215	x	x	x	OS Obenstrohe TuS Obenstrohe e.V., JFV Varel e.V., Varel Turnerbund e.V., TuS Dangastermoor e.V., Turnverein Altjührden e.V. Ju-HSG, SG Oben/Da	Parkplätze oberhalb der Anlage mit Beleuchtung	Der Sportboden muss dringend erneuert werden, ebenso steht eine Renovierung der Umkleideräume an. Das Dach weist einige Leckstellen auf. Die Lüftung ist vorhanden aber nicht ausreichend. Die Tribünen müssen renoviert werden.	3	

7. Sportanlage Altjührden

Altjührdener Straße 34, 26316 Varel (gedeckt & ungedeckt)

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

ungedeckte Sportanlagen 7a

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	7a	Großspielfeld Naturrasen	4.950	x	x	x		Carlo-Collodi-Schule KBV Grünenkamp, SG/VTB Altjührden	Umkleidegebäude, Vereinsheim KBV Grünenkamp, Verkaufshütte der SG/VTN Altjührden, Parkplätze auf dem gegenüberliegenden Gelände einer Möbelfirma	Platz wird hauptsächlich für den Wettkampfsport Schleuderball genutzt; geringe Nutzung im Sommer durch die anliegende Schule und durch Trainingseinheiten der SG/VTB Altjührden (Handball)	2
gedeckt	7b	Einzel-Sporthalle (Größe Zweifach-Sporthalle, aber nicht teilbar)	980,5	x	x	x		Carlo-Collodi-Schule TuS Obenstrohe e.V., TuS Büppel e.V., Jugend-Förderverein e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Dangastermoor e.V., Turnverein Altjührden e.V., JuHSG, TuS Büppel, SG VTB Altjührden, SG Oben/Dan, FSG Vareler Lehrer	Parkplätze mit Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Fitnessraum der SG VTB Altjührden, Clubraum des TV Altjührden <p>-> Sporthalle hat die Größe einer Zweifach-Sporthalle, könnte perspektivisch durch Abtrennung in eine Zweifach-Sporthalle umgewandelt werden Sporthalle liegt abseits</p>	2

8. Sportanlage Büppel

Föhrenweg, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	8a	Großspielfeld Naturrasen	5.400	x	x			GS Büppel TuS Büppel e.V., SV Büppel e.V., Jugend-Förderverein e.V.	Umkleidegebäude, Vereinsheim des TuS Varel 09 im Waldstadion, Vereinsheim des SC Varel auf dem Schlackeplatz, Parkplätze in der Windallee	<ul style="list-style-type: none"> • GSF 9a: Belag sollte in den nächsten 5 Jahren saniert werden • KSF 9b: Belag sollte in den nächsten 3 Jahren saniert werden • KSF 9c: Platz eignet sich für Bikepolo (nur Sommernutzung), sonst nur Bewegungsraum (Schulhof!) • Weitsprunganlage 9d: muss im Ab- und Aufsprungbereich dringend saniert werden, Anlaufbahn muss gereinigt und neu befüllt werden, Unfallgefahr • Kugelstoßanlage 9e: muss dringend saniert werden, Unfallgefahr • Laufbahn 9f: muss dringend saniert werden (gereinigt und neu befüllt), Unfallgefahr 	3
	8b	Kleinspielfeld Naturrasen	2.800	x							3
	8c	Kleinspielfeld Asphalt	1.400								3
	8d	Weitsprunganlage Kunststoffbelag	-	x							4
	8e	Kugelstoßanlage	-	x							4
	8f	Laufbahn 100m Tennenbelag	-	x							3
gedeckt	8g	Turnmehrzweckhalle	392	x	x	x	GS Büppel TuS Büppel e.V., SV Büppel e.V.	Parkplätze an der Straße mit Beleuchtung	Boden müsste an den Nähten saniert werden; Sitzbänke und Säulenbekleidung beschädigt, eine Sanierung wird empfohlen; einfache Sanierung an den Wänden erforderlich; Dach sollte auf Undichtigkeiten geprüft werden und Maßnahmen zur Abdichtung sind zwingend erforderlich	3	

9. Sportanlage Neuenwege

Hoheluchter Str. 8a, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	9	Großspielfeld Naturrasen	7.140		x	x		GS Büppel _____ TuS Büppel e.V., SV Büppel e.V.	Umkleidegebäude, Parkplätze an der Hoheluchter Str., Bau eines Vereinsheimes für 2017 geplant		2

10. Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (ehemals „Sonderschule“)

Oldenburger Straße 7, 26316 Varel

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	10	Turnmehrzweckhalle	364	x	x	x		von-Aldenburg-Schule, Heinz-Neukäter-Schule <hr/> TuS Obenstrohe e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Varel 09 e.V., TuS Büppel e.V. <hr/> Betriebssportgem. PKV Varel, Kreis Waterkant	Parkplätze mit Beleuchtung	In der Sporthalle muss dringend der Sportboden und die Türen zu den Geräteräumen erneuert werden; das Dach weist einige undichte Stellen auf, hier muss das Dach erneuert werden	4

11. Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium

Moltkestraße 11, 26316 Varel

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	11a	Einzel-Sporthalle	673,2	x	x	x		Lothar-Meyer-Gymnasium ----- TuS Obenstrohe e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Varel 09 e.V., Jugend-Förderverein e.V., TuS Dangastermoor e.V., SVBüppel e.V., Sport Club Varel e.V.	Parkplätze oberhalb mit Beleuchtung	frisch sanierte Halle, Umkleiden und Duschen werden noch saniert	2
	11b	Gymnastikraum	362	x				----- SG OB/Dan, JHSG			2

12. Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel

Am Panzenberg, 26316 Varel

Eigentümer: Landkreis Friesland; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Landkreis Friesland

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	12a	Dreifach-Sporthalle	1.264,5	x	x	x		BBS Varel, Lothar-Meyer-Gymnasium TuS Obenstrohe e.V., Vareler Turnerbund e.V., Jugend-Förderverein e.V., TuS Büppel e.V., TuS Varel 09 e.V., Sport Club Varel e.V., Badmintonverein Varel e.V., Fitness- und Sportverein Varel e.V., Turnverein Altjührden e.V.	Parkplätze mit Beleuchtung	der Sportboden muss dringend erneuert werden; ebenso steht Renovierung der Umkleide- und Duschräume an; das Dach weist einige Leckstellen auf; die Lüftung ist Vorhanden aber nicht ausreichend; die Tribünen müssen renoviert werden, dabei sollte kein Neubau d. Tribünen erfolgen, da sonst die Sportstätte als Versammlungsstätte neu eingestuft wird	3
	12b	Spiegelsaal	106		x			JuHSG, Betriebssportgemeinschaft BBS, FSV, KG Waterkant			

13. Sporthalle Grundschule Osterstraße

Osterstraße 9, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	13	Turnmehrzweckhalle	220,3	x	x	x		GS Osterstraße ----- TuS Obenstrohe e.V., Vareler Turnerbund e.V., JFV Varel e.V., TuS Büppel e.V., TuS Dangastermoor e.V., Tanzsportclub "Schwarz-Gelb" Varel e.V. ----- TSV	begrenzte Parkplätze mit Beleuchtung	für Vereine in Kleingruppen optimale Sporthalle	1

14. Sporthalle Grundschule am Schloßplatz

Schulstraße 1, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	14	Turnmehrzweckhalle	210,7	x	x	x	GS am Schloßplatz ----- TuS Obenstrohe e.V., TuS Dangastermoor e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Varel 09 e.V., Fitness- und Sportverein Varel e.V. ----- HSG, FFW, Gesundheits-sport Nord	begrenzte Parkplätze mit Beleuchtung	für Vereine in Kleingruppen optimale Sporthalle	1	

15. Sporthalle Grundschule Hafenschule

Hafenstraße 80, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung / Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	15	Turnmehrzweckhalle	180	x	x	x		GS Hafenschule _____ TuS Büppel e.V., _____ Betriebssportgem. Bahlsen, BSG Raiffeisen Bank, KGW, BSG Stadt Varel, THW Varel, Rheumaliga, TuS Dan, Kath. Jugend	begrenzte Parkplätze mit Beleuchtung	Duschen sind nicht ausreichend und in schlechtem Zustand (deshalb Abwertung)	3

16. Hallenbad Stadt Varel

Haferkampstraße 66-68, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	16a	Schwimmerbecken	312,5	x	x	x		GS Hafenschule, GS Büppel, GS Langendamm, GS am Schloßplatz, GS Obenstrohe, GS Osterstraße, Lothar-Meyer-Gymnasium, OS Varel, OS Obenstrohe, Von Aldenburg Schule, Carlo-Collodi Schule, Heinz-Neukäter Schule, HRS Bockhorn, BBS Varel, GS Neuenburg, Stadtland Hauptamt, GS Jade, Deischule Jade, OS Jaderberg, GS Mentzhausen, GS Grabstede, GS Bockhorn, GS Zetel, GS Horsten, Jade Gymnasium, Kiga St. Martin, Kiga Schwei			2
	16b	Nichtschwimmer-/Lehrschwimmbecken	125	x	x	x		DLRG Varel e.V., Vareler Turnerbund e.V., TuS Obenstrohe e.V., TuS Büppel e.V. DLRG Bockhorn, GPS Jeringhave, TBS Seghorn, Taucher Obenstrohe, Fit u. Aktiv, Hansefit, Qualitrain			2

17. Freibad am Bäker

Am Bäker, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
gedeckt	17a	Schwimmerbecken	500	x		x		Schulschwimm-en auf Anmeldung, Jun - Aug (Hallenbad da geschlossen) Grundschule Am Schlossplatz, Grundschule Osterstraße, Grundschule Obenstrohe, Grundschule Langendamm, Grundschule Büppel, Grundschule Hafenschule DLRG Varel		<ul style="list-style-type: none"> • GSF Naturrasen 4a: Maulwurfprobleme; es gibt Probleme mit der Drainage, hier wird eine baufachliche Untersuchung des Untergrundes empfohlen; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen; Außentüren Umkleide und Ballraum müssen erneuert werden • Einabau Beregnungsanlage 2019 • GSF Naturrasen 4b: Maulwurfprobleme; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen • KSF Naturrasen 4c: Maulwurfprobleme; eine Sanierung in den nächsten 5 Jahren wird empfohlen • Weitsprunganlage 4d: muss im Auf- und Absprungbereich dringend saniert werden (Unfallgefahr) • Laufbahn 4e: muss dringend saniert werden (Unfallgefahr) 	2
	17b	Nichtschwimmerbecken	500	x	x	x					2
	17d	Beachvolleyballfeld	-	x		x					2

11.1.2 Bewegungsräume in öffentlicher Trägerschaft

2. Stadtpark & Mehrzweckhalle Jugend- und Vereinsheim Weberei

Oldenburger Str. 21, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	2c	Wiesenflächen/ Kinderspielplatz	-			x					-
gedeckt	2d	Mehrzweckhalle	-		x (Winter)		x	SV Büppel e. V. (im Winterhalbjahr)	Gegenüber ausreichend Parkplätze mit Beleuchtung	keine Umkleideräume; Infrastruktur fehlt; die Halle dient für kommerzielle Ausstellungen, etc.; die Halle ist ohne aufwendige Umbaumaßnahmen nicht als Sportstätte geeignet (ist keine Sporthalle!) Eine weitere Sportliche Nutzung kann vom Planverfasser nicht empfohlen werden	-

5. Sportanlage Riesweg

Riesweg 21, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	5d	Seilbahn	-			x					-

16. Hallenbad Stadt Varel

Haferkampstraße 66-68, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	16c	Planschbecken	-			x				-	

17. Freibad am Bäker

Am Bäker, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	17c	Planschbecken	-			x				-	

18. Spiegelsaal Börse

Drostenstraße 11, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	18	Spiegelsaal	-			x		Vareler Turnerbund e.V., Rheumaliga, Yoga-Gruppe			-

19. Bolzplatz Borgstede

Ziegelstraße 1, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	19	Kleinspielfeld	-			x					-

20. Bolzplatz Am Klärwerk

26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Stadt Varel

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	20	Kleinspielfeld	-			x					-

21. DanGastQuellbad

Edo-Wiemken-Straße 61, 26316 Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Eigenbetrieb

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	21a	Außenbecken	-			x		DLRG Varel		<ul style="list-style-type: none"> •Außenbecken als Bewegungsbad und für Rehasport; als Sportstätte nicht geeignet (Jod-Sole Wasser / Außenbereich nur im Sommer geöffnet) •Volleyballfeld entspricht keiner DIN (Feld ist zu klein und kann nur als Bewegungsraum genutzt werden) 	-
	21b	Beachvolleyballfeld	-		x	x					-
gedeckt	21c	Innenbecken (Jod-Sole-Aktiv-Becken)	-			x		DLRG Varel			-
	21d	Planschbecken	-		x	x					-
	21e	Zumba-Sportraum	-			x					-

22. Strand Varel

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Eigenbetrieb

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	22a	Freibad (Strandbad)	-			x					-
	22b	Beachvolleyballfeld	-			x					-

23. Dangaster Binnentief

Eigentümer: Stadt Varel; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Eigenbetrieb

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	23		-			x			Angelrevier		-

24. Vareler Forst

Eigentümer: Land Niedersachsen; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Niedersächsisches Forstamt

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	24	Lauf- und Wanderwege	-		x	x		Fitness- und Sportverein Varel			-

25. Wanderwege am Deich

Eigentümer: ; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Oldenburger Deichband, Sielacht, Hafenzweckverband

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	25		-			x					-

11.1.3 Sportanlagen und Bewegungsräume in privater/gewerblicher/vereinseigener Trägerschaft

26. Steganlage Dangast

Trägerschaft: Jade-Yachtclub Dangast-Varel e. V.; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Jade-Yachtclub Dangast-Varel e. V.

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	26	Steganlage Wassersport	-		x	x	x	Jade-Yachtclub Dangast-Varel e. V.			-

27. Steganlage Vareler Hafen

Trägerschaft: Wassersportverein Varel e.V.; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Wassersportverein Varel e.V.

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	27	Steganlage Wassersport	-		x	x	x	Wassersportverein Varel e.V			-

28. Mutter und Kind Kurklinik

Dauenser Straße 19f, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	28a	Beachvolleyballfeld	-			x					-
	28b	Kleinspielfeld	-			x					-

29. Strand Tapken

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	29a	2 Volleyballfelder	-			x					-
	29b	Freibad (Strandbad)	-			x	x				-

30. Strand Am Alten Kurhaus

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	30	Freibad (Strandbad)	-			x					-

31. Gesundheitshaus Varel

Oldenburger Straße 40, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	31a	Hallenbad	-			x	x				-
	31b	Fitnessstudio	-			x	x				-

32. Fitnessstudio Pilates Varel

Am Bahnhof 1, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	32	Fitnessstudio	-			x	x				-

33. Fitnessstudio SDS Varel

Bürgermeister-Osterloh-Straße 26, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	33	Fitnessstudio	-			x	x				-

34. Fitnessstudio Sportschule Asahi

Peterstraße 4, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	34	Fitnessstudio	-			x	x				-

35. Fitnessstudio Vera Fit

Mühlenstraße, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	35	Fitnessstudio	-			x	x				-

36. Fitnessstudio Vitalis

Oldenburger Straße 65, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	36	Fitnessstudio	-			x	x				-

37. Pferdehof Buttersheide

Plaggenkrugstraße 33, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	37	Reithalle	-			x	x				-

38. Pferdehof Funke

Zum Jadebusen 177, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	38	Reithalle	-		x	x	x	Reitgemeinschaft Dangast e.V.			-

39. Reit- und Pensionsstall Wiese

Altjühdener Straße 4, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	39	Reithalle	-			x	x				-

40. Reit- und Pensionsverein Waldsee

Schulzeweg 12, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	40	Reithalle	-			x	x				-

41. Reitanlage Langner

Birkenweg 15, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	41	Reithalle	-		x	x	x	Reitclub Varel-Rallenbüschen			-

42. Reitstall Moorhausen

Goldene Linie 8, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	42	Reithalle	-			x	x				-

43. Sonnenhof Altjührden

Westersteder Straße 63, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	43	Reithalle	-			x	x				-

44. Ponyhof Am Tannenkamp

Am Tannenkamp 77, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	44	Reitplatz	-		x	x	x	Reitgemeinschaft Friesland e.V.			-

45. Reitanlage Anton Brüntje

Meedenstraße 29, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	45	Reitplatz	-			x	x				-

46. Reitanlage Heidlooger Weg

Heidlooger Weg 2, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	46	Reitplatz	-			x	x				-

47. Diedrichshof Svenja Berger

Korngast 4+6, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	47	Reitplatz	-			x	x				-

48. Ahornhof Jürgen Filmer

Friedrichsfelder Str. 7, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
48	Reitplatz	-			x	x				-	

49. Reitsportanlage in der Grünenkamper Straße

Grünenkamper Straße, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
49	Reithalle	-		x	x	x				-	

50. Büppeler Krug

Bürgermeister-Osterloh-Straße 54, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	50	Kegelbahn	-			x	x				-

51. Bowlingbahn Watt´n´Strike

Emil-Heeder-Str. 24, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	51	Bowlingbahn	-			x	x				-

52. Tanzschule Bokelmann

Waldstraße 3, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	52	Tanzsportstudio	-			x	x				-

53. Tanzschule von Oehsen

Schloßplatz 12, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	53	Tanzsportstudio	-		x	x	x	Tanzsportclub "Schwarz-Gelb" Varel e.V.			-

54. Let's Dance

Bahnhofstraße 45, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	54	Tanzsportstudio	-			x	x				-

55. Tennisanlage Varel

Am Tennisplatz 1, 26316 Varel (ungedeckt); Am Tennisplatz 4, 26316 Varel (gedeckt)

Eigentümer: Tennisverein Varel e.V.; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Tennisverein Varel e.V.

	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
ungedeckt	55a	Tennisfeld	-		x		x	Tennisverein Varel e.V.			-
gedeckt	55b	Tennishalle	-		x		x	Tennisverein Varel e.V.			-

56. Schießsportanlage Altjührden

Wiefelstederstraße 202, 26316 Varel

Eigentümer: Schützenverein Altjührden e.V.; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Schützenverein Altjührden e.V.

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	56	Raumschießanlage	-		x			Schützenverein Altjührden e.V.			-

57. Schießsportanlage Obenstrohe

Mühlenteichstraße 91, 26316 Varel

Eigentümer: Schützenverein Obenstrohe e.V.; Unterhaltung/Bewirtschaftung: Schützenverein Obenstrohe e.V.

gedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	57	Raumschießanlage	-		x			Schützenverein Obenstrohe e.V.			-

58. Kletterpark Hafenschule

Hafenstraße 80, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	58	Kletterpark	-			x					-

59. Forellenteich Altjührden

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	59	Angelanlage	-			x	x				-

60. Modellflugplatz am Nördlichen Feldweg

Nördlicher Feldweg, 26316 Varel

Eigentümer: privat; Unterhaltung/Bewirtschaftung: privat

ungedeckt	Ifd. Nr.	Bestandteile der Anlage	Sportfläche in m ²	Nutzung				Nutzer	Infrastruktur	Anmerkungen/Maßnahmen	Bewertung
				Schulsport	Vereinsport	Breitensport, AGs, etc.	Kommerziell				
	60	Modellflugplatz	-		x						-

11.2 Gliederung nach gedeckten und ungedeckten Sportanlagen

Gedekte Sportanlagen & Bewegungsräume (öffentliche Trägerschaft)

Anmerkung: Bewegungsräume sind mit vorangestelltem **B** gekennzeichnet
Bewegungsräume sind in der Regel Räume bzw. Flächen, die frei zugänglich sind und von allen Sporttreibenden genutzt werden können. Sie werden weder kommerziell angeboten noch durch die Vereine zur Verfügung gestellt.

Sporthallen/	Gerhard-Deharde-Turnhalle (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 1i
Sporträume	Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (Gymnastikraum)	Nr. 3h
	Sportanlage Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 3i
	Sporthalle Grundschule Langendamm (Einzel-Sporthalle)	Nr. 4f
	Sportanlage Riesweg (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 5c
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 6j
	Sportanlage Altjührden (Einzel-Sporthalle)	Nr. 7b
	Sportanlage Büppel (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 8g
	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 10
	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (Einzel-Sporthalle)	Nr. 11a
	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (Gymnastikraum)	Nr. 11b
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 12a
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Spiegelsaal)	Nr. 12b
	Sporthalle Grundschule Osterstraße (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 13
	Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 14
	Sporthalle Grundschule Hafenschule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 15
	B Spiegelsaal Börse (Spiegelsaal)	Nr. 18
	B DanGastQuellbad; Kuranlage Weltnaturerbeportal (Sportraum)	Nr. 21e
Mehrzweckhallen	B Mehrzweckhalle Weberei (Mehrzweckhalle)	Nr. 2d
Bäder	Hallenbad Stadt Varel (Schwimmerbecken)	Nr. 16a
	Hallenbad Stadt Varel (Nichtschwimmer- & Lehrschwimmbecken)	Nr. 16b
	B Hallenbad Stadt Varel (Planschbecken)	Nr. 16c
	B DanGastQuellbad (Jod-Sole-Altivbecken)	Nr. 21c
	B DanGastQuellbad (Planschbecken)	Nr. 21d

Gedekte Sportanlagen (Trägerschaft Verein)

Tennisanlagen	Tennisanlage Varel (Tennishalle)	Nr. 55b
Raumschießanlagen	Schießsportanlage Altjührden (Raumschießanlage)	Nr. 56
	Schießsportanlage Obenstrohe (Raumschießanlage)	Nr. 57

Gedekte Sportanlagen (private Trägerschaft/ gewerbliche Trägerschaft)

Bäder	Gesundheitshaus Varel (Hallenbad)	Nr. 31a
Fitnessstudios	Gesundheitshaus Varel (Fitnessstudio)	Nr. 31b
	Fitnessstudio Pilates Varel	Nr. 32
	Fitnessstudio SDS Varel	Nr. 33
	Fitnessstudio Sportschule Asahi	Nr. 34
	Fitnessstudio Vera Fit	Nr. 35
	Fitnessstudio Vitalis	Nr. 36
Reitanlagen	Pferdehof Buttersheide (Reithalle)	Nr. 37
	Pferdehof Funke (Reithalle)	Nr. 38
	Reit- und Pensionsstall Wiese (Reithalle)	Nr. 39
	Reit- und Pensionsverein Waldsee (Reithalle)	Nr. 40
	Reitanlage Langner (Reithalle)	Nr. 41
	Reitstall Moorhausen (Reithalle)	Nr. 42
	Sonnenhof Altjührden (Reithalle)	Nr. 43
	Reitsportanlage in der Grünenkamper Straße (Reithalle)	Nr. 49
Kegelbahnen/ Bowlingbahnen	Büppeler Krug (Kegelbahn)	Nr. 50
	Bowlingbahn Watt`n Strike (Bowlingbahn)	Nr. 51
Tanzsportstudios	Tanzschule Bokelmann	Nr. 52
	Tanzschule von Oehsen	Nr. 53
	Let`s Dance	Nr. 54

Ungedeckte Sportanlagen & Bewegungsräume (öffentliche Trägerschaft)

Anmerkung: Bewegungsräume sind mit vorangestelltem **B** gekennzeichnet

Sportplätze/	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 1a
Leichtathletikanl.	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Laufbahn 5x100 m, 4x400 m; Kunststoffbelag)	Nr. 1b
	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Weitsprunganlage)	Nr. 1c
	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Kugelstoßanlage)	Nr. 1d
	Sportanlage Windallee (Hochsprunganlage)	Nr. 1e
	Sportanlage Windallee (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 1f
	Sportanlage Windallee (Großspielfeld; Schlackeplatz) (Vorplatz)	Nr. 1g
	Sportanlage Windallee (Kleinspielfeld; Naturrasen) (Deharde-Platz)	Nr. 1h
	Sportanlage Arngaster Straße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 3a
	Sportanlage Arngaster Straße (2 x Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 3b
	Sportanlage Arngaster Straße (3 x Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 3c
	Sportanlage Arngaster Straße (Weitsprunganlagen) (in KSF 3c)	Nr. 3d
	Sportanlage Arngaster Straße (Kugelstoßen)	Nr. 3e
	Sportanlage Arngaster Straße (Laufbahn 6x110 m; Tennenbelag)	Nr. 3f
	Sportanlage Arngaster Straße (Rollschuhbahn; Asphalt)	Nr. 3g
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4a
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4b
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 4c
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Weitsprunganl.; Tennenb.)	Nr. 4d
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Laufbahn 5x110 m.; Tennenbelag)	Nr. 4e
	Sportanlage Riesweg (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 5a
	Sportanlage Riesweg (Kleinspielfeld; Kunststoffr.) (DFB-Minisielfeld)	Nr. 5b
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 6a
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 6b
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Naturr.) (Weidenweg)	Nr. 6c
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 6d
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr. 6e
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Weitsprunganlagen) (in KSF 6d)	Nr. 6f
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Hochsprunganlage) (in KSF 6d)	Nr. 6g

	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Kugelstoßanlage)	Nr. 6h
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Laufbahn 6x110 m; Kunststoffbelag)	Nr. 6i
	Sportanlage Altjührden (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 7a
	Sportanlage Büppel (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8a
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8b
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Asphalt)	Nr. 8c
	Sportanlage Büppel (Weitsprunganlagen; Kunststoffbelag)	Nr. 8d
	Sportanlage Büppel (Kugelstoßanlage)	Nr. 8e
	Sportanlage Büppel (Laufbahn 100m; Tennenbelag)	Nr. 8f
	Sportanlage Neuenwege (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 9
	B Bolzplatz Borgstede (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 19
	B Bolzplatz Am Klärwerk (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 20
Boule	Stadtpark (Boule-Platz)	Nr. 2a
Skateanlagen	Stadtpark (Skateanlage)	Nr. 2b
Bäder	Freibad „Am Bäker“ (Schwimmerbecken)	Nr. 17a
	Freibad „Am Bäker“ (Nichtschwimmerbecken)	Nr. 17b
	B Freibad „Am Bäker“ (Planschbecken)	Nr. 17c
	B DanGastQuellbad (Außenbecken)	Nr. 21a
	B Strand Varel (Strandbad)	Nr. 22a
B.-Volleyballfelder	Freibad „Am Bäker“ (Beachvolleyballfeld)	Nr. 17d
	DanGastQuellbad (Beachvolleyballfeld)	Nr. 21b
	B Strand Varel (Beachvolleyballfeld)	Nr. 22b
Lauf- & Wanderstreck.	B Vareler Forst (Lauf- & Wanderwege)	Nr. 24
	B Wanderwege am Deich (Lauf- & Wanderwege)	Nr. 25
Angelgelegenheiten	B Dangaster Binnentief	Nr. 23
Sonstige Anlagen	B Stadtpark (Wiesenflächen & Kinderspielplatz)	Nr. 2c
	B Sportanlage Riesweg (Seilbahn)	Nr. 5d

Ungedeckte Sportanlagen & Bewegungsräume (Trägerschaft Verein)

Anmerkung: Bewegungsräume sind mit vorangestelltem **B** gekennzeichnet

Tennisanlagen	Tennisanlage Varel (Tennisfeld)	Nr. 55a
Wassersport	B Steganlage Dangast	Nr. 26
	B Steganlage Vareler Hafen	Nr. 27

Ungedeckte Sportanlagen (Private Trägerschaft/gewerbliche Trägerschaft)

Sportplätze (KSF)	Mutter und Kind Kurklinik (Kleinspielfeld)	Nr. 28b
Bäder	Strand Tapken (Strandbad)	Nr. 29b
	Strand Am Alten Kurhaus (Strandbad)	Nr. 30
B.-Volleyballfelder/ Volleyballfelder	Mutter und Kind Kurklinik (Beachvolleyballfeld)	Nr. 28a
	Strand Tapken (2 x Volleyballfelder)	Nr. 29a
Reitanlagen	Ponyhof am Tannenkamp (Reitplatz)	Nr. 44
	Reitanlage Anton Brüntje (Reitplatz)	Nr. 45
	Reitanlage Heidlooger Weg (Reitplatz)	Nr. 46
	Diedrichshof Svenja Berger (Reitplatz)	Nr. 47
	Ahornhof Jürgen Filmer (Reitplatz)	Nr. 48
Kletteranlagen	Kletterpark Hafenschule	Nr. 58
Angelgelegenheiten	Forellenteich Altjührden	Nr. 59
Modellflugplatz	Modellflugplatz am Nördlichen Feldweg	Nr. 60

11.3 Gliederung nach Organisationsstruktur der Sportanlagen

Sportanlagen für den Schulsport

Sporthallen/	Gerhard-Deharde-Turnhalle (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 1i
Sporträume	Sportanlage Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 3i
	Sporthalle Grundschule Langendamm (Einzel-Sporthalle)	Nr. 4f
	Sportanlage Riesweg (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 5c
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 6j
	Sportanlage Altjührden (Einzel-Sporthalle)	Nr. 7b
	Sportanlage Büppel (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 8g
	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 10
	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (Einzel-Sporthalle)	Nr. 11a
	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (Gymnastikraum)	Nr. 11b
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 12a
	Sporthalle Grundschule Osterstraße (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 13
	Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 14
	Sporthalle Grundschule Hafenschule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 15
	Sportplätze/ Leichtathletikanl.	Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Großspielfeld; Naturrasen)
Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Laufbahn 5x100 m, 4x400 m; Kunststoffbelag)		Nr. 1b
Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Weitsprunganlage)		Nr. 1c
Sportanlage Windallee (Kampfbahn/Kugelstoßanlage)		Nr. 1d
Sportanlage Windallee (Hochsprunganlage)		Nr. 1e
Sportanlage Arngaster Straße (Großspielfeld; Naturrasen)		Nr. 3a
Sportanlage Arngaster Straße (2 x Kleinspielfeld; Naturrasen)		Nr. 3b
Sportanlage Arngaster Straße (3 x Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)		Nr. 3c
Sportanlage Arngaster Straße (Weitsprunganlagen) (in KSF 3c)		Nr. 3d
Sportanlage Arngaster Straße (Laufbahn 6x110 m; Tennenbelag)		Nr. 3f
Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Großspielfeld; Naturrasen)		Nr. 4a
Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Großspielfeld; Naturrasen)		Nr. 4b
Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Kleinspielfeld; Naturrasen)		Nr. 4c
Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Weitsprunganl.; Tennenb.)		Nr. 4d
Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Laufbahn 5x110 m.; Tennenbelag)		Nr. 4e

	Sportanlage Riesweg (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 5a
	Sportanlage Riesweg (Kleinspielfeld; Kunststoffr.) (DFB-Minisielfeld)	Nr. 5b
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 6a
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 6b
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Weitsprunganlagen) (in KSF 6d)	Nr. 6f
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Laufbahn 6x110 m; Kunststoffbelag)	Nr. 6i
	Sportanlage Altjührden (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 7a
	Sportanlage Büppel (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8a
	Sportanlage Büppel (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 8b
	Sportanlage Büppel (Weitsprunganlagen; Kunststoffbelag)	Nr. 8d
	Sportanlage Büppel (Kugelstoßanlage)	Nr. 8e
	Sportanlage Büppel (Laufbahn 100m; Tennenbelag)	Nr. 8f
Bäder	Hallenbad Stadt Varel (Schwimmerbecken)	Nr. 16a
	Hallenbad Stadt Varel (Nichtschwimmer- & Lehrschwimmbecken)	Nr. 16b
	Freibad „Am Bäker“ (Schwimmerbecken)	Nr. 17a
	Freibad „Am Bäker“ (Nichtschwimmerbecken)	Nr. 17b
B.-Volleyballfelder	Freibad „Am Bäker“ (Beachvolleyballfeld)	Nr. 17d
Vereinssportanlagen		
Sporthallen/ Sporträume	Gerhard-Deharde-Turnhalle (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 1i
	Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (Gymnastikraum)	Nr. 3h
	Sportanlage Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 3i
	Sporthalle Grundschule Langendamm (Einzel-Sporthalle)	Nr. 4f
	Sportanlage Riesweg (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 5c
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 6j
	Sportanlage Altjührden (Einzel-Sporthalle)	Nr. 7b
	Sportanlage Büppel (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 8g
	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 10
	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (Einzel-Sporthalle)	Nr. 11a
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Dreifach-Sporthalle)	Nr. 12a
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Spiegelsaal)	Nr. 12b
	Sporthalle Grundschule Osterstraße (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 13

	Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 14
	Sporthalle Grundschule Hafenschule (Turnmehrzweckhalle)	Nr. 15
	Spiegelsaal Börse (Spiegelsaal)	Nr. 18
Mehrzweckhallen	Mehrzweckhalle Weberei (Mehrzweckhalle)	Nr. 2d
Sportplätze/ Leichtathletikanl.	Sportanlage Windallee (ungedeckte)	Nr. 1a-h
	Sportanlage Arngaster Straße (ungedeckte)	Nr. 3a-f
	Sportanlage Langendam/Dangastermoor (ungedeckte)	Nr. 4a-e
	Sportanlage Riesweg (ungedeckte)	Nr. 5a-b
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (ungedeckte)	Nr. 6a-i
	Sportanlage Altjührden (ungedeckte)	Nr. 7a
	Sportanlage Büppel (ungedeckte)	Nr. 8a-f
	Sportanlage Neuenwege (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 9
Tennisanlagen	Tennisanlage Varel (Tennisfeld)	Nr. 55a
	Tennisanlage Varel (Tennishalle)	Nr. 55b
Reitanlagen	Pferdehof Funke (Reithalle)	Nr. 38
	Reitanlage Langner (Reithalle)	Nr. 41
	Ponyhof am Tannenkamp (Reitplatz)	Nr. 44
	Reitanlage Heidlooger Weg (Reitplatz)	Nr. 46
	Reitsportanlage in der Grünenkamper Straße (Reithalle)	Nr. 49
Bäder	Hallenbad Stadt Varel (gedeckt)	Nr. 16a-c
	Freibad „Am Bäker“ (ungedeckt)	Nr. 17a-c
	DanGastQuellbad (gedeckt/ungedeckt)	Nr. 21a-d
Boule	Stadtpark (Boule-Platz)	Nr. 2a
Wassersport	Steganlage Dangast	Nr. 26
	Steganlage Vareler Hafen	Nr. 27
Tanzsportstudios	Tanzschule von Oehsen	Nr. 53

Lauf- & Wanderstreck.	Vareler Forst (Lauf- & Wanderwege)	Nr.	24
Raumschießanlagen	Schießsportanlage Altjührden (Raumschießanlage)	Nr.	56
	Schießsportanlage Obenstrohe (Raumschießanlage)	Nr.	57
Modellflugplatz	Modellflugplatz am Nördlichen Feldweg	Nr.	60

Sportgelegenheiten für den nichtorganisierten Breitensport

Sporthallen/	Gerhard-Deharde-Turnhalle (Turnmehrzweckhalle)	Nr.	1i
Sporträume	Gymnastikraum Rodenkirchener Straße (Gymnastikraum)	Nr.	3h
	Sportanlage Arngaster Straße (Dreifach-Sporthalle)	Nr.	3i
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Dreifach-Sporthalle)	Nr.	6j
	Sportanlage Altjührden (Einzel-Sporthalle)	Nr.	7b
	Sportanlage Büppel (Turnmehrzweckhalle)	Nr.	8g
	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule (Turnmehrzweckhalle)	Nr.	10
	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium (Einzel-Sporthalle)	Nr.	11a
	Sporthalle Berufsbildende Schulen Varel (Dreifach-Sporthalle)	Nr.	12a
	Sporthalle Grundschule Osterstraße (Turnmehrzweckhalle)	Nr.	13
	Sporthalle Grundschule am Schloßplatz (Turnmehrzweckhalle)	Nr.	14
	Sporthalle Grundschule Hafenschule (Turnmehrzweckhalle)	Nr.	15
	Spiegelsaal Börse (Spiegelsaal)	Nr.	18
	DanGastQuellbad; Kuranlage Weltnaturerbeportal (Sportraum)	Nr.	21e
Sportplätze/	Sportanlage Windallee (Großspielfeld; Schlackeplatz) (Vorplatz)	Nr.	1g
Leichtathletikanl.	Sportanlage Windallee (Kleinspielfeld; Naturrasen) (Deharde-Platz)	Nr.	1h
	Sportanlage Arngaster Straße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr.	3a
	Sportanlage Arngaster Straße (2 x Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr.	3b
	Sportanlage Arngaster Straße (3 x Kleinspielfeld; Kunststoffbelag)	Nr.	3c
	Sportanlage Arngaster Straße (Weitsprunganlagen) (in KSF 3c)	Nr.	3d
	Sportanlage Arngaster Straße (Laufbahn 6x110 m; Tennenbelag)	Nr.	3f
	Sportanlage Arngaster Straße (Rollschuhbahn; Asphalt)	Nr.	3g
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr.	4a
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr.	4b
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr.	4c

	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Weitsprunganl.; Tennenb.)	Nr. 4d
	Sportanlage Langendamm/Dangastermoor (Laufbahn 5x110 m.; Tennenbelag)	Nr. 4e
	Sportanlage Riesweg (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 5a
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 6a
	Sportanlage Plaggenkrugstraße (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 6b
	Sportanlage Altjührden (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 7a
	Sportanlage Neuenwege (Großspielfeld; Naturrasen)	Nr. 9
	Bolzplatz Borgstede (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 19
	Bolzplatz Am Klärwerk (Kleinspielfeld; Naturrasen)	Nr. 20
	Mutter und Kind Kurklinik (Kleinspielfeld)	Nr. 28b
Bäder	Hallenbad Stadt Varel (Schwimmerbecken)	Nr. 16a
	Hallenbad Stadt Varel (Nichtschwimmer- & Lehrschwimmbecken)	Nr. 16b
	Hallenbad Stadt Varel (Planschbecken)	Nr. 16c
	Freibad „Am Bäker“ (Schwimmerbecken)	Nr. 17a
	Freibad „Am Bäker“ (Nichtschwimmerbecken)	Nr. 17b
	Freibad „Am Bäker“ (Planschbecken)	Nr. 17c
	DanGastQuellbad (Außenbecken)	Nr. 21a
	DanGastQuellbad (Jod-Sole-Altivbecken)	Nr. 21c
	DanGastQuellbad (Planschbecken)	Nr. 21d
	Strand Varel (Strandbad)	Nr. 22a
	Strand Tapken (Strandbad)	Nr. 29b
	Strand Am Alten Kurhaus (Strandbad)	Nr. 30
	Gesundheitshaus Varel (Hallenbad)	Nr. 31a
B.-Volleyballfelder/ Volleyballfelder	Freibad „Am Bäker“ (Beachvolleyballfeld)	Nr. 17d
	DanGastQuellbad (Beachvolleyballfeld)	Nr. 21b
	Strand Varel (Beachvolleyballfeld)	Nr. 22b
	Mutter und Kind Kurklinik (Beachvolleyballfeld)	Nr. 28a
	Strand Tapken (2 x Volleyballfelder)	Nr. 29a
Boule	Stadtpark (Boule-Platz)	Nr. 2a
Skateanlagen	Stadtpark (Skateanlage)	Nr. 2b

Lauf- & Wanderstreck.	Vareler Forst (Lauf- & Wanderwege)	Nr. 24
	Wanderwege am Deich (Lauf- & Wanderwege)	Nr. 25
Fitnessstudios	Gesundheitshaus Varel (Fitnessstudio)	Nr. 31b
	Fitnessstudio Pilates Varel	Nr. 32
	Fitnessstudio SDS Varel	Nr. 33
	Fitnessstudio Sportschule Asahi	Nr. 34
	Fitnessstudio Vera Fit	Nr. 35
	Fitnessstudio Vitalis	Nr. 36
Reitanlagen	Pferdehof Buttersheide (Reithalle)	Nr. 37
	Pferdehof Funke (Reithalle)	Nr. 38
	Reit- und Pensionsstall Wiese (Reithalle)	Nr. 39
	Reit- und Pensionsverein Waldsee (Reithalle)	Nr. 40
	Reitanlage Langner (Reithalle)	Nr. 41
	Reitstall Moorhausen (Reithalle)	Nr. 42
	Sonnenhof Altjührden (Reithalle)	Nr. 43
Kegelbahnen/	Büppeler Krug (Kegelbahn)	Nr. 50
Bowlingbahnen	Bowlingbahn Watt`n Strike (Bowlingbahn)	Nr. 51
Tanzsportstudios	Tanzschule Bokelmann	Nr. 52
	Tanzschule von Oehsen	Nr. 53
	Let`s Dance	Nr. 54
Kletteranlagen	Kletterpark Hafenschule	Nr. 58
Angelgelegenheiten	Dangaster Binnentief	Nr. 23
	Forellenteich Altjührden	Nr. 59
Sonstige Anlagen	Stadtpark (Wiesenflächen & Kinderspielplatz)	Nr. 2c

Kommerzielle Sportanlagen

Mehrzweckhallen	Mehrzweckhalle Weberei (Mehrzweckhalle)	Nr. 2d
Bäder	Strand Tapken (Strandbad)	Nr. 29b
	Gesundheitshaus Varel (Hallenbad)	Nr. 31a
Fitnessstudios	Gesundheitshaus Varel (Fitnessstudio)	Nr. 31b
	Fitnessstudio Pilates Varel	Nr. 32
	Fitnessstudio SDS Varel	Nr. 33
	Fitnessstudio Sportschule Asahi	Nr. 34
	Fitnessstudio Vera Fit	Nr. 35
	Fitnessstudio Vitalis	Nr. 36
Reitanlagen	Pferdehof Buttersheide (Reithalle)	Nr. 37
	Pferdehof Funke (Reithalle)	Nr. 38
	Reit- und Pensionsstall Wiese (Reithalle)	Nr. 39
	Reit- und Pensionsverein Waldsee (Reithalle)	Nr. 40
	Reitanlage Langner (Reithalle)	Nr. 41
	Reitstall Moorhausen (Reithalle)	Nr. 42
	Sonnenhof Altjührden (Reithalle)	Nr. 43
Kegelbahnen/ Bowlingbahnen	Büppeler Krug (Kegelbahn)	Nr. 50
	Bowlingbahn Watt`n Strike (Bowlingbahn)	Nr. 51
Tanzsportstudios	Tanzschule Bokelmann	Nr. 52
	Tanzschule von Oehsen	Nr. 53
	Let`s Dance	Nr. 54
Wassersport	Steganlage Dangast	Nr. 26
	Steganlage Vareler Hafen	Nr. 27
Tennisanlagen	Tennisanlage Varel (Tennisfeld)	Nr. 55a
	Tennisanlage Varel (Tennishalle)	Nr. 55b
Angelgelegenheiten	Forellenteich Altjührden	Nr. 59

11.4 Ungedeckte Sportanlagen für den Schulsport

ungedeckt SPA (schulsportlich genutzt)	Schulen (die die SPA nutzen)	Schulsport- stunden/ Woche (Frühj. - Herbst) *	Vorh. SPA inkl. Zustandsbewertung			Sofortiger Handlungsbedarf			Sanierung bis 2023		
			100 m Bahn Anzahl Note	Weitspr. Anzahl Note	Kugelst. Anzahl Note	100 m Bahn Anzahl	Weitspr. Anzahl	Kugelst. Anzahl	100 m Bahn Anzahl	Weitspr. Anzahl	Kugelst. Anzahl
SA 1 Windallee	GS am Schloßplatz GS Osterstraße GS Hafenschule Lothar-Meyer-Gymnasium Petalozzischule		Anzahl: 5 Note: 3	Anzahl: 1 Grube 2 Anläufe Note: 3	Anzahl: 1 Note: 3				Ja	Ja	Ja
SA 3 Arngaster Straße	OS Varel		Anzahl: 6 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 4 Anläufe Note: 4	Anzahl: 2 Note: 5	Ja	Ja	Ja			
SA 4 Lang.-Dangaster.	GS Langendamm		Anzahl: 5 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 2 Anläufe Note: 4	Anzahl: 0	Ja	Ja	Ja			
SA 5 Riesweg	GS Obenstrohe OS Obenstrohe		Anzahl: 0	Anzahl: 0	Anzahl: 0						
SA 6 Plaggenkrugstr.	GS Obenstrohe OS Obenstrohe		Anzahl: 6 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 8 Anläufe Note: 5	Anzahl: 1 Note: 5	Ja	Ja	Ja			
SA 7 Altjührden	Carlo-Collodi-Schule		Anzahl: 0	Anzahl: 0	Anzahl: 0	Ja	Ja	Ja			
SA 8 Büppel	GS Büppel		Anzahl: 1 Note: 4	Anzahl: 1 Grube 1 Anlauf Note: 4	Anzahl: 1 Note: 4	Ja	Ja	Ja			

* keine Angaben von den Schulen

11.5 Auslastung der Sportanlagen durch den organisierten Sport

11.5.1 Auslastung der Großspielfelder durch Sportvereine

Nr.	Sportanlage	Spielfeldgröße In m	Trainingsbeleuchtung	Nutzer Fußballsport	Nutzungsstunden Trainingsbetrieb/ Jahr Sommer/Winter	Nutzungsstunden Spielbetrieb/ Jahr	Nutzungsstunden gesamt/ Jahr	Zustand	Wirtschaftlichkeit bzgl. Auslastung
1a	SPA Windallee GSF Kampfbahn	68 x 105	nein	TuS Varel 09 e. V.	341/0	128	469	3	zu gering
3a	SPA Arngaster Straße	68 x 105	ja	TuS Varel 09 e. V.; Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	217/63	46	326	4	schlecht
4a	SPA Langendamm/Dang. Großspielfeld A	68 x 105	ja	TuS Dangastermoor e. V. TuS Obenstrohe e. V.	217/63	80	360	4	schlecht
4b	SPA Langendamm/Dang. Großspielfeld B	68 x 105	ja	Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	248/72	104	424	3	schlecht
5a	SPA Riesweg	67 x 99	nein	TuS Obenstrohe e. V. Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	542,5/0	112	654,5	3	ohne Licht kaum real?
6a	SPA Plaggenkrugstraße Großspielfeld A	70 x 109	ja	TuS Obenstrohe e. V. Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	434/112,5	172	718,5	2	gut
6b	SPA Plaggenkrugstraße Großspielfeld B	70 x 109	ja		527/121,5	142	790,5	2	optimal
7	SPA Altjührden			Kein Fußball				2	
8a	SPA Büppel	60 x 90	ja	TuS Büppel e. V. Jug. Fußballförderv. Varel e. V.	426,25/123,75	228	778	3	optimal
9	SPA Neuenwege	68 x 105	ja	TuS Büppel e. V.	519,25/150,75	110	780	2	optimal

Anmerkung: Großspielfelder mit der Zustandsbewertung Note 5 sind abgänglich und hier nicht erfasst.

Anmerkung: Die Zustandsbewertung Note 1-5 ist nach den Kriterien des Kreissportbund Friesland e. V. und dessen Vorgaben erfolgt

Anmerkung: Nutzungsstunden Trainingsbetrieb Sommer umfasst 31 Wochen, Winter umfasst 9 Wochen; Gesamtspielzeit umfasst 40 Wochen/Jahr

11.5.2 Auslastung der Kleinspielfelder durch Sportvereine

Nr.	Sportanlage	Spielfeldgröße In m ²	Spielfeldbelag	Nutzungsstunden Trainingsbetrieb/ Jahr Sommer/Winter	Nutzungsstunden Spielbetrieb/ Jahr	Nutzungsstunden gesamt/ Jahr	Zustand	Wirtschaftlichkeit bzgl. Auslastung
1f	SPA Windallee - KSF (hinter Kampfbahn)	2.275	Naturrasen	93/0	14	107	3	
1h	SPA Windallee - KSF Deharde-Platz	4.800	Naturrasen	403/0	34	437	2	
3b	SPA Arngaster Straße - 2 x Kleinspielfeld	2.430	Naturrasen	0/0	38	38	4	
3c	SPA Arngaster Straße - 3 x Kleinspielfeld (mit Weitsprung)	3.645	Kunststoffbelag	-	-	-	4	
4c	SPA Langendamm	2.950	Naturrasen	77,5/0	16	93,5	3	
5b	SPA Riesweg - DFB-Minispielplatz	260	Kunststoffrasen	-	-	-	2	
6c	SSPA Plaggenkrugstraße KSF Weidenweg	2.950	Naturrasen	155/0	94	249	3	
8b	SPA Büppel - KSF Naturrasen	2.800	Naturrasen	356,5/0	172	528,5	3	
8c	SPA Büppel - KSF Asphalt (Schulhof)	1.400	Asphalt	-	-	-	3	
19	<i>Bewegungsraum</i> Bolzplatz Borgstede	-	Naturrasen	-	-	-	-	
20	<i>Bewegungsraum</i> Bolzplatz Am Klärwerk	-	Naturrasen	-	-	-	-	

Anmerkung: Kleinspielfelder mit der Zustandsbewertung Note 5 sind abgängig und hier nicht erfasst.

Anmerkung: Die Zustandsbewertung Note 1-5 ist nach den Kriterien des Kreissportbund Friesland e. V. und dessen Vorgaben erfolgt

Anmerkung: Nutzungsstunden Trainingsbetrieb Sommer umfasst 31 Wochen, Winter umfasst 9 Wochen; Gesamtspielzeit umfasst 40 Wochen/Jahr

11.5.3 Auslastung der Sporthallen durch Schulen und Sportvereine

Nr.	Sportanlage	Hallentyp	Spielfeldgröße In m ²	Nutzungsstunden organisierter Sport/ Woche (Auslastungsgrad)	Nutzungsstunden Schule/ Woche (Auslastungsgrad)	Zustand	Wirtschaftlichkeit bzgl. Auslastung
1i	Gerhard-Deharde-Turnhalle	Turnmehrzweckhalle	343,2	27,5	12,75 (0,39)	2	
2d	Mehrzweckhalle Weberei	Mehrzweckhalle	437,8	-	-	4	
3h	Gymnastikraum Rodenkirchener Straße	Gymnastikraum	141,3	26,42	0	2	
3i	SPA Arngaster Straße	Dreifach-Sporthalle	1222,2	29,25	22,50 (0,61)	3	
4f	Sporthalle GS Langendamm	Einzel-Sporthalle	405	33,75	16,00 (0,50)	3	
5c	SPA Riesweg	Turnmehrzweckhalle	392	32,50	17,25 (0,60)	4	
6j	SPA Plaggenkrugstraße	Dreifach-Sporthalle	1.215	32,00	21,00 (0,57)	3	
7b	SPA Altjührden	Einzel-Sporthalle (Größe Zweifach-SH, aber nicht teilbar)	980,5	26,25	5,25 (0,21)	2	
8g	SPA Büppel	Turnmehrzweckhalle	392	32,50	13,09 (0,38)	3	
10	Sporthalle Heinz-Neukäter-Schule	Turnmehrzweckhalle	364	29,25	25,75 (0,77)	4	
11a	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium	Einzel-Sporthalle	673,4	26,00	36,25 (0,91)	2	
11b	Sporthalle Lothar-Meyer-Gymnasium	Gymnastikraum	362	-	-	2	
12a	Sporthalle Berufsbildende Schulen Vare!	Dreifach-Sporthalle	1.264,5	28,50	16,50 (0,40)	3	
12b	Sporthalle Berufsbildende Schulen Vare!	Spiegelsaal	106	22,00	0	2	
13	Sporthalle Grundschule Osterstraße	Turnmehrzweckhalle	220,3	23,00	14,25 (0,41)	1	
14	Sporthalle Grundschule am Schloßplatz	Turnmehrzweckhalle	210,7	25,00	15,00 (0,42)	1	
15	Sporthalle Grundschule Hafenschule	Turnmehrzweckhalle	180	17,50	22,50 (0,73)	3	
18	Bewegungsraum Spiegelsaal Börse	Spiegelsaal	-	-	-	-	

Anmerkung: Aus Sicherheitsgründen sollte die Mehrzweckhalle Weberei nicht weiterhin für sportliche Aktivitäten genutzt werden dürfen.

11.6 Berechnung des Bedarfs für Groß- und Kleinspielfelder

Aktive Fußballer in Varel:

1.186

Annahmen/Feststellungen:

- 1 Trainingseinheit = 18 Fußballer
- Trainingszeit ca. 40 Wochen/Jahr (Mitte Jan.-Ende Juni, Anfang Aug.-Mitte Dez.)
- Spielbetrieb ca. 20 Wochen/Jahr (Punktspiele, Pokal, Freundschaftsspiele)
- Training findet zweimal und Spielbetrieb findet einmal je Woche statt (je Einheit 90 Min.)
- $40\text{Wochen} * 2 * 1,5\text{Stunden} + 20\text{Wochen} * 1 * 1,5\text{Stunden} = 150\text{Jahresstunden je Trainingseinheit}$

Bei 1.186 Fußballern und 18 Fußballern je Trainingseinheit ergibt dies:

66 Trainingseinheiten á 150 Jahresstunden

Das entspricht 9.900 Gesamtjahresstunden für den Fußballsport.

Auf Großspielfeldern spielen (trainieren) aber nur die Herren und die A-C Junioren; also alle Altersklassen ab 14 Jahren. Alle Fußballer unter 14 Jahren spielen und trainieren auf Kleinspielfeldern. Diese Altersgruppe unter 14 Jahren entspricht in etwa 25 Prozent der Gesamtmitglieder.

D.h. die Gesamtjahresstunden gliedern sich wie folgt auf:

- Spieler ab 14 Jahren (Großspielfeld) ca. 7.500 Jahresstunden
- Spieler unter 14 Jahren (Kleinspielfeld) ca. 2.500 Jahresstunden

Daraus leitet sich ein Bedarf für die Großspielfelder bei ca. 750 Jahres-Nutzungsstunden von 10 Großspielfeldern ab.

11.7 Aufstellung der Investitionen des Landkreises Friesland von 2017 bis 2022

Mittelfristige Maßnahmenplanung im Schul- und Verwaltungsbau des Landkreises Friesland: Sanierung, Modernisierung und Erweiterung

Masterplan: Schul- und Verwaltungsgebäude

Liegenschaft	Maßnahme	Sicherheits- einrichtung	ökonom. Notwendigkeit	politischer Beschluss	Veranschlagung	HR-Reste-16	Jahre										
							2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024			
Elisabeth-Kaufreid-Oberschule (010)	Sportforum Jahreshalle				II.170055.500		Finanz. Stadt Varel		Finanz. Stadt Varel								
	Sporthalle (Duschen, Umkleiden)		X		PI.01.11.111410.010					30.000,00 €			1.000.000,00 €				
	6 Klassenzimmer streichen+Fußboden			X	PI.01.11.111410.010						30.000,00 €						
	Hellus-neuer Aufzug (Mittel aus 2016)	X			II.150056.500	180.000,00 €											
	Verwaltung		X		II.170006.500					150.000,00 €							
	Abdul-Werkten		X		PI.01.11.111410.010						300.000,00 €						
	Sonnenschutz-Aussen Gesamt		X		II.160001.500					140.000,00 €							
	Energie! Sanierung Abbau		X		PI.01.11.111410.010								250.000,00 €		300.000,00 €		300.000,00 €
	Asphaltflächen		X		PI.01.11.111410.010					90.000,00 €							
	Aussenanlagen		X		PI.01.11.111410.010						115.000,00 €						
Einbauung Treppenhäuser	X			PI.01.11.111410.010		95.000,00 €											
elektronische Turantenn	X			II.170007.500		35.000,00 €											
Abbau - Einbaumng des Daches		X		PI.01.11.111410.010								50.000,00 €					
Summe						130.000,00 €	130.000,00 €	405.000,00 €	300.000,00 €	50.000,00 €	1.750.000,00 €	750.000,00 €					
Oberschule Hohentürchen (020)	Fortfähr. Sanierung - 2. OG		X		II.170016.500		500.000,00 €										
	Fahrtfähr. Sanierung - Fachunterrichtsr.		X		II.170017.500			300.000,00 €									
	Hellus-neuer Aufzug		X		II.150052.500					150.000,00 €							
	Sonnenschutz		X		II.160002.500						75.000,00 €						
	Fortfähr. Lehrzimmer Verwaltung		X		II.170018.500					180.000,00 €							
	Gesamtanierung Buchabteile		X		---				0MG-Mittel								
	Sanierung des Klempner-/Beschneideabteils		X		PI.01.11.111410.020								120.000,00 €				
	Einrichtung Sportplatz		X		II.170008.500								80.000,00 €				
	Sanierung Sporthalle:																
	- Umkleiden (inkl. Duschen)		X		I-Element (2021ff)							300.000,00 €					
- Halle/Beaucheneingang		X		I-Element (2021ff)									1.000.000,00 €				
Schließsystem		X		PI.01.11.111410.020						10.000,00 €							
SAA-Sprachraum 1, BMA (Brandm.), Sibel	X			II.170015.500		250.000,00 €											
Sanieren Aussenanlagen / Flächen		X		PI.01.11.111410.020							25.000,00 €	200.000,00 €					
Summe						750.000,00 €	300.000,00 €	440.000,00 €	75.000,00 €	925.000,00 €	400.000,00 €	1.000.000,00 €					
OBS Sande (040)	Fortf. Sanierung Abbau		X		PI.01.11.111410.040												
	Fortf. Sanierung Verwaltungsbereich, WC Anlagen		X		II.170036.500						350.000,00 €						
	Dachsanierung Abbau		X		PI.01.11.111410.040						175.000,00 €						
	Tartarfußboden		X		PI.01.11.111410.040					75.000,00 €							
	Sanierung Hochsprung-Anlage		X		PI.01.11.111410.040							40.000,00 €					
	Computerraum	X			PI.01.11.111410.040		20.000,00 €										
	Sporthalle																
	- Umkleiden inkl. Sanitäranlagen		X		I-Element (2021ff)								800.000,00 €				
	- Halle (Flussb., Beheizt., Decke)		X		I-Element (2021ff)									300.000,00 €			
	Bäume entfernen		X		PI.01.11.111410.040		5.000,00 €										
Summe						25.000,00 €	75.000,00 €	575.000,00 €	380.000,00 €		900.000,00 €	900.000,00 €					
OBS Stützel (050)	Schließanlage für Fahrradräume		X		PI.01.11.111410.050												
	Pflasterarbeiten, Versäuerung Schulhof		X		PI.01.11.111410.050				30.000,00 €								
	zusätzliche Parkplätze / Lehrer		X		I-Element (2021ff)								15.000,00 €				
	Pfahlpfosten mont.		X		II.170011.500							3.000,00 €					
	Lan-Kabel Verlegung		X		PI.01.11.111410.050		5.000,00 €										
	Inklusion - neue Aufzugsanlagen		X		II.150053.500					185.000,00 €		110.000,00 €	300.000,00 €				
	Sanierung Dachanlagen		X		I-Element (2021ff)								185.000,00 €				
	Sicherheitsbel. Schule + Sporthalle	X			II.170047.500		20.000,00 €										
	Summe						25.000,00 €	80.000,00 €	185.000,00 €	110.000,00 €	380.000,00 €	485.000,00 €	15.000,00 €				
	OBS Bockhorn (060)	Sanierung Abbau EG Fußboden, Drüsen, Bodenplatte erneuern		X		PI.01.11.111410.060		110.000,00 €	evtl. Konstruktions EG 600/400m Aufzug								
Sanierung Lehrflächen			X		PI.01.11.111410.060					80.000,00 €							
Hellus-neuer Aufzug			X		I-Element (2021ff)						95.000,00 €						
Sanierung Aussenanlagen Erneuerung, Drainagesolen			X		PI.01.11.111410.060		20.000,00 €										
Fassadenanierung Sporthalle			X		PI.01.11.111410.060					125.000,00 €							
EVU-Raum komplett u. E-VT			X		PI.01.11.111410.060		70.000,00 €										
Sporthalle Fließboden, Tribüne, Licht, Brandschutz, SAA (EIA-Anlage, Sibel)			X		II.170055.500								300.000,00 €				
Lichtdich			X		PI.01.11.111410.060						20.000,00 €						
Summe							220.000,00 €	125.000,00 €	30.000,00 €	170.000,00 €	900.000,00 €						
OBS Varel (070)		Überarbeitung der Lüftung/Heizung Aula		X		PI.01.11.111410.070											
	Kellerabdichtung		X		PI.01.11.111410.070		15.000,00 €										
	Pflasterung für Containerplatz		X		PI.01.11.111410.070												
	Sportfließboden		X		II.150057.510								175.000,00 €				
	Sportfließboden + Lüftungsgroß u. Eingangsbereich Fassade		X		II.160007.500									255.000,00 €			
	Elymasstühle Umkleiden		X		PI.01.11.111410.070									285.000,00 €			
	Elymasstühle Dachsanierung + Halle in 2 BA		X		PI.01.11.111410.070										590.000,00 €	110.000,00 €	
	Sanieren Außenanlagen		X		PI.01.11.111410.070						100.000,00 €	50.000,00 €					
	Summe							12.500,00 €	175.000,00 €	300.000,00 €	355.000,00 €	285.000,00 €	150.000,00 €			120.000,00 €	
	OBS (080)	Eintrag Barrierefrei + Türen		X		II.170013.500		40.000,00 €									
Austausch aller Leuchten in der Schule (Sicherheitsbodenleuchten)		X			PI.01.11.111410.080		90.000,00 €										
Kernsanierung in mehreren Bauabschnitten - 3 von 6 BA ohne Veranlagung, Gebäudeteil 2 u. Kl. Sporthalle			X		PI.01.11.111410.080					500.000,00 €	300.000,00 €	440.000,00 €	850.000,00 €	600.000,00 €	650.000,00 €	300.000,00 €	
Sanierung Leichtathletik-Laufbahn		X		PI.01.11.111410.080													

Masterplan: Schul- und Verwaltungsgebäude

Legende	Maßnahme	Interkulturelle Einrichtung	barrierefrei	ökonomisch	politische Bedeutung	Veranschlagung	HH-Reste-16	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
OBS Oberstuf	Inklus. neuer Aufzug		X			II.170014.500				100.000,00 €		100.000,00 €			
	Legionellen-Durchsänierung	X				II.170009.500		180.000,00 €							
	Sportplätze: Rasenboden, Beleuchtung, Tribüne, Aussentreppe		X			II.170015.500				600.000,00 €					
	Dachsanierung Umkleiden		X			PI.01.11.111410.080			175.000,00 €						
	Bäume entfernen	X				PI.01.11.111410.080		10.000,00 €							
Summe							300.000,00 €	175.000,00 €	575.000,00 €	600.000,00 €	25.000,00 €	440.000,00 €	850.000,00 €	600.000,00 €	650.000,00 €
MGS Jever (LBO)	Dachsanierung Neumeisterhaus		X			PI.01.11.111410.130						25.000,00 €			
	Sanierung Umkleiden	X	X			II.160015.500		180.000,00 €							
	Neubau B-Trakt					II.170021.500			2.000.000,00 €	VE 2018	855.000,00 €				
	Neubau B-Trakt Planung	X	X			II.170054.500		145.000,00 €							
	A-Trakt														
	- Keller	X				PI.01.11.111410.130		180.000,00 €							
	- Dach	X				PI.01.11.111410.130				350.000,00 €					
	- Inklusion neuer Aufzug	X	X			II.170042.500				150.000,00 €					
	Dauerläge P-H-Janssen-Weg/Sportstraße		X			II.170028.500				40.000,00 €					
	Aussenanlagen														
	- Pulverform	X				II.170028.500			45.000,00 €						
	- C-Gebäude + Gymn.-Halle	X				PI.01.11.111410.130						150.000,00 €			
	- C-Gebäude + Oberstufe	X				PI.01.11.111410.130							150.000,00 €		
	C-Trakt														
	-1 BA	X				II.150066.500				215.000,00 €					
-2 Ba	X				II.150066.500					VE 2019	385.000,00 €				
-3 BA	X				II.150066.500							VE 2020	460.000,00 €		
Oberstufegebäude Einzelraumplanung		X			PI.01.11.111410.130								50.000,00 €		
Sibel															
-A-Trakt	X				II.170022.500		50.000,00 €								
-C-Trakt	X				II.170023.500			45.000,00 €							
Sportplätze-Boden		X			PI.01.11.111410.130									100.000,00 €	
Summe							1.280.000,00 €	1.080.000,00 €	1.670.000,00 €	600.000,00 €	780.000,00 €	150.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	
Inseltechnik, Wasserzoo (LBO)	SPF/SFB: Neubau und Umrüstung Sportplatz inkl. Umrüstung Laufbahn (ca. 100.000,- €) Rent 600.000,- € aus 2016		X			II.160005.500	630.000,00 €		680.000,00 €	VE 2019	700.000,00 €				
	Erwerb Sportplätze		X			II.170055.510		100.000,00 €							
	Sicherheitsbeleuchtung (aus 2016)	X				II.160013.500	40.000,00 €	35.000,00 €							
	Sanierung Klassenraum EG, 1. OG, 1. OG		X			PI.01.11.111410.140					100.000,00 €		120.000,00 €		125.000,00 €
	1. OG Auh		X			PI.01.11.111410.140								100.000,00 €	
	abdominotischer Turmtrieb		X			II.170004.500					35.000,00 €				
	Flur		X			PI.01.11.111410.140					20.000,00 €		20.000,00 €		20.000,00 €
	Mensa/Lehrküche		X			II.160028.500	20.000,00 €	- €							
	Heizunterflurung	X				PI.01.11.111410.140			50.000,00 €						
	Spitzenschutzdecke	X				PI.01.11.111410.140									205.000,00 €
	Erkennung	X				II.170035.500					35.000,00 €				
	Summe							115.000,00 €	780.000,00 €	770.000,00 €	150.000,00 €	140.000,00 €	255.000,00 €		205.000,00 €
LMS Varel (LBO)	M-Trakt 1 BA - Neubau	X	X			II.150062.500	150.000,00 €		VE 2017	1.300.000,00 €					
	M-Trakt 2 BA - Umbau	X	X			II.170024.500				VE 2019	1.350.000,00 €				
	T-Trakt + Rücktreppe	X	X			II.170025.500	650.000,00 €								
	W-Trakt 1. BA	X	X			II.170026.500					VE 2019	1.400.000,00 €			
	W-Trakt 2. BA	X	X			I-Element (2021ff)						1.000.000,00 €			
	A + V - Trakt 1. BA	X	X			I-Element (2021ff)							1.300.000,00 €		
A + V - Trakt 2. BA	X	X			I-Element (2021ff)								800.000,00 €		
Summe						800.000,00 €	1.300.000,00 €	1.350.000,00 €	1.400.000,00 €	1.000.000,00 €	1.300.000,00 €	1.300.000,00 €	800.000,00 €		
FES (LBO)	Sibel/Sportstraße		X			II.170010.500		60.000,00 €							
	Aussenanlagen - Spielgeräte		X			PI.01.11.111410.160				20.000,00 €					
Summe						60.000,00 €		20.000,00 €	- €						
HNK (Kofu-)	Allgemein						- €								
	Summe						- €								
LMS/MS-Zweit (LBO)	Inklus. Neuer Aufzug + elektron. Türtrieb		X			II.150064.500							265.000,00 €		
	Sanierung Altbau Ost EG - 1. OG		X			PI.01.11.111410.190				275.000,00 €					
	Sanierung Altbau West EG - 1. OG		X			PI.01.11.111410.190					270.000,00 €				
	Dachsanierung Neubau	X				PI.01.11.111410.190		175.000,00 €							
	Erkennung + Pumpensumpf KG		X			PI.01.11.111410.190					28.000,00 €				
	Holz Renove		X			I-Element (2021ff)								10.000,00 €	
	Neubau EG + 1. OG														
	- links	X				PI.01.11.111410.190						550.000,00 €			
	- rechts	X				PI.01.11.111410.190							550.000,00 €		
	HG-Anlagen		X			II.170040.500			60.000,00 €						
Erkennung		X			II.170028.500				25.000,00 €						
Sportplätze San. Jungferbusch oder Neubau (1,5-2,4 Mio. €)	X	X			PI.01.11.111410.190									1.400.000,00 €	
Summe							175.000,00 €	855.000,00 €	328.000,00 €	- €	725.000,00 €	550.000,00 €		1.400.000,00 €	
LMS/MS-Zweit (LBO)	Sanierung 3 Klassen, Decke, Boden, Beleuchtung		X			PI.01.11.111410.191			34.000,00 €						
	autom. Tür - Barrierefreiheit		X			II.150065.500			23.000,00 €						
Summe							- €	57.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
MVA (LBO)	BA BVA	X				II.170051.500		100.000,00 €							
	Summe						100.000,00 €		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Masterplan: Schul- und Verwaltungsgebäude

Lageort	Maßnahme	Interdisziplinäre Einbindung	baubest. Notwendigkeit	politischer Beschluss	Verf.ung	HH-Reste-15	Verf.ung											
							2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024				
MBS Jever (1905)	Restarbeiten Musikbau (Aufzug, Dach, Assenür, Keller)		X		II.170056,500		130.000,00 €											
	Summe						130.000,00 €											
IGB FRI Nord (1905)	Bauzeit B - Block 2 (inkl. Aufzug, Dachsanierung)		X	X	II.170030,500		1.100.000,00 €											
	Bauzeit A - Werkräume		X	X	II.170041,500		200.000,00 €											
	Überarbeitung Regelsporttechnik	X			II.170046,500		50.000,00 €											
	Bauzeit A (Jahre 45)																	
	- Lüftung		X	X	II.170031,500			445.000,00 €										
	- San. Dachfläche		X		II.170032,500			140.000,00 €										
	Bauzeit A - Fassadensanierung		X		II.170033,500			300.000,00 €										
	Einrichtung		X		II.150069,500			10.000,00 €	35.000,00 €									
	Sanierung metall. Dachflächen		X		II.170050,500					150.000,00 €								
	Sanierung Umkleekabinen																	
	- 1 BA		X		II.150066,500		449.900,00 €	VE 2017	50.000,00 €									
	- 2 BA		X		II.160008,500					VE 2019	315.000,00 €							
Sporttafelanlagen (Laufbahn)		X		I-Element (2021ff)												300.000,00 €		
Heizungsanforderung		X	X	II.170053,500				30.000,00 €										
energ. Fassadensan. Wärmedämm. Reste				I-Element (2021ff)													500.000,00 €	
Außenanlagen Barrierefrei + elektron. Türantrieb		X	X	II.150070,500						55.000,00 €								
Summe						1.069.900,00 €	1.395.100,00 €	440.000,00 €	305.000,00 €							860.000,00 €		
MBS Jever (2000)	Bauzeit 10* 2 BA (2018 VE)		X	X	II.170012,500		500.000,00 €	VE 2017	300.000,00 €									
	Blitzschutz erdichten	X			PI.01.11.111410,200		15.000,00 €											
	Hilf - Abbau																	
	- Außenanstrich		X	X	II.170058,500					750.000,00 €								
	- Innenanstrich		X	X	II.150071,500					VE 2019	350.000,00 €							
	Werkstatt		X	X	I-Element (2021ff)												300.000,00 €	
	Sporthalle		X		I-Element (2021ff)													300.000,00 €
Parkplatz - Neu		X		II.170057,500			95.000,00 €											
Summe						615.000,00 €	895.000,00 €			750.000,00 €	350.000,00 €					700.000,00 €	700.000,00 €	
MBS Varel (2100)	Sporthalle Allg. Halle (Bst., Decken, Fallböden, Prallschutz)		X		I-Element (2021ff)													450.000,00 €
	Sporthalle Umkleiden, Dachten		X		PI.01.11.111410,210		185.000,00 €											
	Lüftunganlage Büroräume/Kassenzimmer		X		II.170037,500				35.000,00 €									
	Beschattung Metallwerkstatt		X		II.160009,500				20.000,00 €									
	Dachsanierung Raumüberw.		X		PI.01.11.111410,210						15.000,00 €							
	Außenanlagen + Turmantrieb		X		II.150072,500													175.000,00 €
	Abbruch-Fenster		X		PI.01.11.111410,210													180.000,00 €
Summe						185.000,00 €	55.000,00 €	25.000,00 €	20.000,00 €	450.000,00 €	175.000,00 €				185.000,00 €	180.000,00 €		
Kreishaus (2200)	Abbau + Isolierhaus	X	X		PI.01.11.111410,220		250.000,00 €											
	Aufzug Abbau	X	X		II.170038,500			50.000,00 €										
	Aufzug Neubau	X	X		II.170039,500				50.000,00 €									
	Beschattung C-Fahrt		X		I-Element (2021ff)													70.000,00 €
	Beschattung Isolierhaus		X		I-Element (2021ff)													75.000,00 €
	EDV + Steckdosen Gebäude A	X	X		PI.01.11.111410,220			380.000,00 €										
	Beleuchtung A	X	X		PI.01.11.111410,220			420.000,00 €										
	EDV + Steckdosen Gebäude B	X	X		PI.01.11.111410,220					170.000,00 €								
	Beleuchtung B	X	X		PI.01.11.111410,220					210.000,00 €								
	EDV + Steckdosen Gebäude C	X	X		PI.01.11.111410,220						350.000,00 €							
	Beleuchtung C	X	X		PI.01.11.111410,220						440.000,00 €							
	Unterzug A		X		II.170044,500						100.000,00 €							
	Sanierungsmaßnahmen Kreishaus				I-Element (2021ff)													600.000,00 €
Fahrradständer		X		II.170045,500			30.000,00 €											
Schließanlage - Bars in Abschnitten	X	X		PI.01.11.111410,220			40.000,00 €		45.000,00 €									
Summe							870.000,00 €	485.000,00 €	880.000,00 €	95.000,00 €					600.000,00 €	600.000,00 €		
FTZ (2400)	Sanierung Werkstatt		X	X	II.160019,500													280.000,00 €
	Mischmagaz. + 9 Bst.		X		II.170048,500		150.000,00 €											
	Sanierung Feuerzweigebäude		X	X	II.170049,500		200.000,00 €											
	Sanierung Halle 4		X	X	II.170043,500						250.000,00 €							
	Sanierung Halle 2 + 3		X	X	PI.01.11.111410,240													250.000,00 €
Summe						700.000,00 €			785.000,00 €	250.000,00 €								
MBS Varel (2400)	Abbau Räume für Lagerraum, Pump		X		II.170052,500			45.000,00 €										
	Drainage		X		PI.01.11.111410,250		15.000,00 €											
Summe						15.000,00 €	45.000,00 €											
JOB-Cent (2100)	Umrüstung Schließsystem		X		PI.01.11.111410,300			15.000,00 €										
	Summe						15.000,00 €											
DLD-Anschlüsse (2100)	DLD-Anschlüsse - Erweiterung		X		PI.01.11.111410,310													650.000,00 €
	Summe																	650.000,00 €
Schnoor Service (2100)	Neubau - Verwaltungsgebäude		X	X	II.150073,500		989.092,00 €	3.194.050,00 €	VE2017	1.841.834,00 €	VE2019	241.800,00 €						
	Summe						989.092,00 €	3.194.050,00 €	1.841.834,00 €	241.800,00 €								

Gesamtkosten mit Verwaltungsgebäude	10.839.950,00 €	10.838.434,00 €	8.291.800,00 €	6.243.000,00 €	7.130.000,00 €	6.140.000,00 €	7.693.000,00 €	4.669.000,00 €
Gesamtkosten ohne Verwaltungsgebäude	1.576.900,00 €	1.274.400,00 €	1.148.000,00 €	6.243.000,00 €	7.130.000,00 €	6.140.000,00 €	7.093.000,00 €	4.669.000,00 €
Gesamtkosten (o. Verw.Geb.)/Berücksichtigung einer Kostensteigerung von ca. 2,5% p.a.	8.993.965,00 €	8.555.400,00 €	6.711.225,00 €	7.845.000,00 €	6.907.500,00 €	8.107.500,00 €	5.475.500,00 €	
Gesamtkosten - Ergebnishaushalt (P) - Ohne Verwaltungsgebäude	1.287.000,00 €	1.691.500,00 €	3.479.000,00 €	3.378.000,00 €	1.855.000,00 €	2.660.000,00 €	3.095.000,00 €	1.370.000,00 €
Gesamtkosten (o. Verw.Geb.)/Berücksichtigung einer Kostensteigerung von ca. 2,5% p.a.	1.733.787,50 €	3.646.650,00 €	3.631.350,00 €	2.040.500,00 €	2.992.500,00 €	3.490.250,00 €	1.629.750,00 €	

Masterplan: Schul- und Verwaltungsgebäude

Lageort/ Maßnahme	Sicherheits- relevanz	ökonom. Notwendigkeit	politischer Beschluss	Verkaufung	PKR-Reste-SS	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkosten - Finanzhaushalt (I)						6.289.900,00 €	6.589.000,00 €	6.875.000,00 €	7.165.000,00 €	7.475.000,00 €	7.800.000,00 €	8.145.000,00 €	8.510.000,00 €
Gesamtkosten (o. Verw.Geb.) Berücksichtigung einer Kostensteigerung von ca. 2,5% p.a.						6.747.575,00 €	7.047.575,00 €	7.347.575,00 €	7.647.575,00 €	7.947.575,00 €	8.247.575,00 €	8.547.575,00 €	8.847.575,00 €

Für die jährliche bauliche Unterhaltung der Gebäude sind noch folgende Pos.zu

berücksichtigen:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bauunterhaltung 421110	671.000,00 €	685.000,00 €	702.000,00 €	719.000,00 €	737.000,00 €	755.000,00 €	773.000,00 €	791.000,00 €
bauliche Verträge, Wartungen	148.000,00 €	151.000,00 €	154.000,00 €	158.000,00 €	162.000,00 €	166.000,00 €	170.000,00 €	174.000,00 €
Gartenarbeiten	51.000,00 €	52.000,00 €	53.000,00 €	54.000,00 €	55.000,00 €	56.000,00 €	57.000,00 €	58.000,00 €
Honorare für externe Büros f. Vorplanungen	100.000,00 €	105.000,00 €	110.000,00 €	115.000,00 €	120.000,00 €	125.000,00 €	130.000,00 €	135.000,00 €

Die o.a. Maßnahmen spiegeln bekannte und offensichtliche Sanierungs- bzw. Modernisierungstaus wieder. Versteckte bauliche Mängel oder Verschleißerscheinung von Bauteilen konnten aufgrund des hohen finanziellen, zeitlichen und technischen Aufwandes nicht ermittelt werden.

Eine jährliche Kostensteigerung von 2,5% p.a. ist nicht in den Einzelpositionen berücksichtigt, sondern ist einfachheitshalber nur in den Gesamtkosten berücksichtigt worden.

Farblegende:

- Maßnahmen, welche in nächsten 1-2 Jahren geplant sind (z.B. Sicherheitsrelevante, mit polit. Beschluss)
- Maßnahmen, welche in den 2-6 Jahren geplant sind (in absehbarer Zeit sind Sanierungen o. Erneuerungen aufgrund von bautechnischen bzw. sicherheitstechnischen Gründen erforderlich)
- Maßnahmen, welche in 2-9 Jahren geplant sind (vorwiegend keine sicherheitsrelevante und bauseitig kritische Maßnahmen)

11.8 Städtebauliche Entwürfe Waldstadion





11.9 Planungsidee: Gestaltung Sport- und Bürgerpark Varel

11.10 Absichtserklärung Vareler Fußballvereine



Arbeitsgemeinschaft der Vareler Sportvereine

I. Vorsitzender: Lüder Gutsche, Torfbogen 18, 26316 Varel Telefon: 861701



E. 27.12.18
P. 21. 12. 18
al.
3.7.18
-5-

Varel, im Juni 2018

Absichtserklärung Vareler Fußballvereine

A.

In Varel haben die Fußballvereine immer wieder einen Bedarf für eine Sportanlage gesehen, auf der wetterunabhängig die Bespielbarkeit gegeben ist. Gerade seit Herbst 2017 ist der Bedarf dringender geworden, da es seitdem überdurchschnittlich viel geregnet hat. Die Nutzung der vorhandenen Rasenplätze musste durchgängig auf allen städtischen Anlagen bis in den April hinein eingestellt werden.

Hierdurch fielen nicht nur Trainingsmöglichkeiten weg, auch musste eine erhebliche Anzahl von Punktspielen ausfallen und verschoben werden. Das hatte zur Folge, dass nach Eintritt der Bespielbarkeit diese Spiele nachzuholen waren, sodass dann derart viele Spiele in kurzer Zeit bis Ende Mai auszutragen waren, dass für Trainingsbetrieb keine Zeit mehr blieb.

Die Vareler Fußballvereine geraten so in einen wettbewerbsverzerrenden Nachteil gegenüber solchen Vereinen, die über eine wetterunabhängige Spielfläche (Kunstrasenplatz) verfügen. In der näheren Umgebung gibt es inzwischen immer mehr dieser Spielfläche, sodass die Benachteiligung ansässiger Vereine immer gravierender wird. Die Vareler Fußballvereine haben dies schon vor Jahren erkannt und mehrfach beantragt, in der Stadt mit Zustimmung und Hilfe der Verwaltung derartige Sportplätze zu errichten. Diese Anträge (TuS Büppel, JFV Varel) blieben leider erfolglos.

B.

In den Verfahren über die vorgenannten Anträge sind eine Reihe von Problemen aufgekommen, zu denen jetzt eine Absichtserklärung der beteiligten Sportvereine Stellung beziehen soll, um Klarheit zu schaffen. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des JFV Varel, die gerade Anfang April (9.4.2018) stattfand, wurde erneut auf die Probleme hingewiesen, die den JFV Varel und die Stammvereine treffen. Es wurde die Gründung einer Projektgruppe Kunstrasenplatz vereinbart, an der sich alle Vareler Fußballvereine auch über den JFV Varel hinaus beteiligen sollen. Sie besteht derzeit aus Vertretern des JFV Varel, des TuS Büppel, des TuS Oberstrohe, des TuS Dangastermoor und des TuS Varel. Der SC Varel soll noch angesprochen werden, damit er die Möglichkeit hat, sich zu beteiligen.

Die Projektgruppe hat sich den Namen „Projektgruppe Arbeitsgemeinschaft Vareler Fußballvereine“ gegeben und fasst sich als Projektgruppe der Arbeitsgemeinschaft Vareler Turn- und Sportvereine auf. Auf ihre Tätigkeit geht diese Absichtserklärung zurück.

C.

Im Hinblick auf die Gleichartigkeit der Probleme, denen sich die Varelser Fußballvereine zu stellen haben, soll die Kooperation der Vereine untereinander verbessert werden. Dabei sind die Vereine sich bewusst, dass in Zukunft ein Zusammenschluss der Vereine zur Verbesserung der Situation zumindest auf Abteilungsebene, möglicherweise auch ganzer Vereine möglich ist bzw. notwendig werden könnte, da erwartet wird, dass immer weniger Jugendliche aus demografischen aber auch aus Ausbildungsgründen im Erwachsenenbereich aufgenommen werden können.

D.

Das Sportstättenkonzept liegt noch nicht vor. Die ^{Projektgruppe} Arbeitsgemeinschaft ist sich aber einig, dass sie die Errichtung eines Kunstrasenplatzes für notwendig hält. Sie wird unbedingt befürwortet, unabhängig vom Ort der Errichtung. Alle Vereine sind sich darin einig, dass sie jede Verortung annehmen wird. Es dürfte nach Ansicht der Vereine sinnvoll sein, über einen reinen Kunstrasenplatz hinaus eine größere Sportanlage zu errichten, die allen Vereinen offensteht. Hier ist eine Kombination mit zumindest je einem Kunst- und Naturrasenplatz zu begrüßen.

Die Vereine sind sich darüber einig, dass eine solche zentrale Sportanlage dazu führen könnte, dass bisherige Sportflächen zur Finanzierung z.B. als Bauplätze verkauft werden könnten. Hiermit besteht grundsätzlich Einverständnis, so lange betroffene Vereine die Möglichkeit haben, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten und dazu auf andere Plätze in Varel ausweichen können. Z.B. wäre an eine Verwertung des Platzes an der Windallee zu denken. Der betroffene Verein TuS Varel würde dann gemeinsam mit dem SC Varel den Platz an der OBS Varel nutzen.

E.

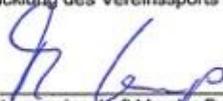
Die Vereine wollen die Nutzung der zukünftigen Anlage einvernehmlich regeln. Dies soll durch einen Belegungsplan erfolgen, ähnlich der Regelung der Hallennutzungszeiten. Die am höchsten spielenden Mannschaften hätten das bevorzugte Nutzungsrecht.

Die Vereine sind bereit, sich an der Errichtung und Pflege der zu errichtenden Anlage zu beteiligen. Hierzu wäre eine genaue Absprache mit den zuständigen Stellen der Verwaltung zu treffen. Eine solche würde von den Vereinen begrüßt werden. Sie könnte über die Arbeitsgemeinschaft geregelt werden.

F.

In jedem Fall sind sich die Vereine darin einig, dass ein Kunstrasenplatz, möglichst im Zusammenhang mit einer kompletten neuen Sportanlage auch in Kombination mit einem Naturrasenplatz notwendig ist. Der Kunstrasenplatz ist im Hinblick auf die vergangene Saison vordringlich, die weitere Entwicklung der Sportanlage könnte schrittweise erfolgen. Alle Rasensportvereine sind damit einverstanden, wobei der SC Varel noch beteiligt werden soll.

Wenn Sportplätze aufgegeben werden sollten, sind die Vereine auch damit einverstanden, sofern der Spielbetrieb aufrecht erhalten bleiben kann. Die Vereine werden sich auch insoweit unterstützen. Verwaltung und Stadtrat werden aufgefordert, eine solche Sportanlage zu unterstützen, da sie für die Entwicklung des Vereinssports in Varel eine immense Bedeutung haben könnte.

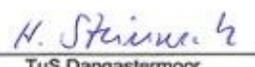

 Arbeitsgemeinschaft Varelser Fußballvereine
 Projektgruppe

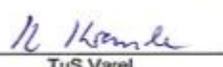

 Arbeitsgemeinschaft Varelser Turn- und Sportvereine


 JFV Varel


 TuS Büppel


 TuS Oberströhe


 TuS Dangastermoor


 TuS Varel

11.10 11 Begutachtung der Sportanlagen auf Lärmimmission

	Immissionswerte	Geräuschpegelspitzen	Sicht des Schallimmissionsschutz.	Realisierbar
Sportanlage Windallee	können eingehalten werden	werden eingehalten	unter Berücksichtigung der aufgeführten Bedingungen und Zeiten wird die Nutzung als genehmigungsfähig bewertet	bei Begrenzung des sonntäglichen Spielbetriebs auf max. 2 Std. auch eine Nutzung zwischen 13.00-15.00
Sportanlage Arngaster Straße	können eingehalten werden	werden deutlich unterschritten	unter Berücksichtigung der aufgeführten Bedingungen und Zeiten wird die Nutzung als genehmigungsfähig bewertet	
Sportanlage Langendam/Dang.	können eingehalten werden	werden deutlich unterschritten	unter Berücksichtigung der aufgeführten Bedingungen und Zeiten wird die Nutzung als genehmigungsfähig bewertet	
Sportanlage Büppel	können an allen betrachteten Immissionspunkten nicht eingehalten werden	kann an einem Immissionspunkt nicht eingehalten werden	Spielbetrieb auf Hauptfeld und z. T. bereits der Trainingsbetrieb unter Berücksichtigung der derzeitigen Nutzung nicht genehmigungsfähig	Max. vier Stunden Nutzung, Werktags, Zeitraum 8.00-20.00 Uhr
Sportanlage Neuenwege	können an allen betrachteten Immissionspunkten nicht eingehalten werden	werden bei "lautem Schreien" eingehalten, bei Verwendung der Schiedsrichterpfeife Überschreitungen in der Ruhezeit	Spielbetrieb auf Hauptfeld und z. T. bereits der Trainingsbetrieb unter Berücksichtigung der derzeitigen Nutzung nicht genehmigungsfähig	Trainingsbetrieb: Werktag 8.00-20.00 insg. 5 Std. Spielbetrieb: Sonntag 9.00-13.00 15.00-20.00 Werktag 8.00-20.00 insg. 3 Std.
Sportanlage Riesweg	können eingehalten werden	werden deutlich unterschritten	unter Berücksichtigung der aufgeführten Bedingungen und Zeiten wird die Nutzung als genehmigungsfähig bewertet	bei Begrenzung des sonntäglichen Spielbetriebs auf max. 4 Std. auch eine Nutzung zwischen 13.00-15.00
Sportanlage Plaggenkrugstraße	können eingehalten werden	werden deutlich unterschritten	unter Berücksichtigung der aufgeführten Bedingungen und Zeiten wird die Nutzung als genehmigungsfähig bewertet	bei Begrenzung des sonntäglichen Spielbetriebs auf max. 4 Std. auch eine Nutzung zwischen 13.00-15.00 Uhr mgl.

11.11 12 Vergleich von Naturrasen mit Kunststoffrasen

11.1112.1. Vergleichskriterien

Nutzungsintensität/Belastbarkeit

Naturrasen

ca. 750 Std./Jahr

Kunststoffrasen

ca. 2.000 Std./Jahr

Pflegeaufwand (pro Jahr)

Naturrasen

- Mähen, i. M. 35 Schnitte
- Düngen, 4 Durchgänge + Lieferung Volldünger
- Beseitigung von punktuellen Beschädigungen
- Besanden, 1 Durchgang + Lieferung Sand
- Perforieren, alle 2 Jahre
- Markierungslinien nacharbeiten und erneuern
- Beregnen

Kunststoffrasen

- Kunststoffrasen egalisieren,
i. M. 40 Durchgänge
- Intensivreinigung
- Beseitigung von Unkraut
- Gummi nachstreuen (mehrfach)

Anschaffungs- und Unterhaltungskosten

Zur Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse sind neben den Anschaffungs- und Pflegekosten auch die Kosten für die Wiederbeschaffung (Abschreibung) und den Kapitaldienst heranzuziehen.

Des Weiteren wurde für die Investitionsrechnung ein Zeitraum von 15 Jahren angesetzt.

Eigenschaften der Belagsarten

Naturrasen

POSITIV

- günstiger Kraftabbau
- Staubbindung
- Sauerstoffproduktion
- Temperatenausgleich
- gutes Gleitverhalten

NEGATIV

- begrenzte Belastbarkeit
- witterungsabhängig
- witterungsabhängig
- Verletzungsgefahr auf stark strapazierten Flächen
- pflegeintensiv

Kunststoffrasen

POSITIV

- weitgehend witterungsunabhängig
- sofortige Nutzung nach Schlechtwetterperioden
- Förderung des technischen Spiels durch hohe Ebenheit des Belags
- hohe Nutzungsintensität
- kaum Verschmutzung der Sportbekleidung
- geringe Pflegekosten
- Attraktivitätssteigerung durch multifunktionelle Nutzung

NEGATIV

- hohe Bau- und Wiederbeschaffungskosten
- begrenzte Lebensdauer von ca. 15 Jahren
- Aufheizung bei Sonneneinstrahlung bei fehlender Befeuchtungsmöglichkeit

11.1112.2. Kostenvergleich

Anschaffungskosten

	Kunststoffrasen (7.350 m ²)		Naturrasen (7.350 m ²)	
1. Baukosten Sportplatzaufbau	Filterschicht 15 cm à 5,70 €	41.895,00 €	Speicherschicht 15 cm à 5,50 €	40.425,00 €
	Tragschicht 20 cm à 8,10 €	59.535,00 €	Drainschlitz 4.606 m ² à 1,20 €	8.820,00 €
	Porenschluss, obere TS à 1,05 €	7.717,50 €	Rasentragschicht 12cm à 8,85 €	65.047,50 €
	EL-Schicht 30 mm à 9,50 €	69.825,00 €	Tiefenlockerg., Verzahng. à 0,35 €	2.572,50 €
	KR-Belag Sand- Gummi à 17,20 €	126.420,00 €	Rasenansaat, Startdünger à 1,10 €	8.085,00 €
Zwischensumme 1		305.392,50 €		124.950,00 €
2. Pflegekosten (vor Inbetriebn.)	Fertigstellungspflege (sofort beispielbar) à 0,35 €	2.572,50 €	Fertigstellungspflege (6-8 Wochen) à 1,25 €	9.187,50 €
			Unterhaltungspflege (6-8 Monate) à 2,90 €	21.315,00 €
Zwischensumme 2		2.572,50 €		30.502,50 €
3. Gutachterkosten	KR-System nach DIN 18035 T 7	2.200,00 €	Speicherschicht Materialprüfung, Rezeptur, Kontrollprüfung	1.700,00 €
			Rasentragschicht Materialprüfung, Rezeptur, Kontrollprüfung	2.700,00 €
Zwischensumme 3		2.200,00 €		4.400,00 €

4. Beregnungs- anlage	nicht erforderlich	Beregnungsanlage 12 Teilkreisregner + 3 Mittelfeldregner	19.700,00 €
		Brunnenanlage inkl. Steuerung	9.600,00 €
		Zisterne inkl. Pumpe	6.000,00 €
Zwischensumme 4		0,00 €	35.300,00 €
5. Anschaffungs- kosten	Rasentraktor	2.990,00 €	Spindelmäher 35.000,00 €
	Pflegegerät	1.250,00 €	alternativ Sichelmäher mit Zusatzgeräten 30.000,00 €
	optional Universalpflegegerät zum Aufrichten der Fasern	3.000,00 €	
Zwischensumme 5		4.240,00 €	35.000,00 €
Gesamtkosten	netto	314.395,00 €	netto 230.152,50 €
	19 % MwSt	59.735,05 €	19 % MwSt 43.728,98 €
	brutto	374.130,05 €	brutto 273.881,48 €

Pflege- und Unterhaltungskosten

	Kunststoffrasen (7350 m²)		Naturrasen (7350 m²)	
Pflege- und Unterhaltungskosten (jährlich)	mittlerer Richtwert 1,76 €/m ²	12.936,00 €	mittlerer Richtwert 4,07 €/m ²	29.914,50 €
Gesamtkosten Pflege und Unterhaltung	netto	12.936,00 €	netto	29.914,50 €
	19 % MwSt	2.457,84 €	19 % MwSt	5.683,76 €
	brutto	15.393,84 €	brutto	35.598,26 €

Gesamtkosten nach 15 Jahren

	Kunststoffrasen (7.350 m ²)		Naturrasen (7.350 m ²)	
1. Investitionskosten		314.395,00 €		230.152,50 €
2. Pflege- und Unterhaltungskosten	15 Jahre	194.040,00 €	15 Jahre	448.717,50 €
3. Rekonstruktion/ Belagserneuerung	Belagserneuerung à 27,00 €	198.450,00 €	Teilsanierung und Aufarbeitung Rasendecke à 6,00 €	44.100,00 €
Gesamtkosten	netto	706.885,00 €	netto	722.970,00 €
	19 % MwSt	134.308,15 €	19 % MwSt	137.364,30 €
	brutto	841.193,15 €	brutto	860.334,30 €

Kosten je Nutzungsstunde

(Anschaffungs- und Pflege-/Unterhaltungskosten)

Betrachtungszeitraum: 15 Jahre

	Kunststoffrasen (7350 m ²)	Naturrasen (7350 m ²)
	2.000 Nutzungsstunden/Jahr	750 Nutzungsstunden/Jahr
Gesamtkosten je Nutzungsstunde netto	23,56 €	60,25 €
Gesamtkosten je Nutzungsstunde brutto	28,04 €	71,69 €

11.12 13 Anlagen zur Sportförderung

Online-Auftritt des LSB-Niedersachsen zur Richtlinie Sportstättenbau

Sportstättenbau- Landessportbund Niedersachsen

16.02.18, 10:15

Richtlinie Sportstättenbau

Über diese Richtlinie werden Baumaßnahmen gefördert, bei denen es erforderlich ist, den „Status quo“ zu sichern. Es werden aber auch gezielt Baumaßnahmen unterstützt, die eine zukunftsorientierte Sportraumentwicklung ermöglichen.

[Home \(/\)](#) | [Themen \(Isb-themen/\)](#) | [Sportentwicklung \(Isb-themen/Isb-sportentwicklung/\)](#)
| [Richtlinien Sportentwicklung \(Isb-themen/Isb-sportentwicklung/Isb-se-richtlinien/\)](#) | [Sportstättenbau](#)

Fördermöglichkeiten

Über die Richtlinie werden grundsätzlich Baumaßnahmen von Sportvereinen gefördert, die mit der sportlichen Nutzung in Zusammenhang stehen (Sport-, Bewegungs- und Begegnungsräume).

Förderanträge sind bei dem jeweils zuständigen Sportbund zu stellen. Hier erhalten Sie auch die Antragsunterlagen und Informationen zu den Antragsfristen.

Bestandssicherungsmaßnahmen

Hierzu zählen Maßnahmen, die zur baurechtlichen, betriebsorganisatorischen und finanziellen Absicherung der baulichen Anlagen erforderlich sind inkl. Sanierung und Modernisierung.

Mindestens 20% der förderfähigen Ausgaben sind als Eigenmittel durch den Verein einzubringen. Die Förderhöhe beträgt bis zu 30 % der förderfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 100.000,- €.

Bestandsentwicklungsmaßnahmen

Hierzu zählen bauliche Maßnahmen, z.B. Erweiterungsmaßnahmen bestehender Anlagen, Umnutzung oder Umbau von Gebäuden und Freiflächen, die dem Sportverein bisher nicht zur Verfügung standen, sowie Neubauten, die eine Neuausrichtung des Sportvereins unterstützen.

Mindestens 20% der förderfähigen Ausgaben sind als Eigenmittel durch den Verein einzubringen. Die Förderhöhe beträgt bis zu 35 % der förderfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 100.000,- €.

Förderung zur Vorbereitung von Baumaßnahmen

Vorbereitende Untersuchungen werden über die Richtlinie „Sportentwicklungsplanungen und Sportraumentwicklungsprozesse“ ([Isb-themen/Isb-sportentwicklung/Isb-se-richtlinien/se-entwicklungsplanung/](#)) sowie über die Kampagne „Klima(s)check“ ([Isb-themen/Isb-sportentwicklung/Isb-se-sportraeume-umwelt/klimascheck/se-fachinformationen10/](#)) gefördert.

Dokumente

 ([fileadmin/user_upload/Z_9_Richtlinie_Sportstaettenbau_2017.pdf](#))
2017 Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus
([fileadmin/user_upload/Z_9_Richtlinie_Sportstaettenbau_2017.pdf](#))

 ([fileadmin/daten/dokumente/Sportentwicklung/Teamflyer/Flyer_Sport_braucht_R%C3%A4ume_-](#)

Kontakt



 | Kornelia Schulze
(<mailto:kschulze@lsb-niedersachsen.de>)
Beratung zur Richtlinie
Sportstättenbauförderung
Telefon: 0511 1268-113



 | Dirk Weidelhofer
(<mailto:dweidelhofer@lsb-niedersachsen.de>)
Referent
Telefon: 0511 1268-182

https://www.lsb-niedersachsen.de/index.php?id=se-richtlinie_sportstaettenbau

Seite 1 von 2

Übersicht der Förderprogramme, herausgegeben vom LSB Niedersachsen



Förderprogramme Sportstättenbau in Niedersachsen

Sportvereine, die in Niedersachsen ein Sportstättenbauvorhaben planen, können zur Finanzierung unterschiedliche Förderprogramme nutzen. Das LSB-Magazin stellt diese vor. Mehr Informationen auf der LSB-Homepage: www.lsb-niedersachsen.de/lsh-themen/lsh-sportentwicklung/lsh-se-sportstattenbau
 ©: Dirk Weidhofer, dweidhofer@lsb-niedersachsen.de



Fördermitglieder	Ziele	LAOER	Sportstätten mit	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Zwecklagen zur integrierten beruflichen Entwicklung	Verbindung von Kindern zur Entwicklung der individuellen Wirtschaft	Sportstätten mit	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Land Niedersachsen	Land Niedersachsen	Freizeitplatz für Waidersleben (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Kommunale Sportstätten als Dritten	Land Niedersachsen	Allgemeine Infrastrukturmaßnahmen (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Förderung einzelner Sportstätten der Sportstätten	Land Niedersachsen	Einzelne Sportstätten (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Förderbare (keine Sportstätten)	Land Niedersachsen	Einzelne Sportstätten (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Keine Förderungen von Vereinen, die Mittel vom LSB aus der Sport-	Land Niedersachsen	Einzelne Sportstätten (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Fördermöglichkeiten für Vereine:	Land Niedersachsen	Einzelne Sportstätten (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	einrichtungen, die der LSB nicht fördert.	Land Niedersachsen	Einzelne Sportstätten (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Die Entwicklung muss Dritten offenstehen.	Land Niedersachsen	Einzelne Sportstätten (KW)	Land Niedersachsen	„Die Kommunalblinde“	LSB Sportstättenförderung	Kindertagesstätten / Sportvereine
	Kommunen	Land Niedersachsen	Kommunen	Kommunen	Kommunen	Kommunen	Kommunen
	Gemeinnützige Sportvereine	Land Niedersachsen	Gemeinnützige Sportvereine				
	Anwiesungsförderung	Land Niedersachsen	Anwiesungsförderung	Anwiesungsförderung	Anwiesungsförderung	Anwiesungsförderung	Anwiesungsförderung
	Kombination mit LSB-Sportstättenbau-	Land Niedersachsen	Kombination mit LSB-Sportstättenbau-				
	förderungen ist für Förderungen möglich	Land Niedersachsen	förderungen ist für Förderungen möglich				
	Darf Entwicklung (D) Programm	Land Niedersachsen	Darf Entwicklung (D) Programm				
	in Kombination mit dem LSB-Mitglied	Land Niedersachsen	in Kombination mit dem LSB-Mitglied				
	ist, wird jedoch nicht an die Programm des Landes	Land Niedersachsen	ist, wird jedoch nicht an die Programm des Landes	ist, wird jedoch nicht an die Programm des Landes	ist, wird jedoch nicht an die Programm des Landes	ist, wird jedoch nicht an die Programm des Landes	ist, wird jedoch nicht an die Programm des Landes
	Trägervereine, die im LSB-Mitglied	Land Niedersachsen	Trägervereine, die im LSB-Mitglied				
	haben, ist im LSB-Mitglied	Land Niedersachsen	haben, ist im LSB-Mitglied				
	Voraussetzung einer Bedarfsanalyse ist erforderlich	Land Niedersachsen	Voraussetzung einer Bedarfsanalyse ist erforderlich				
	bis 500.000 €	Land Niedersachsen	bis 500.000 €				
	40% (KW) der Kosten des Bauvorhabens	Land Niedersachsen	40% (KW) der Kosten des Bauvorhabens				
	(abhängig von durchführbarer	Land Niedersachsen	(abhängig von durchführbarer				
	Steuerhaftbarkeit der Kommunen)	Land Niedersachsen	Steuerhaftbarkeit der Kommunen)				
	Erhöhung der Förderhöhe um 5-10%,	Land Niedersachsen	Erhöhung der Förderhöhe um 5-10%,				
	sofern die Ziele eines LEK oder REK	Land Niedersachsen	sofern die Ziele eines LEK oder REK				
	erreicht werden.	Land Niedersachsen	erreicht werden.				
	Anträge müssen zum 15.09. eines Jahres bei der	Land Niedersachsen	Anträge müssen zum 15.09. eines Jahres bei der	Anträge müssen zum 15.09. eines Jahres bei der	Anträge müssen zum 15.09. eines Jahres bei der	Anträge müssen zum 15.09. eines Jahres bei der	Anträge müssen zum 15.09. eines Jahres bei der
	Bewilligungsbehörde	Land Niedersachsen	Bewilligungsbehörde	Bewilligungsbehörde	Bewilligungsbehörde	Bewilligungsbehörde	Bewilligungsbehörde
	Einreichung eingereicht sein.	Land Niedersachsen	Einreichung eingereicht sein.				
	LAOER-Förderung für 2018 ist	Land Niedersachsen	LAOER-Förderung für 2018 ist				
	LAOER-Förderung in dem Anmerkungen	Land Niedersachsen	LAOER-Förderung in dem Anmerkungen				
	Sülfingen: Uta Heesold	Land Niedersachsen	Sülfingen: Uta Heesold				
	0471-803151	Land Niedersachsen	0471-803151	0471-803151	0471-803151	0471-803151	0471-803151
	Hilfsheim: Robert Lohse	Land Niedersachsen	Hilfsheim: Robert Lohse				
	0471-883-900	Land Niedersachsen	0471-883-900	0471-883-900	0471-883-900	0471-883-900	0471-883-900
	Bremmbergen: Lambert Groppe	Land Niedersachsen	Bremmbergen: Lambert Groppe				
	0431-888-151	Land Niedersachsen	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151
	Wesermündung: Sigrund Dierken	Land Niedersachsen	Wesermündung: Sigrund Dierken				
	0431-888-151	Land Niedersachsen	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151
	Ummendorf: Sigrund Dierken	Land Niedersachsen	Ummendorf: Sigrund Dierken				
	0431-888-151	Land Niedersachsen	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151	0431-888-151
	Oberrück: Uwe Helm Bergig	Land Niedersachsen	Oberrück: Uwe Helm Bergig				
	0541-509-495	Land Niedersachsen	0541-509-495	0541-509-495	0541-509-495	0541-509-495	0541-509-495
	Weserhals, so dem einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter: www.lsb-niedersachsen.de/themen/laer-forderung	Land Niedersachsen	Weserhals, so dem einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter: www.lsb-niedersachsen.de/themen/laer-forderung	Weserhals, so dem einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter: www.lsb-niedersachsen.de/themen/laer-forderung	Weserhals, so dem einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter: www.lsb-niedersachsen.de/themen/laer-forderung	Weserhals, so dem einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter: www.lsb-niedersachsen.de/themen/laer-forderung	Weserhals, so dem einzelnen Förderprogrammen finden Sie unter: www.lsb-niedersachsen.de/themen/laer-forderung

Stand 12/2017

11.13 14 Hinweise und Erklärungen zur Sportbedarfsermittlung

(Auszug aus „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ - dvs, Hamburg 2010)

„Während der Begriff „Bedürfnisse“ primär mit Wünschen und Erwartungen von individuellen oder gesellschaftlichen Gruppen und deren Nachfrage nach unterschiedlichen Gütern verbunden wird (subjektive Perspektive), bezieht sich der Begriff „Bedarf“ darüber hinaus auf die Notwendigkeit und Relevanz der Bereitstellung von Gütern im Hinblick auf das Allgemeinwohl (objektive Perspektive). Aus einem festgestellten Bedarf an Gütern kann dann wiederum ein „politischer Handlungsbedarf“ zur Bedarfsdeckung abgeleitet werden.

Die Bedarfsermittlung in der kommunalen Sportentwicklungsplanung hat dementsprechend zwei Komponenten: Zum einen ist dies eine Ist-Analyse der Nachfrage im Hinblick auf spezifische Güter wie Sporträume, Sportangebote und Sportorganisationsformen. Zum anderen ist dies eine Soll-Analyse aufgrund bestimmter gesellschaftspolitischer Ziele. (...)“

„Vorgehensweise und Instrumente der Bedarfsbestimmung

In der Sportentwicklungsplanung lassen sich - in Anlehnung an die oben explizierten Verfahren der Sportentwicklungsplanung - grundsätzlich drei unterschiedliche Ansätze der Bedarfsermittlung unterscheiden: (1) die richtwertbezogene Bedarfsbestimmung, (2) die sportverhaltensorientierte Bedarfsbestimmung und (3) die kooperative Bedarfsbestimmung. (...)“

„Verhaltensorientierte Bedarfsbestimmung

Beim sportverhaltensorientierten Ansatz stehen eine empirisch-analytische Vorgehensweise und entsprechende Instrumente im Mittelpunkt. Um als Ausgangspunkt die aktuelle Sportnachfrage in der jeweiligen Kommune bestimmen zu können, ist das konkrete Sportverhalten der Bürger in dieser Kommune repräsentativ zu ermitteln. (...) Die Bedarfsermittlung nach dem „BISp-Leitfaden“ zur sportverhaltensorientierten Sportentwicklungsplanung konzentriert sich auf die Ermittlung der spezifischen Nachfrage nach Sportanlageneinheiten durch die Bevölkerung und den Schulsport in einer Kommune. Diese Nachfrage wird als „Bedarf“ dem Bestand an Sportanlageneinheiten gegenübergestellt, um Aussagen über mögliche Defizite oder Überschüsse an Sportanlagen machen zu können, aus denen im weiteren Verlauf des Sportentwicklungsprozesses dann politische Handlungsbedarfe abgeleitet werden können. (...)“

„Kooperative Bedarfsbestimmung

Die Vorgehensweise bei kooperativen Ansätzen unterscheidet sich grundlegend von den bisher dargestellten Vorgehensweisen der „Expertenplanung“ durch die konstitutive Beteiligung aller relevanten Betroffenen- und Interessengruppen an der Bedarfsbestimmung. (...) Der konkrete Bezug der Bedarfsbestimmung zur Abstimmung der relevanten Interessengruppen sowie zur Entwicklung von Zielen, Prioritäten und Maßnahmen macht deutlich, dass beim kooperativen Ansatz die Bedarfsermittlung nicht unabhängig von anderen Modulen der Sportentwicklungsplanung (...) erfolgt, sondern ein integraler Bestandteil dieser Module ist. Dieser Aspekt wird durch die integrativen Formen kooperativer Ansätze noch verstärkt. Hier werden die Ergebnisse der empirischen Bestandsaufnahme und der Bedarfsermittlung nach dem verhaltensorientierten Ansatz genutzt, um im Kernmodul der kooperativen Planung durch die Gegenüberstellung von entsprechenden Daten und der Ideensammlung (Artikulation der Bedürfnisse der Betroffenen) die weitergehende Bedarfsbestimmung (z.B. die Diskussion von Notwendigkeit und Relevanz) zu befruchten. (...)“

11.14 15 Stadtteile der Stadt Varel

	Ortschaft	Einwohner (Stand 31.12.2015)
1	Stadtgebiet	10.757
2	Altjührden	593
3	Borgstede	283
4	Bramloge	194
5	Büppel	2.439
6	Dangast	533
7	Dangastermoor	833
8	Grünenkamp	195
9	Hohelucht	42
10	Hohenberge	142
11	Jeringhave	164
12	Jethausen	101
13	Langendamm	1.429
14	Moorhausen	205
15	Neudorf	149
16	Neuenwege	418
17	Obenstrohe	3.776
18	Rallenbüschen	525
19	Rosenberg	325
20	Seghorn	344
21	Streek	301
22	Winkelsheide	783
	Gesamt	24.531

11.15 16 Glossar

Akteur	Synonym für Planungsbeteiligter
Aktiver	sportaktiver Einwohner, ggf. spezifiziert nach Alter und Geschlecht
Aktivenquote	Anteil sportaktiver Einwohner an allen Einwohnern
Anlageneinheit (AE)	in Zusammenhang mit der Bestimmung des Sportstättenbedarfs für den Breiten-/ Freizeitsport und den Trainings-/Wettkampfsport zugrunde gelegte Bezugsgrößen bei Sportanlagen und ggf. Sportgelegenheiten
Auslastungsfaktor/ Auslastungsquote	Verhältnis Sportnachfrage zur Kapazität der Sportstätte; dient dazu, die verhaltensbedingten Schwankungen der Nachfrage, die im Verlauf von Wochen und Tagen auftreten, abzubilden
Basisjahr	Synonym für Ausgangsjahr
Bedarf	in der Praxis wird der Bedarf von der Nachfrage unterschieden; der Bedarf enthält normative Elemente
Belegungsdichte	gibt an, wieviele Sportler einer Sportart eine Sportstätte gleichzeitig nutzen können bzw. sollen; sie wird gemessen in der Dimension 'Sportler pro Anlageneinheit' oder 'spezifische Sportfläche pro Sportler'
Dauer der Sportaktivität	gibt die Zeit an, die in einer Sportart von einem Sportler für die Ausübung einer Sportaktivität benötigt wird
Dreifach-Sporthalle	Sporthalle, die durch Trennvorgänge in 3 Teile teilbar ist, Nutzbare Sportfläche = 1.215 m ²
Einzel-Sporthalle	Sporthalle, Nutzbare Sportfläche = 405 m ²
Goldener Plan	Der Goldene Plan war ein Programm aller staatl. Ebenen zum planmäßigen Abbau des Sportstättenmangels in der BRD. Er wurde 1959 von der Deutschen Olympischen Gesellschaft verkündet und zur anerkannten Richtlinie für die sportpolitischen, planerischen und

	finanzpolitischen Entscheidungen zur Entwicklung der Sportstätteninfrastruktur. Der Goldene Plan mit seinen Richtlinien wurde zur allgemein anerkannten Grundlage für die Sportstättenleitplanung.
Großspielfeld	Mindestmaß Großspielfeld brutto 47,0 m * 94,0 m = 4.418 m ² . Kleinere Spielfelder sind nicht wettkampftauglich und werden als Kleinspielfelder erfasst.
Häufigkeit der Sportaktivität	Anzahl der von einem Sportler in seiner Sportart durchgeführten Sportaktivitäten pro Woche
Kleinspielfeld	Spielfeld, kleiner brutto 47,0 m * 94,0 m = 4.418 m ² .
Nutzungsdauer	Wochenstunden, an denen eine Sportanlage oder eine Sportgelegenheit bestimmungsgemäß genutzt werden kann
Organisationsform	bezeichnet die organisatorische Einbindung eines Sportlers, d.h. ob er seinen Sport ausübt als Schulsport in Schulen oder als Bevölkerungssport, der als sogenannter organisierter Sport in Sportvereinen, als sogenannter nichtorganisierter Sport in Institutionen, in gewerblichen Unternehmen oder in selbstorganisierter Form auftritt
Organisationsquote	Anteil der Sportler, bezogen auf alle Sportler in einer Sportart, die ihren Sport in irgendeiner sport anbietenden Organisation durchführen
Passivenquote	Anteil nichtaktiver Mitglieder in einer Sportsparte
Planungsbereich	abgegrenztes Areal, für das die Sportstättenentwicklungskonzeption vorgenommen wird
Planungszeitraum	gibt den Zeitraum, für den das Sportstättenentwicklungskonzept Aussagen trifft, an vom Ausgangsjahr bis zum Planungszieljahr
Präferenzrate	Anteil eine bestimmte Sportart treibender sportaktiver Einwohner an allen sportaktiven Einwohnern; wird als saisonale Präferenzrate für das Sommer- und Winterhalbjahr oder als Jahrespräferenzrate angegeben

Prognose, bedingte	sind Berechnungen künftiger Verhältnisse im Kontext der Sportstättenentwicklungsplanung, die ausschließlich von den definierten Eingangsgrößen abhängen, wie z.B. demographische Veränderungen und Planungsparametern
Sportaktivität	Bezeichnet das Ereignis der sportlichen Betätigung eines Sportlers und wird beschrieben mit den Sportverhaltensparametern Häufigkeit und Dauer der Sportaktivität, bezogen auf eine Sportart
Sportler	sportaktive Einwohner, also Aktive, nach Alter und Geschlecht mit Zuordnung zu einer bestimmten Sportart, wie z.B. Fußballsportler, Schwimmsportler; ein Aktiver kann mehrere Sportarten betreiben, sodass er dann auch mehrfach gezählt wird; als Kategorienbegriff umfasst Sportler Frauen und Männer
Sportverhalten	die von einer Bevölkerung ausgeübten Sportarten; das mit den Sportverhaltensparametern beschrieben wird
Sportverhaltensparameter	hierzu zählen: Aktivenquote, Präferenzrate, Häufigkeit der Sportaktivität, Dauer der Sportaktivität, Organisationsquote, Passivenquote, Pendlerrate, Spitzenrate, Wettkampfquote, Zuordnungsquote
Turnmehrzweckhalle	Sporthalle, Nutzbare Sportfläche kleiner gleich 405 m ²
Zuordnungsfaktor/ Zuordnungsquote	gibt den Anteil einer Sportart an, bezogen auf den gesamten Sportbedarf der Sportart, der auf einer bestimmten Sportanlage oder Sportgelegenheit ausgeübt wird
Zweifach-Sporthalle	Sporthalle, die durch Trennvorgänge in 2 Teile teilbar ist, Nutzbare Sportfläche = 968 m ²